

ISSN 1615-8709

Almanach 2022

Berichtszeitraum 2020/2021



Ehrensache Zoo Zeit für Zoofreunde

GEMEINSCHAFT DER ZOOFÖRDERER IN ZAHLEN





Die Gemeinschaft der Zooförderer

... ist der Dachverband der Fördervereine von Zoos, Tier- und Wildparks sowie Aquarien.

...67 Mitgliedsvereine

in denen über 130.000 Menschen Mitglied sind.



Die Fördervereine investieren jährlich

18,6 Mio. Euro in die Weiterentwicklung der Zoos sowie Tier- und Wildparks und Aquarien.



In den Fördervereine arbeiten über 7.100 Menschen in den verschiedensten Bereichen ehrenamtlich und leisten monatlich 37.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Dies entspricht einer Arbeitsleistung von 4,2 Mio. Euro im Jahr.



Die Gesamtheit der Fördervereine spendet jährlich 465.000 Euro für nationale und internationale Artenschutzprojekte.
In den letzten 10 Jahre ca. 5 Mio. Euro.



Jeder fünfte Förderverein ist Betreiber oder **Anteilseigner** am Heimatzoo oder Tier- und Wildpark.



Für Tiere und Natur- und Artenschutz begeistern!

Über **157.000 Erwachsene** besuchen jährlich Bildungsveranstal-

tungen von Fördervereinen. Ein Drittel der Teilnehmer sind nicht Mitalied eines Fördervereins



Die Gemeinschaft der Zooförderer

... ist der Vertreter der Zoofreunde sowie der Besucher und steht für ein

gelebtes bürgerschaftliches Engagement und für ein starkes Ehrenamt.

Ehrensache Zoo Zeit für Zoofreunde Liebe Zoofreunde,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir legen Ihnen mit dieser neuen Ausgabe des Almanach der Gemeinschaft der Zooförderer ein besonderes Zeugnis unserer zur Zeit 67 Mitgliedsvereine in fünf europäischen Ländern vor. Ich danke allen Vereinen, die ihr Engagement für die Zivilgesellschaft hier präsentieren und damit auch auf die Vielfältigkeit unserer Arbeit hinweisen.

Alle Vereine, egal ob größer oder kleiner, einte im Berichtszeitraum 2020/2021 der Umgang mit den dramatischen Auswirkungen der Covid-Pandemie für die Zoologischen Gärten und Tierparks und unser eigenes Vereinsleben. Das, was es vor allem immer ausmachte, die Begegnung mit gleichartig Interessierten Menschen und der Beobachtung der tierischen Bewohner, war auf einen Schlag nicht mehr möglich. Es gab keine Führungen, Vorträge, Reisen, Mitglieder-Versammlungen und Sonderveranstaltungen mehr, neben den Effekten auf die gemeinnützige Ar-



Bruno Hensel (Foto: S.Kayaalp)

beit waren einige unserer Vereine auch stark wirtschaftlich gefordert. Für diese Situation gab es keinen Notfallplan, die Vorstandsmitglieder mussten sich sehr schnell und konkret der neuen Situation stellen und ideenreich gegensteuern.

Auch der Austausch der Delegierten im Rahmen von Zooförderer-Tagungen war 2020 nicht möglich, die Freunde in Bern/CH werden Ihre Tagung nun 2024 nachholen. In einem kleinen Zeitfenster im September 2021 konnte die GdZ-Tagung in Leipzig bei einer Inzidenz von 38 (!) in Präsenz stattfinden. Wir danken dem Freundes- und Förderkreis des Zoo Leipzig und der Direktion sehr herzlich für die erlebte Gastfreundschaft. Die Rekordbeteiligung von Vereinen und Delegierten sprach für das Reiseziel aber auch für die hohe Bedeutung des persönlichen Gedanken-Austauschs.

Im Rückblick bleibt festzustellen, dass sich die meisten Vereine nicht nur erfolgreich der Herausforderung gestellt haben, sondern aus der Not eine Tugend erwachsen ist. Es gab zahlreiche positive Effekte hinsichtlich der Mitgliederentwicklung, der verstärkten Einnahme von Spenden und Patenschaftbeiträgen für unsere Zoologischen Einrichtungen. Das zeigt umso mehr, wie wichtig dem überwiegenden Teil der Bevölkerung nicht nur der Erhalt sondern die kontinuierliche Weiterentwicklung der Zoos mit verbesserten Haltungs-Bedingungen und der Verstärkung unserer Bemühungen im internationalen Arten- und Naturschutz sind!

Wir werden in den Vereinen daher auch weiter alles daran setzen, dieses Vertrauen in unsere wichtige ideelle und finanzielle Unterstützung und die Lobby-Arbeit für die Zoos und Tierpark zu bestärken.

Im Namen des Vorstands unserer Gemeinschaft wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Almanach, die sicher danach sehr bald zu einem realen Zoobesuch animieren wird!

lhr

Bruno Hensel

Juno Heusel

Präsident



Inhaltsverzeichnis

Delegiertenversammlung	4	Hoyerswerda	32
Leipzig 2021		Karlsruhe	34
GdZ Regional Südwest 2020	6	Köln	35
Impressum	7		
Postkartenedition 2020/2021	7	Krefeld	36
Zoo-Tier des Jahres 2020:	8	Kronberg	38
Der Beo		Landau	40
Zoo-Tier des Jahres 2021:	10	Leipzig	44
Das Krokodil		München	50
		Münster	52
Basel	12	Neuwied	58
Berlin	14	Nordhorn	60
Bochum	16	Puerto de la Cruz	62
Dresden	20	Rostock	55
Dortmund	21	Rotterdam	66
Görlitz	22		
Gettorf	24	Schweinfurt	68
Halle	25	Stuttgart	70
Hannover	28	Worms	72
Heidelberg	30	Wuppertal	74



Der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. gehören am 01.01.2022 insgesamt 67 Mitgliedsvereine aus fünf Staaten an: Spanien * Niederlande *Schweiz * Österreich * Deutschland



Halle (Saale) (D)
Hamburg (D)
Hamm (D)
Hannover (D)
Heidelberg (D)
Herborn (D)
Hoyerswerda (D)
Kaiserslautern (D)
Karlsruhe (D)
Köln (D)
Krefeld (D)
Kronberg im Taunus (D)
Landau (D)
Leipzig (D)
Limbach-Oberfrohna (D)
Lutherstadt Wittenberg (D)
Magdeburg (D)
München (D)
Münster (D)
Neunkirchen (D)
Neuwied (D)
Nordhorn (D)
Nürnberg (D)
Oberhausen (D)
Osnabrück (D)
Puerto de la Cruz (E)
Recklinghausen (D)
Rostock (D)
Rotterdam (NL)
Saarbrücken (D)
Hofgeismar-Sababurg (D)
Salzburg (A)
Schweinfurt (D)
Schwerin (D)
Solingen (D)
Springe (D)
Stendal (D)
Stralsund (D)
Straubing (D)
Stuttgart (D)
Ulm (D)
Weißwasser (D)
Wingst (D)
Worms (D)
Wuppertal (D)
Zittau (D)
•

Zeit für Zoofreunde: 19. Tagung der Gemeinschaft der Zooförderer in Leipzig

Vom 10.-12. September 2021 fand in Leipzig die 19.Tagung der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) statt. Von 35 Mitgliedsvereinen kamen Delegierte nach Sachsen, um ein interessantes Programm an drei Tagen erleben zu können. Die Tagung fand zwar insgesamt zum dritten Mal in Leipzig statt, allerdings erstmals in Zusammenarbeit der benachbarten Fördervereine aus Halle, Delitsch, Eilenburg und Limbach-Oberfrona.

Die Tagung begann mit dem Icebreaker am Freitag-Abend in der Empfangshalle vom Godwanaland. Der Präsident des Freundes- und Förderkreises des Zoo Leipzig, Michael Wichert, begrüßte die angereisten Gäste. Auch der Ehrenpräsent der GdZ, Siegfried Stauche, richtete Grußworte an die Anwesenden.

Am Samstag richteten zunächst die Bürgermeisterin von Leipzig und Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Zoo Leipzig, Dr. Skadi Jennicke, und der Leipziger Zoo-Direktor, Prof. Dr. Jörg Junhold, der

auch Präsident vom Verband der Zoos ist, Grußworte an die Delegierten. Nach der Mitgliederversammlung unter der Leitung von Bruno Hensel folgte ein interessantes Vortragsprogramm unter



Versammlungssaal (Foto Anja Jungnickel)

der Überschrift "Zooförderer auf Zukunftskurs". Hierbei wurden unter dem Thema "Wie geht ein Profi-Verein mit den Herausforderungen der Pandemie um?" am Beispiel vom Fußballverein RB Leipzig die zurückliegenden und nach wie vor bestehenden Corona-bedingten Herausforderungen sowie digitale Lösungsansätze vorgestellt.



Gruppenbild Tagung 2021 Leipzig (Foto Anja Jungnickel)

Der Geschäftsführer des Verbandes der Zoos (VdZ), Volker Homes, präsentierte die "Strategie 2025 des Verbandes der Zoologischen Gärten". Nach dem der VdZ in den letzten Jahren an der Entwicklung eines Leitbilds gearbeitet hat, ist ein wesentlicher Teil der VdZ-Strategie, den Einfluss auf Gesetzesnovellen auf Europa- und Bundesebene zu erhöhen. Dabei soll die Sichtbarkeit des Verbandes erhöht werden.

Es folgte ein Vortrag über die "Digitalisierung der Tierpaten- und Mitgliedschaften" durch den Geschäftsführer der Clickstorm GmbH, die für den Förderverein vom Zoo Leipzig tätig ist.

Darüber hinaus fand eine spannende Diskussionsrunde "Zoos im Kreuzfeuer von Tierrechtlern und Zoogegnern" mit dem GdZ-Präsidenten Bruno Hensel, Prof. Dr. Jörg Junhold (Zoodirektor Leipzig), Wolfgang Rades (Wildlife Conservation Officer) und Dr. Alex Rübel (Zoodirektor a.D. Zürich) statt.

Außerdem stellten der Zoo-Experte Anthony Sheridan sowie der ehemalige Züricher Zoo-Direktor Dr. Alex Rübel die aktuellen Arbeiten an dem Buch "Europas führende Zoologische Gärten 2010 –

2020" vor. In dieser überarbeiteten Ausgabe werden zukünftig in der Bewertung auch die Fördervereine der Zoos mit einfließen.



Gala-Abend im "Weißen Saal" (Foto Anja Jungnickel)

Ein festlicher Gala-Abend sorgte dafür, dass die Tagung in Erinnerung blieb. Am folgenden Tag folgten dann die Zooführungen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entweder in Leipzig, Halle, Delitsch, Eilenburg oder Limbach-Oberfrona wahrgenommen haben.

Thomas Ziolko



Diskussionsrunde mit Bruno Hensel, Prof. Dr. Jörg Junhold (Zoodirektor Leipzig), Wolfgang Rades (Wildlife Conservation Officer) und Dr. Alex Rübel (Zoodirektor a.D. Zürich) und dem Moderator. (Foto Anja Jungnickel)

GdZ Regional Südwest 2020

Bereits 2017 fand in Wuppertal das erste Regionaltreffen Nordrhein-Westfalen der GdZ statt. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wurde immer wieder angeregt, dies auch in anderen Regionen umzusetzen.

2019 wurde dies schließlich auch im Südwesten aufgegriffen. So fand am 07.03.2020 auf Einladung der Tiergartenfreunde Heidelberg das erste Regionaltreffen Südwest der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. statt.

Anwesend waren Vorstandsmitglieder folgender Vereine:

- Zoofreunde Kaiserslautern e.V.
- Zoofreunde Karlsruhe e.V.
- Freundeskreis Zoo Landau e.V.
- Förderverein Zoo Neuwied e.V.
- Freundeskreis Tiergarten Worms e.V.
- Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

Es gab von weiteren Fördervereine Interesse, jedoch passte der Termin nicht mehr zeitlich in die Jahresplanung.

Das Tagungsprogramm startete mit einer Vorstellungsrunde der Tagungsteilnehmer, sowie dem jeweiligen Verein. Angesprochen wurde die ge-

schichtliche Entstehung und Weiterentwicklung, Mitgliederentwicklung, vergangene und zukünftige Events. Aber auch die Problematik der geringen Anzahl aktiver Mitglieder, welche die Vereinsaktivitäten unterstützen, war bei allen Vereinen ein Problem, welches zu größerem Diskussionsbedarf führte.

Nach der anschließenden Mittagspause, in der es selbstgemachte Kartoffelsuppe zur Stärkung gab, ging es zu einen Rundgang durch den Zoo unter der Führung von Dr. Wünnemann. Dabei wurden u.a. Projekte besucht, die von den Tiergartenfreunde finanziell unterstützt wurden, wie z.B. das neue Löwen-Außengehege. Aber auch das aktuell anstehende Projekt, die Erweiterung der Gorilla-Außenanlage, sowie die Ausstellung in der Explo wurden besichtigt.

Im Anschluss wurden aktuelle Themen angesprochen. Ein Themenpunkt war das Verhältnis zwischen Zoofreunden und den Trägern der Zoos, aber auch das Thema Patenschaften wurde behandelt. Die angesetzten 5 Stunden vergingen wie im Fluge und wurden sogar überschritten.

Am Ende der Veranstaltung angekommen, war man sich einig, dass diese nicht die Letzte gewesen sein sollte, sondern der Anfang für weitere Treffen in der Region Südwest.



Teilnehmer der Regionaltagung Südwest 2020 in Heidelberg (Foto: Petra Medan)

Der Almanach 2022 erscheint in der 15 Ausgabe und umfasst den Berichtszeitraum der Mitgliedsvereine aus den Jahren 2020/2021.

ISSN

ISSN 1615-8709

Auflage

6.500 Stück

Redaktionsschluss

31.01.2022 (geplant) / 29.03.2022 (tatsächlich)

Redaktion Almanach:

Lothar Teichmann (ViSdP) almanach@zoofoerderer.de

Der Vorstand behält sich vor, Artikel und Beiträge zu kürzen oder wegzulassen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der GdZ e.V. wieder. Wir danken allen Förderern, die zum Gelingen unseres Almanachs beigetragen haben.

Herausgeber

Gemeinschaft der Zooförderer e.V. Geschäftsstelle c/o Zoo-Verein Wuppertal e.V. Hubertusallee 30 42117 Wuppertal

Die Gemeinschaft ist eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter 95 VR 18736 B.

info@zoofoerderer.de

Vorstand:

Präsident Bruno Hensel
1.Vizepräsident Klaus Kohlmann
2.Vizepräsident Ralf Leidel
Schatzmeister Mirko Strätz
Schriftführer Thomas Ziolko
Öffentlichkeitsarbeit Lothar Teichmann
Neue Medien Florian Dittert

Ehrenpräsidenten: Siegfried Stauche Dieter Rollepatz Im Jahr 2008 entstand die Idee mit der Produktion von Postkarten, Artenschutzprojekte der GdZ und bei den Mitgliedsvereinen vor Ort zu fördern. Der dabei angestrebte Verkaufspreis jeder Karte beträgt 1,- Euro. Die Postkarten werden zum Preis von 50 Cent an die Mitgliedsvereine weitergegeben - die daraus resultierenden Einnahmen fließen in die Artenschutzarbeit der Gemeinschaft.

Da sich die Aktion als ausgesprochen erfolgreich herausstellte, wurde diese Aktivität kontinuierlich fortgesetzt.

In den beiden Berichtsjahren 2020 / 2021 bildeten jeweils Vertreter von der Südhalbkugel der Erde das Motiv der Postkarten.

Im Jahr 2020 war das Motiv der Koala und im Jahr 2021 ein schwimmender Humboldtpinguin.





Neben der Option des Verkaufes verwenden einige Mitgliedsvereine die Postkarten auch direkt zur Weitergabe an Ihre Einzelmitglieder, um damit auf die Arbeit der Gemeinschaft aufmerksam zu machen und als Synonym für die weltweite Artenschutzarbeit.

Zoo-Tier des Jahres 2020: Der Beo



Zootier des Jahres 2020: Der Beo

Das erstaunliche Talent der Beos, Stimmen zu imitieren, stellt selbst das mancher Papageien in den Schatten. Genau dieses Sprachtalent wird den Vögeln allerdings zum Verhängnis, denn Beos gelten daher weltweit und besonders im asiatischen Raum als beliebte und vielgehandelte Vogelart, was ihnen ein einsames Leben in meist kleinen Käfigen beschert. In manchen Ländern verkauft man Beos zudem als Delikatesse, was die Bestände zusätzlich dezimiert. Somit stehen einige Arten heute kurz vor der Ausrottung durch den Menschen.

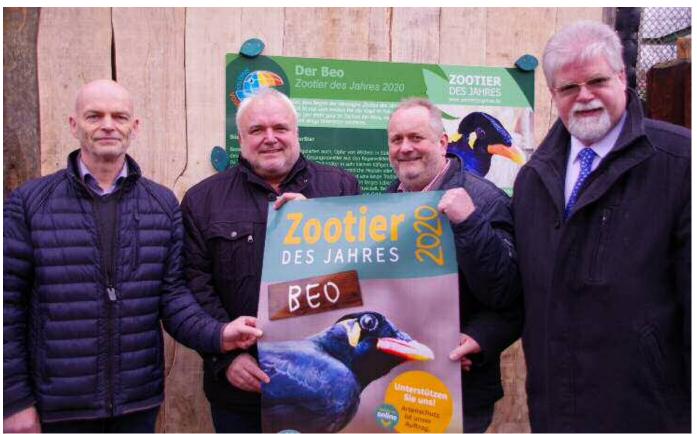
Vor zehn bis 20 Jahren sah man Beos noch häufig in deutschen Zoogeschäften. Bei diesen Vögeln handelte es sich stets um Wildfänge, da die Zucht der Tiere aufwendig ist und der Import der Vögel viel günstiger war. Dies änderte sich jedoch schlagartig, als es in den Ursprungsländern zu schweren Bestandseinbrüchen kam und der Beo 1997 auf Appendix II des Washingtoner Artenschutzübereinkommen CITES gesetzt wurde.

Dennoch gelangten auch danach immer noch viele Beos mit gefälschten Papieren nach Europa. Erst als die EU 2005, als Maßnahme zum Schutz vor Geflügelpest, den Import von Wildvögeln verbot, konnte auch der Handel mit gefälschten Papieren gestoppt werden. Dieses Verbot hatte in der Folge auch Auswirkungen auf die Beohaltung in den Zoos. Denn Zoologische Gärten hatten die Nachzucht der Beos in der Vergangenheit nicht sonderlich fokussiert, da sie immer wieder Beos aus privater Haltung aufnehmen mussten, deren Besitzer mit der aufwendigen Haltung der intelligenten Vögel schnell überfordert waren. So wurden die Beos nicht nur in der Natur, sondern aufgrund der geringen Nachzucht, auch in menschlicher Obhut immer seltener.

Um auf diese Umstände aufmerksam zu machen und Schutzprojekte aktiv zu unterstützen, wurde der Beo zum "Zootier des Jahres" 2020 gewählt.

"Beo-Dating-Center" im Vogelpark Marlow

Geht es darum einen geeigneten Partner fürs Leben zu finden, sind die monogam lebenden Beos



Präsentation der Kampagne 2020 im Vogelpark Marlow durch die Vorsitzenden der vier Organisationen, die die Träger des ZdJ sind: Gert Emmerich (DTG), Prof.Dr. Jörg Junhold (VdZ), Dr. Jens-Ove Heckel, (ZGAP) und Bruno Hensel (GdZ)

Zoo-Tier des Jahres 2020: Der Beo



sehr wählerisch. Deshalb ist es selbst für erfahrene Zoos und Züchter eine Herausforderung, die anspruchsvollen Vögel nachzuzüchten. Daher verwundert es nicht, dass dieser talentierte "Star" auch in zoologischen Einrichtungen kaum noch zu sehen ist. In wissenschaftlich geführten europäischen Zoos leben derzeit 68 Beos. Um die Population dauerhaft und genetisch vielfältig in Zoologischen Gärten zu erhalten, wurde 2020 ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für Beos etabliert. Da nur harmonische Paare erfolgreich züchten, wurde daher im Zuge der "Zootier des Jahres"- Kampagne im Vogelpark Marlow ein Zentrum für die Beo-Partnervermittlung aufgebaut. Im sogenannten "Beo-Dating-Center" erhalten bisher unverpaarte Beos die Chance ihrer "großen Liebe" zu begegnen.

Die Zusammenstellung harmonierender Paare erfordert neben fundiertem Fachwissen auch eine größere Auswahl an geeigneten Individuen. Daher geben verschiedene zoologische Gärten junge Vögel aus ihrer Nachzucht an das "Beo-Dating-Center". Dieses besteht aus einer großen Gemeinschaftsvoliere, in die mehrere kleinere abtrennbare Volieren integriert sind. Dorthin können sich die neu gefundenen Paare zurückziehen und ungestört kennenlernen. Die so entstandenen Paare werden an die am Zuchtprogramm teilnehmenden Zoos übergeben und sorgen dann als kompatible Brutpaare hoffentlich für mehr Beo-Nachwuchs, damit sich die Bestände in Zoologischen Gärten erholen können.

Beo-Schutzprojekte

Neben der Öffentlichkeitsarbeit für gefährdete Beoarten wurden mit der Spendensumme der "Zootier des Jahres"- Kampagne drei in situ-Schutzprojekte für mehrere bedrohte Beoarten unterstützt.

Auf der Insel Java wurde in der Prigen Conservation Breeding Arc (PCBA) der Bau eines Erhaltungszuchtkomplexes mit 16 großzügigen Volieren finanziert. In der neuen Anlage werden derzeit Niasbeos (*Gracula robusta*), Tenggarabeos (*G. venerata*) und Engganobeos (*G. regiosa enganensis*) nachgezüchtet.

Auf dem Gelände des Nias-Heritage-Museums konnten mit den Kampagnengeldern die bestehen-

den Zuchtanlagen für Niasbeos (*G. robusta*) repariert und optimiert werden. Es wurden zudem eine weitere Erhaltungszuchtvoliere und eine Vergesellschaftungsvoliere errichtet, sowie eine Baumschule angelegt, in der Futterpflanzen für Beos angepflanzt werden, um für eine zukünftige Wiederansiedlung vorzusorgen. Zusätzlich konnten auf der Insel Nias Umweltbildung in Form einer Plakataktion und die Herstellung von Unterrichtsmaterialien für Schulen umgesetzt werden. Das Ziel des Projektes auf Nias ist der Wiederaufbau einer Niasbeo-Wildpopulation.



Beo-Dating-Center in Marlow (Foto: V. Michel)

Auf der Insel Simeuluë wurde durch die Kampagne eine Exkursion finanziert, mit der Intention die wilden Elterntiere von zum Verkauf angebotenen Simeuluëbeo Jungvögeln (*G. religiosa miotera*) zu finden. Um die Simeuluëbeos vor der Ausrottung zu bewahren und sie vor weiterer Wilderei zu schützen, wird zeitgleich eine Erhaltungszuchtstation auf Simeuluë etabliert.

Eine gemeinsame Aktion von:







herocopy.

Zoo-Tier des Jahres 2021: Das Krokodil

Zootier des Jahres 2021: Das Krokodil

Krokodile teilten sich ihren Lebensraum bereits mit den Dinosauriern. Seit mehr als 200 Millionen Jahren bevölkern die perfekten Jäger nahezu unverändert unseren Planeten - bis der Mensch auftauchte. Nun stehen die Nützlinge mit dem Imageproblem kurz vor dem Untergang, weswegen die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) das Krokodil zum "Zootier des Jahres 2021" kürte. Bei dieser Kampagne wurden mit den gesammelten Geldern vorrangig vier Projekte unterstützt, die sich für den Erhalt der Kuba-, Siam-, Philippinenkrokodile und Gangesgaviale einsetzen.



Philippinenkrokodil Zoo Köln (A. Rauhaus)

Viele Krokodilarten gelten als gefährdet und sechs Arten werden von der Weltnaturschutzunion IUCN bereits als "von der Ausrottung bedroht" eingestuft. Denn Menschen dringen bis heute immer weiter in die Lebensräume der Krokodile vor und töten sie. weil sie die Tiere als Gefahr für sich und ihre Haustiere ansehen. Ihr Fleisch und die Eier werden verzehrt, die Moschusdrüsen der Krokodile werden zur Parfümherstellung genutzt und weil Krokodile Fische fressen, gelten sie darüber hinaus als Konkurrenten der Fischer. Auch die Hybridisierung mit lebensraumfremden Krokodilarten bedroht die perfekt an ihre Umgebung angepassten heimischen Krokodilarten, die dadurch unter anderem ihren Wettbewerbsvorteil verlieren. Zusätzlich dezimiert der Lebensraumverlust, etwa durch den Bau von Dämmen, sowie die zunehmende Wasserverschmutzung die Krokodilbestände. An den Rand der Ausrottung brachte die Krokodile jedoch insbesondere die wachsende Nachfrage nach ihrer Haut, weil die Modeindustrie anfing, daraus Handtaschen, Schuhe, Koffer, Gürtel und andere Waren herzustellen.

Dabei übernehmen Krokodile eine wichtige Rolle bei der Gesunderhaltung ihres Lebensraumes. Als große Prädatoren stehen sie an der Spitze der Nahrungspyramide und sind entscheidend für das ökologische Gleichgewicht. Da sie unter anderem Aas fressen, reinigen sie die Gewässer und anliegende Landflächen von Kadavern. Wenn sie jagen, haben sie es besonders auf schwache, verletzte und kranke Tiere abgesehen. Sie regulieren die Bestände räuberischer Welse oder Piranhas. die sich ihrerseits von für den Menschen bedeutenden Speisefischen ernähren. Zudem sind sie wahre "Ökosystemingenieure", da sie Mangrovenwälder formen und erhalten, indem sie massive Unterwasserhöhlen und -kanäle ausgraben, die Wasserdynamik und essenzielle Mikrolebensräume schaffen, die wiederum Artenvielfalt ermögli-

Die bereits jetzt erkennbaren, negativen Auswirkungen auf die Ökosysteme in den Heimatländern der Krokodile machen ihren Schutz daher besonders wichtig.

Mit den Spendengeldern der "Zootier des Jahres"-Kampagne 2021 wurden folgende Krokodilschutzprojekte unterstützt:

Schutzprojekt Philippinenkrokodil

Nach langjährigen Zuchtbemühungen ist der Zoobestand mittlerweile stabil genug, um Philippinenkrokodile (Crocodylus mindorensis) aus Europa in einem philippinischen Naturschutzgebiet, unter wissenschaftlicher Betreuung anzusiedeln. Mitte Dezember 2020 konnten erstmals Philippinenkrokodilnachzuchten aus dem Kölner Zoo die Reise in ihr ursprüngliches Heimatland antreten. Nach einer Eingewöhnungszeit werden diese Krokodile zusammen mit weiteren Artgenossen ihren Beitrag dazu leisten eine reinerbige Philippinenkrokodilpopulation zu gründen, mit dem Ziel der Auswilderung im Naturschutzgebiet. Mit der finanziellen Unterstützung durch die "Zootier des Jahres"-Kampagne werden dafür neue "soft-release" Auswilderungsanlagen und eine weitere Nachzuchts-

Zoo-Tier des Jahres 2021: Das Krokodil



tation direkt in dem Auswilderungsgebiet gebaut. Zudem soll ein Zentrum für Umweltbildung, sowohl für Einheimische als auch für Touristen, entstehen und ein Konzept für nachhaltigen Tourismus in der Region umgesetzt werden.

Schutzprojekt Kubakrokodil

Unter den Krokodilen haben die Kubakrokodile (*Crocodylus rhombifer*) das kleinste Verbreitungsgebiet, denn sie kommen nur in den Süßwassersümpfen Kubas vor. Eine große Bedrohung für die Art stellt daher die Hybridisierung der Kubakrokodile mit den Spitzkrokodilen (*Crocodylus acutus*) dar, welche einst über warme Meeresströmungen aus Mittelamerika einwanderten. Feldforschungen zufolge liegt die Hybridisierung in der Natur derzeit bei alarmierenden 49%.

In der Nachzuchtstation wurden daher alle Kubakrokodile zunächst genetisch auf ihre Reinerbigkeit untersucht. Die Nachzuchtbemühungen der letzten Jahrzehnte verliefen sehr erfolgreich, sodass jetzt wieder Kubakrokodile in den Sümpfen angesiedelt werden können. Mit der Unterstützung der "Zootier des Jahres" - Kampagne werden Kubakrokodile unter kontrollierten Bedingungen ausgewildert. Um die Biologie der Tiere weiter zu erforschen und sie vor illegaler Wilderei zu schützen, erhalten einige der Krokodile GPS-Sender. Zudem finden parallel Öffentlichkeitsarbeit und eine "Imagekampagne" für Kubakrokodile statt.

Schutzprojekt Siamkrokodil

Das Siamkrokodil (Crocodylus siamensis) lebt in Südostasien und bewohnt unterschiedliche Süßwasserlebensräume. Durch den Handel mit Krokodilhäuten, das Absammeln der Krokodileier für den menschlichen Verzehr und den zunehmenden Lebensraumverlust ist das Siamkrokodil mittlerweile akut von der Ausrottung bedroht. Es existieren nur noch wenige kleine Populationen in Kambodscha, Laos, und Thailand. Derzeit wird ein weiteres Vorkommen auf Borneo vermutet. Nachdem 2017 der Versuch, die Krokodile anhand ihrer Nester durch den Einsatz von Drohnen ausfindig zu machen, scheiterte, soll nun ein mögliches Verbreitungsgebiet der eher versteckt lebenden Tiere über das Monitoring mittels Umwelt-DNA (eDNA) aufgedeckt werden. Bei diesem Verfahren werden Wasserproben gesammelt, aus denen mittels DNA- Sequenzierung nachgewiesen werden kann, welche Tierarten mit jenen Wasserproben in Berührung kamen. Nur wenn die Verbreitungsgebiete der Siamkrokodile ausfindig gemacht werden, können noch rechtzeitig Schutzmaßnahmen für die seltenen Krokodile und ihren Lebensraum eingeleitet werden.

Schutzprojekt Gangesgavial

Der Gangesgavial (*Gavialis gangeticus*) steht mittlerweile kurz vor der Ausrottung, denn die Population ist um alarmierende 94% zurückgegangen und sein Verbreitungsgebiet schrumpfte bereits auf ein Achtel der ursprünglichen Fläche. Die aktuellen Informationen über den Bestand im Bardia-Nationalpark in Nepal beruhen derzeit auf zufälligen Sichtungen von Parkrangern. Um relevante



Ganges-Gavial (Digon3)

Aussagen über die Gesundheit und Entwicklung des Gavialbestandes in Barida zu treffen und gegebenenfalls rechtzeitig eingreifen zu können, soll ein Projektteam nun vor Ort wichtige Faktoren dazu aufnehmen. Neben der geplanten Datenaufnahme bezüglich Habitatnutzung, Bruterfolg und sozialen Interaktionen wird auch ein besonderes Augenmerk auf die wiederholte Messung der Bodentemperaturen und der Umgebungsfeuchtigkeit an verschiedenen Nistplätzen gelegt. Da sich das Geschlecht von Krokodilen irreversibel über die Bruttemperatur der Eier entwickelt, werden diese Informationen in Zeiten des Klimawandels auch für den Krokodilschutz immer bedeutender. Bei zu hohen Bodentemperaturen würden beispielsweise nur männliche Gaviale schlüpfen und die Population weiter schwächen.



Freunde des Zoologischen Garten Basel

ZolliGumper – Der Kinderclub vom Freundeverein Zoo Basel

Eine Erfolgsgeschichte trotz Überangebot an Freizeitaktivitäten

«Der ZolliGumper ist eine neue Tierart, die weltweit noch nie in einem Zoo zu sehen war und erstmals im Zoo Basel gezeigt wird. Die Tierpflegerinnen und Tierpfleger müssen damit rechnen, dass ZolliGumper spontan Luftsprünge vorführen, beträchtlichen Lärm verursachen, manchmal aus der Haut fahren, verschiedene Farben haben, gefrässig sind und das Essen lieben, sich manchmal ungewohnt und schräg verhalten, viel Wärme brauchen, oft nicht verstanden werden, bei besonderen Gelegenheiten beflügelt abheben und gut sowie gerne klettern.»



ZolliGumper-Rap zur Begrüssung Foto: Zoo Basel

Mit dieser besonderen Tierbeschreibung wirbt der Freundeverein Zoo Basel auf seiner Homepage www.zolligumper.ch für seinen Kinderclub, welchen er 2009 ins Leben gerufen hat.

Das Ziel ist es:

- Mit der Ergänzung des zoopädagogischen Angebots sollen die Jugend eingebunden und neue Mitglieder gewonnen werden.
- Durch die Kinder und deren Zooerlebnisse sollen die Eltern langfristig mit dem Freundeverein verbunden sein.

Das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist in der heutigen Zeit gross. Die Herausforderung besteht darin die Schule, den Sportverein und den Musikunterricht unter einen Hut zu bringen. Nebenbei bleibt nicht mehr viel Zeit für weitere Hobbies. Als sich der Freundeverein Zoo Basel Gedanken über einen Kinderclub gemacht hat war schnell klar, wenige aber dafür umso spannendere Anlässe anzubieten. So findet die Mitgliedschaft bei den ZolliGumper ihren Platz neben den übrigen Aktivitäten.

In der Zwischenzeit sind mehr als zehn erfolgreiche Jahre vergangen. Die ZolliGumper treffen sich jedes Jahr zu sechs Anlässen und lernen so den Zoo Basel und seine Tiere näher kennen. Begleitet werden sie von einem pädagogisch ausgebildeten Team, welches sich intensiv und vielfältig in den einzelnen Tierdiensten weitergebildet hat.



Enrichment basteln für die Tiere Foto: Zoo Basel

Die ZolliGumper-Anlässe dauern jeweils 1 bis 2 Stunden. Sie sind bewusst verteilt auf die verschiedenen Jahres und Tageszeiten:

- ZolliGumper im Winter, um 18.15 Uhr
- ZolliGumper im Frühling, um 7.45 Uhr
- ZolliGumper hautnah, um 9.30 Uhr •
- ZolliGumper im Sommer, um 20.00 Uhr
- ZolliGumper im Herbst, um 10.00 Uhr
- ZolliGumper Schlussgump, um 9.30 Uhr



Mitarbeit in kleinen Gruppen Foto: Zoo Basel

Sechs Leiterinnen und Leiter thematisieren die Morgenmuffel und Frühaufsteher unter den Tieren genauso wie die verschiedenen Schlafgewohnheiten am Abend. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 60 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 12 Jahren beschränkt. Dies ermöglicht auch den Blick hinter die Kulissen in kleinen Gruppen, oder gar

Freunde des Zoologischen Garten Basel



die Mitarbeit mit den Tierpflegerinnen und Tierpfleger. An vier der Anlässe finden Parallelführungen für die erwachsenen Mitglieder vom Freundeverein Zoo Basel statt. Eltern und Kinder kommen so gemeinsam auf ihre Kosten.



Nah am Tier, ohne es zu stören Foto: Zoo Basel

Die ZolliGumper schauen während ihren Anlässen dem Target Training mit den Elefanten zu. Sie kriechen beim Umbau vom Affenhaus durch Gänge, welche nach dem Umzug von den Gorillas benutzt werden. Das Basteln eines Adventskalenders mit Material aus dem Zoo gehört genauso dazu, wie das Fruchtglace, welches sie währen den heissen Sommertagen für die Panzernashörner vorbereiten. Die Leiterinnen und Leiter achten bei der Planung stark darauf, dass alle Sinne angesprochen werden. Immer mit dem Ziel nah beim Tier zu sein, ohne dabei das Tier in seinem Lebensraum zu stören.

Eines der Highlights durften die ZolliGumper im Jahre 2017 erleben. Die Kinder und Jugendlichen übernachteten gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern in den Besuchergängen des Affenhauses. Den Zoo bei Nacht entdecken: Ein Erlebnis, von dem die ZolliGumper heute noch gerne berichten.



Reinigung der Anlagen Foto: Zoo Basel

Dank der engen Zusammenarbeit mit den Tierpflegerinnen und Tierpflegern sind die ZolliGumper

auch immer mal wieder auf der Tieranlage anzutreffen: Sei es, um bei der Reinigung mitzuhelfen oder um Futter für die Tiere zu verstecken. Selbstverständlich lassen es sich die Kinder und Jugendlichen anschliessend nicht nehmen von aussen die Tiere zu beobachten, wenn diese ihre Anlage wieder beziehen.



Futtervorbereitung für die Tiere Foto: Zoo Basel

Und dann kam Corona

Doch plötzlich funktionierte das erfolgreiche Konzept nicht mehr, als wie überall im Frühjahr 2020 der Lockdown kam. Der Zoo war geschlossen und die ZolliGumper mussten umdenken. Mit Liveberichten aus dem Zoo Basel via Online-Meeting konnten die Leiterinnen und Leiter Ihre ZolliGumper auch zu Hause erreichen. Die abgesagte Filmnacht fand via YouTube-Kanal bei jedem zu Hause statt. Das Popcorn und die Getränke dazu konnten sich die ZolliGumper an der Zoo Kasse abholen. Als die Besucherinnen und Besucher im Frühjahr 2021 zwar den Zoo wieder besuchen durften, Gruppenanlässe aber noch nicht gestattet waren, organisierten die Leiterinnen und Leiter eine Rallye durch den Zoo, welche die ZolliGumper mit ihren Eltern individuell absolvieren konnten. Trotz allen Anstrengungen freuten sich alle riesig darauf, als nach den Sommerferien 2021 endlich wieder der erste ZolliGumper-Anlass im Zoo stattfinden konn-

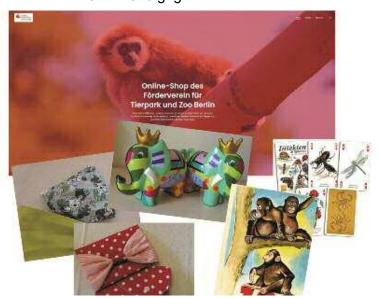
Das Konzept der ZolliGumper zeigt auf, dass es auch in der heutigen Zeit mit Überangebot an Freizeitaktivitäten möglich ist, Kinder und Jugendliche für den Zoo und seine Tiere zu begeistern. Sie werden mit einem zoopädagogischen Angebot in den Zooalltag eingebunden mit dem Ziel, dass sie mit ihren Zooerlebnissen nah bei Tier als künftige Mitglieder vom Freundeverein Zoo Basel gewonnen werden können.

Susanne Mettler-Berner Leitung ZolliGumper – Freundeverein Zoo Basel



Berlin: Eine Stadt – Zwei Zoos – Ein Förderverein!

Mitten in Berlin präsentieren sich die beiden tierischen Oasen - der Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde und der Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium. Die Arbeit beider Einrichtungen materiell und ideell zu fördern, ist die Aufgabe der Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. mit mehr als 6.000 Freunden der Hauptstadtzoos. Diese Förderung gliedert sich in drei Säulen: Das ist die zeitnahe Förderung durch aktuelle Spendenprojekte, die Vielzahl von ehrenamtlichem Engagement und die nachhaltige Förderung durch die Stiftung des Fördervereins, die im Jahr 2010 gegründet wurde.



Der Online-Shop hat sich seit seinem Start im Jahr 2020 äußerst positiv entwickelt.

Die Corona-bedingte Situation in den Jahren 2020 und 2021 war in vielen Lebensbereichen eine große Herausforderung. Eine ehrenamtliche Tätigkeit war in der ersten Jahreshälfte 2020 nicht möglich. In beschränktem Umfang waren Einsätze der Scouts ab der zweiten Jahreshälfte 2020 wieder möglich. Nur so konnte der Tierpark bzw. der Zoo bestimmte für die Besucher zugängliche Anlagen wieder öffnen. Auch der Info.Stand im Zoo sowie der Info.Kiosk im Tierpark und die Schüler- und Erwachsenen-Akademie konnten unter Einhaltung von Hygieneregelungen wieder die Arbeit aufnehmen. Ungehindert war der Einsatz der Gartenpflege-AG im Tierpark Berlin möglich.

Seit längerem hatte der Förderverein die Einrichtung eines Online-Shops vorgesehen. Coronabedingt konnte dieser Prozess beschleunigt werden. Unter der Internetadresse www. freundehauptstadtzoos-shop.de werden seit 2020 verschiedene Artikel angeboten. Darunter historische

Tierpark- und Zoo-Poster, antiquarische Bücher und viele Artikel, die der Creativzirkel des Fördervereins selbst produziert. Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die zum Erfolg des Online-Shops beigetragen haben. So haben viele Ehrenamtliche in fleißiger Heimarbeit eine Vielzahl von Behelfs-Mund-Nasenmaske mit Tiermotiven hergestellt. Über die Internetverkäufe konnten ca. 13.000 Euro eingenommen werden. Auch im Folgejahr 2021 entwickelten sich die Einnahmen aus dem Online-Shop positiv.

Insgesamt hat der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin in den von Corona bestimmten Jahren eine große Solidarität erfahren. Es konnten ca. 33.000 Euro an Solidaritätsspenden eingenommen werden und allein im 2021 konnten über



Schon ab einer Spende von 25 Euro kann man eine "Pfotenbzw. Federpatenschaft" abschließen

2.000 neue Mitglieder begrüßt werden. Darüber hinaus startete der Förderverein die Aktion "Pfotenpatenschaften" und "Federpatenschaft", bei welcher symbolische Pfoten- bzw. Federpaten gesucht wurden.

Spendenprojekte im Tierpark und im Zoo

Dank der großen Resonanz und Unterstützung war es möglich, dass der Förderverein die Spendenprojekte für 2020 und 2021 finanzierte.

Im Frühjahr 2022 werden im Tierpark die Gebirgstieranlagen "Himalaya" fertiggestellt sein und die Besucher in diese Gebirgswelt und seine faszinierende – aber auch bedrohte Tierwelt – entführen. Im ersten Teil des zukünftigen Himalaya-Parkteils sollen die subtropischen und tropischen Wälder der südlichen Hänge und Ausläufer des Himalaya dargestellt werden und eine neue Heimat für den

Gem. der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin



gefährdeten Takin, Goral, Schopfhirsch sowie den Kleinen Panda bieten. Als neue Tierart soll in diesem Bereich zukünftig auch der Francois-Langur (*Trachypithecus francoisi*) anzutreffen sein. In der Natur ist diese Tierart der Roten Liste der Weltnaturschutz-Union zufolge stark gefährdet und ihr Bestand nimmt weiter ab (Schätzungen der Bestandsgröße in China ca. 1.400-1.650 und in Vietnam unter 500 Tiere). Aus diesem Grund wird die Art innerhalb des europäischen Zooverbandes in einem Erhaltungszuchtprogramm (EEP) gemanagt, an welchem sich der Tierpark Berlin als erster deutscher Zoo beteiligen wird. Der Förderverein finanzierte diese Anlage mit 150.000 Euro im Jahr 2020.



Der Förderverein und seine Stiftung finanzierten u.a. den Bau der Anlage für Malaienbären

Im Jahr 2021 wurde vom Förderverein im Tierpark Berlin die Umgestaltung der Brillenbär-Anlage in der sogenannten Bärenschlucht ebenfalls mit 150.000 Euro finanziert.

Im Zoo Berlin finanzierte der Förderverein in den Jahren 2020/21 den Neubau der Innen- und Außenanlagen der Okapis. Durch eine Überdachung und Einhausung des Vorgeheges werden ein Laufstall und darüber hinaus Licht- und Wärmequellen geschaffen. Diesen Umbau finanzierte der Förderverein mit insgesamt 100.000 Euro, wobei sich die Fertigstellung Corona-bedingt verzögert.

Sanierung Alfred-Brehm-Haus im Tierpark im Jahr 2020 abgeschlossen

Eines der großen Modernisierungsprojekte war der Umbau vom Alfred-Brehm-Haus zu einem südostasiatischen Tierhaus, welches im Sommer 2020 eröffnet wurde. Damit liegt die Faszination der tropischen Inselwelt Südostasiens nun vor der Haustür für viele Berlinerinnen und Berliner.

Durch umfangreiche Umbauten sind großzügige Anlagen für Sumatra-Tiger und Malaienbären sowie verschiedene Reptilien- und Amphibien-Arten entstanden. Mit einer neuen Bepflanzung wurde die Tropenhalle zum Lebensraum für Flughunde,



Francois-Languren seit Frühjahr 2022 dank des Fördervereins im Tierpark zu sehen

Krokodile und Vögel. Auch die Flächen um das Alfred-Brehm-Haus sind großzügig umgestaltet worden. Hier sind Java-Leoparden, Nebelparder und Baumkängurus nunmehr zuhause. Der Umbau hat ca. 9,2 Mio. Euro gekostet, wovon der Förderverein mit seiner 2010 gegründeten Stiftung 830.000 Euro zur Verfügung stellte.

Auch für das Jahr 2022 hat der Förderverein sich vorgenommen, Spendenprojekte in einer Gesamthöhe von 250.000 Euro zu finanzieren. So sollen Rinderanlagen im Tierpark und im Zoo neu gestaltet werden. Im Zoo Berlin wird mit 100.000 Euro der Umbau der Anlagen für Europäische Wasserbüffel und im Tierpark Berlin die neue Anlage für Bantengs mit 150.000 Euro finanziert.

www.freunde-hauptstadtzoos.de



Verein Bochumer Tierparkfreunde e.V.: Wir fördern Artenvielfalt mitten im Revier

"Entschlossenheit im Unglück ist immer der halbe Weg zur Rettung." – Heinrich Pestalozzi

Zwei Jahre Pandemie liegen nun bereits hinter uns – zwei Jahre, die es in sich hatten, auch für die Zoos und Tierparks. Doch in jeder Krise liegen auch neue Chancen und Erkenntnisse. Als Verein



Beim sicheren Handling von Schlangen tragen die Mitarbeitenden eine persönliche Schutzausrüstung und nutzen Hilfsmittel wie einen Schlangenhaken. (Foto©TPBO)



Geschäftsführer Ralf Slabik, Prokuristin und AMS-Beauftragte Kerstin Schulze sowie Laudator Manfred Wirsch mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis 2021. (Foto©DASP/Stephan Floss)

der Bochumer Tierparkfreunde e.V. haben wir dem Tierpark + Fossilium Bochum in allen Höhen und Tiefen der letzten Monate zur Seite gestanden und blicken stolz auf die Entwicklungen und Erfolge zurück, die unser Zoo in dieser Zeit trotz vieler Herausforderungen vollbracht hat.

Sicheres und gesundes Arbeiten sind im Bochumer Tierpark nicht nur in Corona-Zeiten ein erklärtes Unternehmensziel. Das erfolgreich etablierte und wiederholt zertifizierte Arbeitsschutzmanagementsytsem ist einzigartig in der deutschen Zoolandschaft. Es umfasst sämtliche betrieblichen Abläufe aller fünf Abteilungen, basiert auf gründlichen Gefährdungsanalysen und beinhaltet regelmäßige Unterweisungen und Fortbildungen in Sachen Arbeitsschutz, Brandschutz und Erste Hilfe. Prävention und Team-Work sind dabei ausschlaggebend. Seit vielen Jahren arbeitet der Tierpark auf diesem Feld mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft VBG zusammen. Anfang 2021 wurde das Engagement gewürdigt und der Bochumer Tierpark mit dem VBG-NEXT Präventionspreis für das Projekt "Arbeitsschutz mit System" geehrt. Als erster Zoologischer Garten in Deutschland und als erstes Bochumer Unternehmen wurde der Tierpark + Fossilium Bochum dann im Oktober 2021 im Rahmen der Internationalen Leitmesse für betriebliche Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, A + A Düsseldorf, mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis 2021 ausgezeichnet.

Rückblick auf zwei Jahre Pandemie – Krisenmanagement des Tierparks

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen, behördlich angeordneten Schließungen haben die deutschen Zoos schwer getroffen und somit auch



Im Sommer 2020 freuten sich besonders Familien über die Wiedereröffnung des Tierparks. Zum Schutz der Mitarbeitenden und Besuchenden stellte der Tierpark in kürzester Zeit ein umfangreiches Sicherheits- und Hygienekonzept auf die Beine. (Foto©TPBO)

im Tierpark + Fossilium Bochum zu enormen Umsatzverlusten geführt. Fehlende Einnahmen aus Eintrittsgeldern, zoopädagogischen Angeboten, Zooshop-Verkäufen und Pachteinahmen bei fortlaufenden Fixkosten ergaben allein im Jahr 2020



Verluste in Höhe von rund 600.000 EUR. Drastisch limitierte Besuchszahlen in den Monaten der Betriebsöffnung, außerplanmäßige Kosten für Hygienekonzepte und Schutzausrüstungen für das Personal haben zusätzlich zu der finanziellen Belastung beigetragen. Umso größer ist der Dank an die Stadt Bochum, die dem Tierpark in dieser Zeit mit Liquiditätshilfen schnell und unbürokratisch zur Seite stand und dies in herausragender Weise auch immer noch tut. Besonders wertvoll ist für das Tierpark-Team und ebenso für uns außerdem der Rückhalt der Bevölkerung. Zahlreiche Besucher:innen und Tierparkfreund:innen haben in der jüngsten Vergangenheit mit ihrer Spendenbereitschaft ihre Verbundenheit und Wertschätzung für den Bochumer Tierpark zum Ausdruck gebracht. Besonders rührend sei hier erwähnt, dass selbst Kinder kleine Beträge ihres Taschengeldes spenden, dass viele Erwachsene Kleinbeträge überweisen, obwohl ihnen das sichtlich schwerfällt oder auch Schulklassen ihre Klassenkasse stiften! Dies ist alles andere als selbstverständlich und daher unermesslichem Obwohl die Auswirkungen des Corona-Virus auch im zweiten Pandemiejahr deutlich zu spüren waren, schrieb der Tierpark 2021 bemerkenswerter Weise eine schwarze Null. Fehlbeträge konnten in Teilen durch die Fördermittel des Bundes, aber vor allem durch erfolgreiche Spendenkampagnen und gesteigerte Besuchszahlen ausgeglichen werden.



So kamen im vergangenen Jahr 217.211 Besuchende (rd. -30 % im Vergleich zum Rekordjahr 2019: 345.200 Besuchende) in den Bochumer Tierpark – und nahmen dabei besondere Hürden wie Testpflicht und 3G- bzw. zuletzt 2G-Regelungen in Kauf, um in die Welt der Tiere einzutauchen. Auch die Zooschule konnte zwar noch nicht wieder an die Rekordzahlen von 2019 anknüpfen, durfte jedoch immerhin 8.350 Menschen im Rahmen zoopädagogischer Angebote betreuen.

Von nachtaktiven Schlankloris und quirligen Zwergottern – Eröffnung der ASIENWELTEN

Seit dem Sommer 2020 entführen die ASIENWEL-TEN in den Dschungel Südostasiens. Insgesamt neun neue Tierarten bevölkern die 800 m² große Lebensraumanlage im Herzen des Tierparks. Besonders herausragend und zoologisch spannend ist der Nachttierbereich mit Kurzkopfgleitbeutlern,



Asienwelten von oben: Auf einer Fläche von 800 m² haben neun neue Tierarten ein Zuhause gefunden. (Foto(C)SarahTöpperwien)_

Langohrigeln und Schlankloris. Letztere konnten bereits zum Ende des Eröffnungsjahres 2020 erstmalig nachgezogen werden - ein Erfolg für die Artenschutzarbeit des Tierparks. Auch die Weißschwanz-Stachelschweine haben sich in den ASI-ENWELTEN so gut eingelebt, dass sie im Frühjahr 2021 ihr erstes Jungtier zur Welt brachten. Gleich neben den eindrucksvollen Nagetieren lassen sich die tagaktiven Kurzkrallenotter beim Schwimmen und Spielen in der Außenanlage verfolgen. Die beiden Binturongs sind dank ihres typischen Greifschwanzes hervorragende Kletterer. Dementsprechend findet man sowohl in der Außenanlage, als auch im Tierhaus eine großzügige Kletterlandschaft mit mehreren Ruheplätzen. Im dritten Teilabschnitt der Lebensraumanlage befindet sich eine Voliere mit einer bunten Vogelgemeinschaft aus Großen Beos, Straußwachteln und Kragentau-

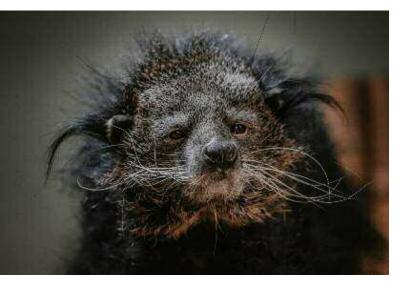
Neben dem zoologischen Einblick in den Lebensraum "Asien" und in die Biologie der dort beheimateten Tierwelt werden die ASIENWELTEN zukünftig noch einen stärkeren Umweltbildungsgedanken verfolgen. Im Frühjahr 2022 wird der Tierpark in den Räumlichkeiten der Nachttiere eine interaktive



Erlebnisausstellung eröffnen, die die Besonderheiten der asiatischen Dschungelbewohner auf multimediale Weise erfahrbar machen wird. Die von der zoo- und museumspädagogischen Abteilung entwickelte Ausstellung ist ein Zukunftsprojekt der Stadtwerke Bochum, auf das sich Tierparkfreund:innen in diesem Jahr besonders freuen dürfen.



Die neue Lebensraumanlage entführt in die Tierwelt Südostasiens. (Foto(C)SarahTöpperwien)



Die beiden Binturongs Tika und Mogli gehören zu den neuen Bewohner der ASIENWELTEN und sind wahre Kletterkünstler. (Foto(C)SarahTöpperwien)

Für den Tierpark + Fossilium Bochum ist die naturnahe Abbildung des Lebensraums "Asiens" ein weiterer Meilenstein im Modernisierungskonzept des Zoos. Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 1.100.000 Euro. Die Sparkasse Bochum unterstützte das Bauvorhaben mit ihrer Spende von

500.000 Euro an die Bochumer Tierparkfreunde e.V. Den Restbetrag finanzierte der Tierpark aus Eigenmitteln. Für die Entwicklung und Umsetzung des Projekts arbeitete der Tierpark eng mit dem Bochumer Architekturbüro "Kemper - Steiner & Partner" zusammen, welches seit 2005 architektonisch für die Neugestaltung des Bochumer Tierparks verantwortlich ist. Damit gliedert sich der Neubau optisch in das Gesamtkonzept des Zoos ein.

Inklusives Tierpark-Erlebnis – Innovative Smartphone-App für Menschen mit und ohne Behinderung wird im EFRE.Stars NRW-Wettbewerb ausgezeichnet

Ebenso modern und zukunftsweisend stellt sich der Tierpark in puncto Digitalisierung und Umweltbildung auf. Das mit dem und für den Tierpark entwickelte Forschungsprojekt *Ambient Information 4 All* (Al4A) macht den Zoobesuch zu einer erlebnisreichen Erfahrung für alle Menschen, mit und ohne Behinderung, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft. Das barrierefreie und intelligente Informationssystem ist auf die individuellen Bedürfnisse verschiedener Besuchergruppen zugeschnitten. Dabei werden sowohl



Preisverleihung des EFRE.Stars NRW-Wettbewerbs. Staatssekretär Christoph Dammermann (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) überreicht den Preis für den 1. Platz an das AI4A-Projektteam. (Foto©TPBO)

Sehbehinderte und Blinde, Hörgeschädigte und Gehörlose sowie mobilitätseingeschränkte Menschen, als auch Menschen ohne eine Behinderung angesprochen. Darüber hinaus unterscheidet AI4A



auch zwischen Kindern oder Erwachsenen. Mithilfe interaktiver Erlebnisstationen und des eigenen Smartphones wird die reale Zoowelt mit digitalen Angeboten verknüpft. Integraler Bestandteil des neuen Tierparkerlebnisses ist eine Smartphone-App, die wertvolle Informationen rund um den Zoobesuch und natürlich zu den tierischen Bewohnern zur richtigen Zeit, am richtigen Ort auf das Handy des Nutzers spielt. Moderne Technologien, wie 360°-Videos, Augmented Reality oder ein 3D-Druck-Verfahren eröffnen Besuchenden völlig neue Perspektiven auf die Tierwelt.

Die interaktiven Erlebnisstationen sind für Rollstuhlfahrer:innen unterfahrbar und die Beschilderungen sowie Taststationen sind bequem zu erreichen. Die digital verfügbaren Angebote innerhalb der App tragen zusätzlich zur Barrierefreiheit bei. (Foto©TPBO)

Blinde und sehbehinderte Menschen finden bereits am Tierpark-Eingang ein verlegtes Blindenleitsystem, das ihnen die Orientierung durch den Park erleichtert. Das Wegenetz ist zusätzlich als digitale, taktile Karte in der App hinterlegt. Vibrationen und ein Audioassistent signalisieren die Wegeführung. Das Leitsystem führt zu den insgesamt sieben Erlebnisstationen an ausgewählten Tieranlagen im Park. Auf den Edelstahlpulten sind Tastmodelle passend zum jeweiligen Tier angebracht. Der Audioguide der App führt durch das haptische Entdecken. Die interaktiven Stationstische in Kombination mit der App sind das Herzstück von Ambient Information 4 All. Kinder finden hier kleine Lernspiele, Quizaufgaben und Erklärvideos. Altersunabhängig ist die Begeisterung für die digitalen Tieranimationen (Augmented Reality), die über die Handykamera auf dem Bildschirm auftauchen, oder für den 360°-Flug mit einem Flamingo. Videos mit Untertiteln bringen Hörgeschädigten besonderes Tierwissen näher, während verlegte Induktionsschleifen das Bellen der Erdmännchen für

Hörgerät-Träger:innen hörbar machen. Alle Stationstische sind zudem für Rollstuhlfahrer:innen unterfahrbar und die Tastmodelle sowie Beschilderung in bequem erreichbarer Höhe angebracht. Weitere potenzielle bauliche Hindernisse, wie etwa erhöht angebrachte Beschilderungen, werden durch die digital zugänglichen Tierinformationen in der App ebenfalls abgebaut.

Mehr als drei Jahre hat das Projektkonsortium aus der Bochumer Software-Entwicklungsfirma netzfactor GmbH, dem Stahlverarbeitungsunterneh-



3D-Druck-Tastmodelle zeigen körperliche Besonderheiten der Tiere, welche durch digital bereitgestellte Audioguides begleitet werden. Durch dieses Angebot können blinde und sehbehinderte Menschen mit allen verfügbaren Sinnen in die Welt der Tiere eintauchen. (Foto©netzfactor:)

men HOBA STEEL GmbH aus Holzwickede und der Tierpark Bochum gGmbH an der Realisierung von Al4A gearbeitet. Gefördert wurde es dabei im Rahmen des Leitmarktwettbewerbs CreateMedia.NRW aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Als eins von 8.864 Projekten der Förderperiode 2014 – 2020 wurde Al4A für seinen innovativen und inklusiven Ansatz nun jüngst im EFRE.Stars NRW-Wettbewerb des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung unterstreicht die Bedeutsamkeit des Forschungsprojekts für ein modernes, tolerantes und gerechtes Miteinander in unserer Gesellschaft und zeigt den Vorbildcharakter für die gesamte Zoobranche auf, mit Übertragungspotenzialen für alle Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Deutschland.

In den folgenden Monaten werden abschließende technische und inhaltliche Optimierungen vorgenommen, bevor Zoobesucher:innen die Tierpark-App im Frühjahr 2022 im vollen Umfang nutzen werden können.



Vereinsarbeit der ZOO-FREUNDE DRESDEN

Mit einer unfassbar traurigen Nachricht aus dem Zoo Krefeld startete das Jahr 2020. In der Silvesternacht brannte das komplette Affenhaus nieder und bis auf zwei Schimpansen überlebte kein Tier dieses Unglück. Unkompliziert leistete der ZOOFREUNDE DRESDEN e.V. schnelle finanzielle Unterstützung und spendete 4.000 Euro nach Krefeld.

Die seit mittlerweile 2009 bestehende "Postkartenedition für den Artenschutz" der Gemeinschaft der Zooförderer entstand wiederum in Dresden. Nach Mandrill, Schopfgibbon und Koalaweibchen Sydney, das aufgrund hoher Nachfrage der Zoogemeinschaft mit 10.000 Stück in Druck ging, fiel die Motivwahl nun auf den Humboldtpinguin.



Für die Koalas im Zoo Dresden konnte eine Spende in Höhe von 2.000 Euro übergeben werden. Erstmalig wurde zudem ein Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro geleistet, der ab sofort jährlich geplant ist.

Während der coronabedingten Schließung des Zoos im März des Berichtsjahres war die Spenden - und Hilfsbereitschaft der Tierfreunde besonders hoch. Die Kommunikation des Zoo Dresden lautete klar, dass der Zoo am besten durch Spenden für das geplante Herzensprojekt "Ein neues Zuhause für unsere Orang-Utans" oder durch die Übernahme einer Tierpatenschaft unterstützt werden könn-

te. Diesem Aufruf folgten viele Zoofreunde und mehr als 100 neue Tierpatenschaften konnten abgeschlossen werden. So übernahmen Firmen aus Dresden und der Region Tierpatenschaften für die Dauer eines Jahres und eine Dresdner Familie überraschte uns damit, dass sie für jedes einzelne Familienmitglied eine eigene Tierpatenschaft abschloss.

Durch bereits gesammelte Spendengelder, unter anderem für das geplante Winterhaus der Aldabra-Riesenschildkröten, welches nunmehr in das Bauprojekt Orang-Utan-Haus integriert wird, konnte der Zoo-Freunde Verein das aktuelle Spendenprojekt "Neubau eines Orang-Utan-Hauses" mit einer Summe von 500.000 Euro unterstützen. Vereinspräsident Ralf Leidel verspricht, dass "wir unsere Aktivitäten natürlich nicht einstellen, sondern weiter sammeln werden", um dem Zoo noch weitere Gelder zur Verfügung zu stellen.



Im Berichtsjahr konnte dank der großzügigen Unterstützung durch den ZOO-FREUNDE DRESDEN e.V. für die Zootierärzte ein neues Leica-Mikroskop mit Kameraeinheit angeschafft werden. Die Arbeit am Mikroskop gehört zu den täglichen Routinetätigkeiten zur Überwachung und Untersuchung des Gesundheitszustandes der Zootiere.

Die Übernahme der Kosten für den neuen Zaun des Streichelgeheges war eine weitere Unterstützung für den Zoo Dresden in diesem Berichtsjahr.

Zoofreunde Dortmund e.V.



Corona-Einschränkungen gut überstanden

Die Einschränkungen der Corona-Pandemie haben sich natürlich auch auf den Zoo Dortmund, und damit auch auf die Aktivitäten der Zoofreunde Dortmund ausgewirkt. So entfielen



Letzter Infostand vor der Pandemie am Star Wars Tag im Zoo am 01.03.2020.

fast alle Veranstaltungen im Zoo in den Jahren 2020 und 2021. Immerhin konnten wir im November 2021 endlich wieder eine reguläre Mitgliederversammlung abhalten, um wichtige Din-

lung abhaiten, um wichtige Din-

Letzter Rundgang der Zoofreunde vor der Pandemie mit Besuch des neugeborenen Trampeltiers am 08.03.2020.

ge zu beschließen, und den inzwischen nur kommissarisch wirkenden Vorstand neu zu wählen. Auf die Mitgliederzahl hat sich Corona nicht entscheidend ausgewirkt. Eine Überprüfung der aktuellen Mitglieder ergab eine Anzahl von 763.

Die Redaktion der Info-Zeitung der Zoofreunde YURUMI war weiterhin aktiv, sodass im Jahr 2020 die Ausgaben 11 und 12, sowie im Jahr 2021 die Ausgaben 13 und 14 erscheinen konnten. Der Infostand der Zoofreunde war nur an den Sonntagen in den Ferien geöffnet. Der letzte gemeinsame Rundgang Zoofreunde durch den Zoo Dortmund hatte am 08. März 2020 stattgefunden. Seit dem 06. März 2022 finden die Rundgänge wieder statt. Auch spezielle Tiertage sind für 2022 wieder geplant.

Das aktuelle Projekt der Zoofreunde Dortmund ist eine neue Anlage für Fenneks (Wüstenfüchse) im und am Giraffenhaus. Der Fennek ist der kleinste und zierlichste Vertreter der Hundeartigen. Der Innenbereich umfasst 60 m² Grundfläche. Dazu kommt ein Außenbereich mit 36 m². Bei der EntsteDas Raubtierhaus, ein Projekt der Zoofreunde Dortmund, wurde 1978 anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Tierparks Dortmund eingeweiht. Es war das erste Großprojekt der Zoofreunde. 2018 wurde geplant, das Haus umfassend zu



Mithilfe der Zoofreunde bei der Errichtung der Fennek-Anlage im Giraffenhaus.

modernisieren. Das Raubtierhaus wurde zum Löwenhaus umgebaut. Die Eröffnung durch OB Thomas Westphal fand am 19. November 2021 statt. Es wird inzwischen von Löwenkater



hung der Anlage haben die Zoofreunde Dortmund wieder kräftig mit Hand angelegt, wo immer das möglich war. Nach nur etwa 4 Monaten Bauzeit war die Anlage fertiggestellt und wartet nun auf den Einzug der Bewohner. Inzwischen ist das erste Tier, die Fennek-Dame "Hedel" eingetroffen und wird auf den Einzug in die Anlage vorbereitet. Ein männliches Tier wird noch nachkommen.

Einweihung des neuen Löwenhauses am 19.11.2021.

Boeti sowie den Löwinnen Saba und Zuri bewohnt.

Für das Jahr 2022 sind wieder zahlreiche Tiertage und Einsätze am Infostand geplant.

Wolf Malkusch

Chefredakteur der Infozeitschrift YURUMI

Freundeskreis Tierpark Görlitz e.V.

30 Jahre Freundeskreis Tierpark Görlitz e.V. -"Wir backen kleine Brötchen"

Vereins- Geschichte

Nach der politischen Wende 1989/90 standen viele freiwillige Aufgaben der Kommunen auf dem finanziellen Prüfstand, so auch der Görlitzer Tierpark. Förderung unseres Tierparks Zu diesem Zeitpunkt bestand der Tierpark bereits 35 Jahre und hatte sich, mit bis zu 200.000 Besuchern im Jahr, fest im Görlitzer Kulturleben etabliert. Auch wenn nach 1990 zunächst andere Ziele attraktiver erschienen, wollte man auf den Tierpark nicht verzichten. Im Februar 1992 haben tierparkbegeisterte Bürger beschlossen, den noch unter kommunaler Verwaltung stehenden Tierpark zu fördern und zu erhalten - der Freundeskreis Tierpark Görlitz e.V. entstand!



Förderobjekt Pavillon Roter Panda- Anlage

Im Jahr 1995 hat sich dann auch der Tierpark, verwaltungstechnisch und wirtschaftlich, von der Stadt gelöst und einen Trägerverein zum Betrieb der Einrichtung gegründet. Seitdem gibt es praktisch zwei Tierparkvereine in Görlitz, welche neben- und miteinander ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Vereins- Verwaltung

Nach wie vor wird der Förderverein rein ehrenamtnoch einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Unser Schwerpunkt bei 50+. Das konnte auch der Kinder- tur nur eingeschränkt möglich.

klub nicht grundlegend ändern, welcher 2009 u.a. mit dem Ziel gegründet wurde, Kinder und deren Eltern für den Verein zu gewinnen. Trotzdem ist der Kinderklub "Cicolino" ein beliebter und erfolgreicher Bestandteil des Vereins geworden. Was nach wie vor fehlt, sind ausreichend "Mitmacher".

Finanziell haben wir in den zurückliegenden 30 Jahren viele Bauvorhaben und Projekte des Tierparks mit insgesamt 314.000 Euro unterstützt. Im Vergleich zu anderen Fördervereinen eine bescheidene Summe. Allerdings sind die Randbedingungen in Görlitz nicht einfach. Eine eher schwache Wirtschaft und Abwanderung sind nicht gerade günstige Aspekte für gemeinnützige Vereine. Nicht zu vergessen, der Trägerverein des Tierparks kann



Förderobjekt Tibetdorf_Kamelhaus

die gleichen Geldquellen (Spenden, Bewährungsauflagen usw.) nutzen. Auch die Tierpatenschaften werden vom Tierparkselbst abgewickelt. Damit wäre unsere ehrenamtliche Vereinsverwaltung personell ebenso überfordert, wie mit dem inzwischen sehr professionellen Marketing des Tierparks. So "backen wir eben kleine Brötchen" ...

Selbstverständlich sind wir bei nahezu allen Veranlich von Vereinsmitgliedern verwaltet, welche meist staltungen des Tierparks mit einem Infostand des Vereins und verschiedenen Aktionen präsent, um Verein hat seit Jahren relativ konstant zwischen 75 Werbung für unsere Arbeit zu machen. Die perso-- 95 Mitglieder, trotz Zu- und Abgängen. Das Alter nelle Unterstützung des Tierparks bei Veranstaltunder Mitglieder liegt zwischen 5 und 90 Jahren, der gen ist aufgrund der Mitgliederzahl und Altersstruk-

Freundeskreis Tierpark Görlitz e.V.



Vereins- Leben (sofern Coronafrei)

Analog zu anderen Zoo- Fördervereinen versuchen wir mit Exkursionen, Vorträgen, dem jährlichen Grillabend im Tierpark u.ä. Aktionen unsere Mitglieder zu motivieren. Auch vor Arbeitseinsätzen im Frühjahr und Herbst "schrecken wir nicht zurück". Bei den Kindern ist die Tierpflege (ausmisten und füttern) sehr beliebt, aber auch Themen wie: das Schreiben mit echten Gänsefedern, Wie schlafen Tiere?, das Herstellen von Beschäftigungsfutter für die Tiere des Tierparks oder das Backen von tierischen Keksen zu Weihnachten. Highlight des Jahres ist immer die Übernachtung der Kinder im Tierpark, egal ob im Zelt, im Tibetischen Bauernhaus, der Spielscheune oder in einem neu gebauten Stall (vor Einzug der Tiere). Das positive Echo der Kinder und ihrer Eltern ist für uns ein Ansporn zum Weitermachen!



Probe Martinstag: Esel Herbert wartet auf den heiligen Martin

Sehr erfolgreich hat sich seit über 20 Jahren der Lampionumzug im Tierpark, anlässlich des Martinstages etabliert, der regelmäßig zwischen 500 bis 700 Besucher anzieht. Ab 17 Uhr (im bereits geschlossenen, dunklen Tierpark, Eintritt frei) spielen die Kinder der KITA der Evangelischen Kreuzkirche Görlitz Szenen aus dem Leben des Heiligen Martin. Musikalisch begleitet von den Kindern der KITA und vom Posaunenchor, teilen die Besucher die selbstgebackenen Martinshörnchen, bevor sich der Lampionumzug durch den dunklen Tierpark zur Festwiese bewegt. Dort warten bereits das Martinsfeuer und heiße Getränke auf die Gäste. Nach ca. 1,5 Stunden gehen die großen und kleinen Besucher glücklich und zufrieden nach Hause.

Der Aufwand für die Tontechnik, sowie die Vorund Nacharbeiten der Tierparkmitarbeiter wird gerade so durch die Spenden der Besucher und die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf gedeckt. Trotzdem ist es alljährlich eine tolle Werbeaktion für den Tierpark.

Verein und Corona

In den Jahren 2020 und 2021 haben das Coronavirus bzw. die damit verbundenen Regeln unser Vereinsleben nahezu vollständig ausgebremst. Aus Verantwortung gegenüber den, überwiegend älteren Mitgliedern, haben wir auf fast alle Aktivitäten verzichtet. Lediglich einige Veranstaltungen des Kinderklubs haben stattgefunden. Trotzdem gab es keine Austritte, weil der Tierpark geschlossen war und keine Vereinsaktivitäten stattfanden. Positiv waren ein vergleichsweise hohes Spenden-



Tierparkfest 2020 mit Maske und Desinfektionsmittel

aufkommen aus den Reihen der Mitglieder und vereinsfremden Personen; sowie eine erhöhte Anzahl der Zuweisung von Bewährungsauflagen zu verzeichnen.

Vereins- Ausblick

Zum Jahresbeginn 2022 hoffen wir erneut, wieder durchstarten zu können. Es wäre ja schade, wenn unser 30-jähriges Bestehen so sang- und klanglos vorübergehen würde.

Wir werben unverdrossen um neue, aktive Mitstreiter und "backen weiterhin (mindestens) kleine Brötchen", denn als Tierparkfreunde wissen wir: "Kleinvieh macht auch Mist"!

Ulrike & H.- Jürgen Goß



Freunde des Tierparks Gettorf e.V.

Rückblick

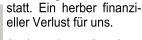
Seit Anfang 2020 kämpfen wir alle nun schon mit dem Corona -Virus. Die einen trifft es härter, die anderen weniger hart. Wie es den Tierparks geht braucht hier nicht vertieft zu werden, das wissen wir alle am besten. Aber wie geht es den Fördervereinen während der Corona-Zeit? Hier gibt es sicher große Unterschiede.

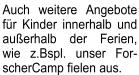


Corona-bedingte Probleme

Wer den Almanach regelmäßig liest, weiß um unsere Zusammenarbeit mit den Schulen. Hier liegt unser Schwerpunkt, in der Kinder- und Jugendarbeit. Da haben wir schon das erste Problem. Nicht nur die Tierparks (und sonstige Freizeiteinrichtungen) waren geschlossen, auch die Schulen waren zeitweise dicht. Aber auch nach der Öffnung gab es viele Einschränkungen (Kohorten-Regelung), die unsere Kinder- und Jugendarbeit gehörig durcheinander brachten und sogar zum zeitweiligen Stillstand führten. Unsere FÖJlerinnen, die zu unserer Unterstützung eingestellt sind, hatten kaum etwas zu tun. Gleiches galt für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Fördervereine sind auch – zur Unterstützung der Tierparks – auf zusätzliche Einnahmequellen angewiesen. Wir haben dafür sonst regelmäßige Kunsthandwerker-Märkte organisiert, einen im Frühjahr und einen im Herbst. Seit 2020 fanden diese Märkte wegen der Corona-Beschränkungen nicht mehr





Gleiches galt auch für unser Vortrags-Angebot im Herbst und Frühjahr.

Das Loch in unserer Kasse wurde immer größer. -



Wir lassen uns nicht unterkriegen

Aber als Förderverein gibt man die Hoffnung auch in schwierigem Fahrwasser nicht so schnell auf. Es stellten sich folgende Fragen: Was können wir in dieser Zeit für den Tierpark tun? Wie beschäftigten wir sinnvoll unsere FÖJlerin? Wie kommen wir wieder an unsere Kinder?

Die letzte Frage war die schwierigste. Hier waren wir natürlich auf die Schulen (und die Vorschriften "von oben") angewiesen. Da zeichnete sich zunächst keine Änderung ab. Also mussten wir auf Erleichterungen warten, auf die wir keinen Einfluss nehmen konnten.

Die zweite Frage bzgl. der Arbeit unserer FÖJlerin war schon leichter zu beantworten und dank einer sehr engagierten und kreativen jungen Frau, konnten wir das Problem leicht lösen. In unserm Natureum (unser Schulungsraum) hatten wir schon immer, als Anschauungsobjekt für die Kinder, ein Terrarium mit Stabheuschrecken. Dank ihrer Initiative und unserer Unterstützung, sowie der Hilfe eines Tierpflegers des Tierparks stockten wir unsere 'Menagerie' auf zwei weitere Terrarien auf

und legten uns zunächst noch Wandelnde Blätter und später auch noch Gespensterschrecken zu. In der Hoffnung, die Kinder hätten Interesse daran (Was sich später auch bestätigte!) Ferner ergänzten wir das Angebot um ein Aquarium. Als besagter Tierpfleger kurz darauf mit dem Angebot kam, drei Gecko-Eier 'auszubrüten' und die Jungtiere heranzuziehen, war unsere FÖJlerin Hanna sofort bereit



dazu. Alle drei Eier (Doppeleier) konnten erfolgreich 'ausgebrütet' werden und die 6 Jungtiere wuchsen erfolgreich heran. Fünf davon konnten wir an Tierpfleger vermitteln, eines behielten wir für unser Natureum. Unsere FÖJlerin Hanna taufte ihn auf den Namen Kanto und hat ihn liebevoll gehegt und gepflegt. An Arbeit hat es also nie gefehlt.

Blieb die letzte Frage. Was können wir für den Tierpark tun? Zunächst einmal stürzten wir uns sehr erfolgreich in die Akquirierung von Spendern und Fördergeldern. Erfolgreicher, als wir alle es erwartet hätten.

Ein weiteres Problem waren die zusätzlichen Arbeitskräfte, die der Tierpark zur Kontrolle der Corona-Regeln benötigte: Hallenaufsichten. Ein- und Ausgangskontrollen, 'Abstands-Kontrollen', Auch hier konnten wir mit Mitgliedern des Fördervereins und unsrer FÖJlerinnen den Tierpark entlasten, da wir nicht bezahlt werden wollten. Denn auch wenn der Tierpark wiederholt schließen musste, also auch keine Einnahmen hereinkamen, so blieben die Ausgaben doch konstant. Wir waren froh, den Tierpark auch hier ein wenig unterstützen zu können.

Der Alltag kehrt zurück

Nach nunmehr fast zwei Jahren hat sich die Situation im Tierpark (und somit auch für uns) zumindest etwas entschärft. Die Schulen haben wieder fast normalen Betrieb aufgenommen, der Tierpark darf wieder unter fast normalen Umständen öffnen, das zusätzliche Personal zur Kontrolle hat sich etwas minimiert.

Unser AG-Angebot hat fast wieder normale Stärke und erfreut sich bei Schulen und Schüler*innen wieder großer Beliebtheit. In der 'Corona-bedingten' Pause waren wir aber auch kreativ und haben das ein oder andere 'Lernspiel' entwickelt, was gut angenommen wird. Unsere neue FÖJlerin Isabell hat die (zunächst zusätzlichen) Aufgaben im Natureum gern angenommen und erfolgreich weitergeführt.

Was noch nicht läuft, sind die zusätzlichen Angebote wie unser ForscherCamp und die Ferien-Aktionen. Auch das Halloween-Fest muss weichen, was wir alle sehr bedauern. Ebenso musste unser Herbstmarkt 2021 noch ausfallen. Aber wir hoffen auf das Frühjahr.

Volker Strehlow Förderverein – Freunde des Tierparks Gettorf e.V.



Verein der Förderer und Freunde des halleschen Bergzoo e.V.



Der Förderverein in Zeiten der Pandemie

Wie alle anderen Tiergärten und ihre Fördervereine wurden natürlich auch wir durch die Pandemie und ihre Auswirkungen auf das öffentliche Leben überrascht und in unserer weiteren Entwicklung zurückgeworfen. Der Zoo musste wochenlang geschlossen bleiben, große wichtige Projekte zunächst zurück gestellt und die Vereinsaktivitäten auf ein Minimum reduziert werden.

So wandte sich beispielweise, wie bereits auch in den vorangegangenen Jahren, die Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis an uns mit der Bitte, wieder einen gemeinsamen Projekttag zu veranstalten. Die für 2021 mit der Zooleitung abgestimmte Aktion zur Neugestaltung der Dachbegrünung auf dem Elefantenhaus unter dem Thema "Ein Refugium für Insekten" musste dann aber doch kurzfristig auf Grund neuer Beschränkungen wieder abgesagt werden. Die daraufhin persönlich informierten Freiwilligen versicherten uns aber, dass sie bei der nächsten stattfindenden Aktion unbedingt wieder dabei sein zu wollen!



Seit Jahren treue Tierpaten "ihrer" Angola-Löwen – die LIONS Halle (Foto: Jutta Heuer)

Auch sonst konnten wir für Vereinsmitglieder und Zoobesucher nur wenige Veranstaltungen durchführen, immer dabei die aktuellen Hygiene-Bestimmungen im Blick habend und bangend, dass der erforderliche Aufwand in der Vorbereitung letztendlich doch umsonst gewesen sein könnte – ganz zu schweigen von der Enttäuschung unserer Mitglieder, wenn ein Termin doch wieder kurzfristig gestrichen werden musste...

Die monatlichen Vorstandssitzungen konnten in der gewohnten Form nicht mehr stattfinden, per E-Mail und Rundbriefen wurden die Vereinsmitglieder und der Vorstand regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Zoo informiert, notwendige Abstimmungen erfolgten über Handy oder PC.

In Abstimmung mit der Zooleitung und unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben waren wir dennoch stetig bemüht auch direkt den Kontakt mit und zu unseren Mitgliedern weiterhin aufrecht zu erhalten. Unsere Mitgliederversammlungen wurden in den vergangenen 2 Jahren jeweils vom April in den deutlich entspannteren Monat September verlegt. Die Vorstandsitzungen konnten ab Mai 2021 dann im Freien wieder stattfinden, der Beratungsraum in der Zooverwaltung wurde zeitweise eingetauscht gegen einen luftigen Platz auf den Bergterrassen.

Seit Mai 2021 konnte auch unsere Jugendgruppe "Berglöwen" wieder ihre Arbeit aufnehmen und der ebenfalls monatliche durchgeführte Stammtisch wieder stattfinden. Im Juni führten wir gemeinsam



Baustellenbesichtigung der Vereins-Mitglieder auf der Reilsalm (Foto: Jutta Heuer)

mit den Tierpflegern wieder eine Laubzupfaktion auf dem Wirtschaftshof durch. Eine schöne Gelegenheit sich wieder einmal zu treffen und auszutauschen, als Dankeschön lud der Verein die Akteure nach getaner Arbeit zu Bratwurst und Kartoffelsalat in die Zoo-Gaststätte Bergterrassen ein.

Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch die Arbeit unseren fleißigen Helferinnen in der Geschäftsstelle unseres Vereins, gerade auch unter den derzeitigen schwierigen Bedingungen. Andrea



Verein der Förderer und Freunde des halleschen Bergzoo e.V.

Kaiser als Vereinsassistentin wie auch Doris Schneider und Jarmila Jank vom Team Tierpatenschaften sind unermüdlich und ehrenamtlich im Einsatz für IHREN BERGZOO! Dafür ein herzliches Dankeschön!

Nach wie vor ungebrochen ist auch die Spendenbereitschaft der Zoofreunde aus der Region, wie auch darüber hinaus. Über unsere 3 Spendentrommeln (Flughafen Leipzig-Halle, Einkaufscenter Halle-Peißen und das Prisma-Kino in Halle-Neustadt), Aktionen von Supermärkten und vor allem aber die zahlreichen Tierpatenschaften, konnten wieder größere Geldbeträge generiert werden – nicht zuletzt auch durch den Einzug einiger neuer und attraktiver Tierarten wie Riesenotter, Silbergibbons, Goldtakine, Erdferkel oder Ameisenigel.

Die Beträge kommen ausschließlich unseren Projekten wie dem Neu-und Umbau von Zoogehegen und durch uns geförderte Artenschutzprogramme zugute. Die Fertigstellung unseres bislang größten Förderprojektes, die Umgestaltung der alten Saubucht als Teil der künftigen Reilsalm, verzögerte sich mehrmals – mittlerweile sind die Bagger aber wieder im Einsatz und machen Hoffnung auf eine baldige Fertigstellung der künftigen Außenanlagen, auf denen dann Alpen-Murmeltiere, Krainer Steinschafe und andere bedrohte Haustierrassen der Alpenregion eine neue Heimat finden werden.

Ein schöner Höhepunkt für uns war fraglos die Mitwirkung unseres Fördervereins an der GdZ-Tagung vom 10. – 12.09.2021 in Leipzig. Erstmals präsentierten die Leipziger Zoofreunde eine Tagung unter Einbeziehung von weiteren Tiergärten der Region. Neben dem Bergzoo und seinem Verein erhielten so auch die Tiergärten in Delitzsch, Eilenburg und Limbach-Oberfrohna die Gelegenheit, sich den Tagungsteilnehmern während der Tagung wie auch vor Ort an den An- und Abreisetagen der Teilnehmer in den genannten Parks zu präsentieren.



Blick in den Innenhof der Saubucht/ Reilsalm (Foto: Jutta Heuer)

Verein der Förderer und Freunde des halleschen Bergzoo e.V.



Bereits in den Vorbereitungen zur Tagung waren Vertreter unseres Vereins regelmäßig zu Zusammenkünften den Leipzig eingeladen und wurden als Partner von Anfang an mit einbezogen. Wir waren beeindruckt von der hohen Professionalität und dem Engagement der Leipziger Zoofreunde dafür an Michael Weichert, Corinna Lenz und all die anderen fleißigen Mitwirkenden auch an dieser Stelle noch einmal unser herzliches Dankeschön!

Im Bergzoo durften wir Gäste u.a. aus Basel, Hamm, Köln, Rostock und Rotterdam begrüßen, neben dem kostenfreien Eintritt konnten die meisten der Teilnehmer durch den stellvertr. Vorsitzenden auch durch den Zoo geführt und über aktuelle Entwicklungen informiert werden.

Einen jährlichen Höhepunkt bildet natürlich auch unsere Adventsfeier zum Abschluss des Jahres. Während wir 2020 auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen unsere Mitglieder nur an einem kleinen Stand im Eingangsbereich des Zoos begrüßen und "Hallo sagen" konnten, waren die Bedingungen zum Jahresende 2021 doch schon deutlich günstiger. Unter strenger Einhaltung der geforderten Hygiene-(2-G-Regelung) Maßnahmen konnten wir so in der alten Zoogaststätte wieder eine Zusammenkunft in der (fast) gewohnten Form durchführen. Neben einem musikalischen Programm und dem Vortragen einer kleinen Weihnachtsgeschichte konnten sich die Mitglieder bei Stolle und Glühwein wieder begegnen und miteinander austauschen.



Partner auf der GdZ-Tagung in Leipzig 2021 (Ralf Seidel)

Allen Anwesenden hat es sehr gut gefallen und der Wunsch der Beteiligten war nicht zu überhören – hoffentlich werden solche Veranstaltungen bald wieder zur Normalität…

Ralf Seidel stellvertr. Vorsitzender



2020 / 2021 -Es war nicht alles schlecht!

Mit viel Elan und positiver Stimmung starteten die Zoofreunde Hannover e.V. in das Jahr 2020, war doch zum Jahreswechsel die magische Marke von 700 Mitgliedern endlich überschritten worden.

Anknüpfend an die positiven Erfahrungen bei der Besucherbetreuung beim Tigernachwuchs im Jahr 2019 planten wir einen ähnlichen Einsatz nun auch bei dem im November 2019 geborenen Eisbärjungtier. Man rechnete im Zoo mit einem regen Besu-

dass die Besucher draußen bleiben mussten, machte sich die kleine Bärin am 19.03.2020 daran die Welt von Yukon Bay zu entdecken. Dies konnte leider von den potentiellen Zoobesuchern nur über die sozialen Medien verfolgt werden. Unsere Besucherbetreuung war damit nicht mehr erforderlich. Das später NANA genannte Bärchen wuchs die ersten Wochen in einem Zoo ohne Besucher auf.

Anfang März 2020 konnten wir noch unsere bei den Mitgliedern sehr beliebte monatliche Sonntagsführung und einen Vortrags-



Eisbär mit Jungtier (Foto: Erlebnis-Zoo Hannover)

cherinteresse sobald das Jungtier die Wurfhöhle im Frühjahr verlassen würde. Während der mühsam ausgearbeitete Einsatzplan der freiwilligen Helfer nahezu fertiggestellt und ein Konzept zur Besucherlenkung und Betreuung ausgearbeitet war, entwickelte sich dann alles anders...

Als wir alle dem nahenden Tag entgegenfieberten an dem das Eisbärjungtier seine ersten Schritte auf der Außenanlage machen würde, musste der Zoo am 17.03.2020 aus hinreichend bekannten Gründen seine Tore für Besucher schließen. Kaum.

abend durchführen, dann ging für die nächsten Monate nichts mehr. Zooführungen, Vortragsabende und geplante Reisen mussten nach und nach abgesagt werden. Bis zum Ende des Jahres und darüber hinaus waren keine Vereinsveranstaltungen mehr möglich. Auch im Vereinsvorstand organisierten wir uns um und stiegen bei unseren Vorstandssitzungen auf Telefonkonferenzen um.

Als sich abzeichnete, dass auf absehbare Zeit keine Zooführungen in größerer Gruppe möglich sein würden, gingen wir dazu über den Mitgliedern die Informationen, die sonst bei den Zoo-

führungen vermittelt wurden per E-Mail zur Verfügung zu stellen. Dankenswerter Weise wurden und werden wir bei diesem Vorhaben von der Zoologischen Leitung des Zoos sehr unterstützt und mit den entsprechenden Informationen für unsere Mitglieder versorgt. Um auch in dieser Zeit ohne aktives Vereinsleben Kontakt zu den Mitgliedern zu halten und diese über die Geschehnisse im Zoo informiert zu halten, stieg die Anzahl der versandten E-Mailnewsletter auf 31 stark an.

Erst im Jahr 2021 konnten wir daran denken, Zooführungen wieder in Präsenz anzubieten. Doch ein geselliges Zusammentreffen von einhundert und mehr Zoofreunden, danach stand niemandem der Sinn. Also gingen wir dazu über, die sonst zeitgleich stattfindenden Führungen auf verschiedene Termine zu verteilen und auf 20 Personen je Gruppe zu maximieren. Damit wurde jedoch eine Voranmeldung erforderlich. Dankenswerter Weise können wir diese bis heute über den Web-Shop des Zoos abwickeln, was inzwischen bei den Mitgliedern etabliert ist und dank der zooseitigen Unterstützung gut funktioniert. Seit Juli 2021 sind wir somit zumindest wieder in der Lage Zooführungen anbieten zu können, die Teilnehmerzahl ist im Vergleich zu "vor-Corona-Zeiten" nur geringfügig zurückgegangen, die erst in 2019 initiierten Führungen für Kinder liegen leider weiterhin auf Eis..

Reisen und Vortragsabende – bis dato immer ein wesentliches Standbein unserer Aktivitäten - haben wir bis heute leider noch nicht wieder aufleben lassen können. Zum einen sind wir der Ansicht, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden für alle das wichtigste Gut darstellt und nicht aufs Spiel gesetzt werden sollte. Zum anderen besteht Einigkeit darüber, dass bei Reisen



Zoofreunde Hannover e.V.



mit Abstandsregeln und Maskenpflicht neben der Geselligkeit auch der Spaß und die Freude an gemeinsamen Unternehmungen auf der Strecke bleiben würde

Unberührt von sämtlichen Einschnitten im Vereinsleben ist unsere Vereinszeitschrift DER ZOOFREUND weiterhin pünktlich viermal im Jahr erschienen. Im Juni 2021 erschien als Jubiläumsheft die 200. Ausgabe unserer Zeitschrift!

Auch unsere Förderprojekte konnten wir glücklicher Weise kontinuierlich fortsetzen. So sind wir jährlich als Goldsponsor an der Aktion Zootier des Jahres beteiligt und konnten Artenschutzprojekte der ZGAP e.V. und von Rettet den Drill e.V. unterstützen.

Den Erlebnis-Zoo Hannover unterstützten wir mit Spenden zum Neubau eines Geheges für Riesenschildkröten und der Fortführung der Patenschaft für die im Zoo gehaltenen Berberlöwen. Leider ist Löwin NAIMA am 14.04.2021 nach einem schweren Bandscheibenvorfall verstorben so dass Löwenkater BASU derzeit alleine lebt und wir noch

auf die Ankunft unserer neuen Patenlöwin warten müssen.

unserer Jahreshauptversammlung 2020 wurde darüber hinaus beschlossen, dem Erlebnis-Zoo eine Spende 150.000 EUR für den Bau einer neuen Anlage für Ursons und Schneehasen in Yukon Bay zur Verfügung zu stellen. Die Planungen für dieses neues Gehege laufen und ein männlicher Urson als künftiger Bewohner lebt bereits in einem Übergangsquartier im Zoo.

Darüber hinaus läuft bei uns derzeit noch eine Spendensammlung zur Übernahme von Sitzplatzpatenschaften im Zoologicum. Die Gelder werden den Bau des neuen Zoologicums unterstützen welches die alte Showarena ersetzen wird.

Eine unseren Verein indirekt betreffende Änderung ist auch die Tatsache, dass der Erlebnis-Zoo Hannover seit dem 01.01.2020 als gemeinnützig anerkannt ist, der Zoo ist nun eine gGmbH und kann damit direkt Spenden entgegennehmen. Der bisherige "Umweg" über die Zoo-Stiftung ist somit nicht mehr erforderlich. Abgesehen davon, dass diese Änderung uns als Verein die Unterstützung des Zoos sehr erleichtert, kam diese Änderung auch für den Zoo selbst gerade rechtzeitig um während der Zeiten der Zooschließung Spenden einwerben zu können.

Trotz der Tatsache, dass in 2020 und 2021 kein bzw. nur ein sehr eingeschränktes Vereinsleben möglich war und im Zoo keinerlei Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, hat sich die Mitgliederzahl weiterhin positiv entwickelt so dass unser Verein am 31.12.2021 bereits 765 Mitglieder zählte.

Christian Wagner Zoofreunde Hannover e.V. Vorsitzender

Zoologischer Bericht für die Zoofreunde Hannover e.V. Inflund August 2020



09.07.2020	Zugang 1,1 Rote Kardinäle aus Stuttgart	
17.07.2020	Verstorben 1,0 Timberwolf JACK	
18.07.2020	Abgabe 1,1 Zwergrüsseldikdiks nach Stuttgart	
20.07.2020	Geboren 1,0 Harzer Rotvieh KARL	
22.07.2020	Zugang 1,0 Dülmener Pony JAKOB	
24.07.2020	Geboren 1,0 Drill (Vater: LOLU, Mutter: DAPHNE)	
10.08.2020	Zugang 2,3 Schopfwachteln aus Osnabrück	
13.08.2020	Geboren 0,1 Hulman (Mutter: LISA)	
14.08.2020	Geboren 1,0 Steppenzebra	
21.08.2020	Aus dem Beutel 0,0,1 Sumpfwallaby	

Dülmener Pony JAKÓB

Der 12jährige Wallach kam vom Landschaftspflegehof Tütsberg in der Lüneburger Heide in den Erlebnis-Zoo Happover

Das Dülmener Pony steht seit 1994 auf der Roten Liste der Gesellschaft zum Erhalt alter und gefährdeter Nutztierrassen (GEH).



Aktuelles zum Tigernachwuchs

Der EEP-Koordinator hat inzwischen einen Zoo für die Abgabe des Tigernachwuchses empfohlen. Dieser Zoo baut derzeit eine neue Tigeranlage und kann dann alle drei Brüder übernehmen. Bis zum Abgabetermin wird es aber noch ein paar Monate dauern.



Schopfwachtel

Neue Bewühner der Blockhütte in Yukon Bay.

Lt. www.zootlerfiste.de werden Schopfwachtein in 24 Zoos in Deutschland gezeigt. Nun ist der Erlebnis-Zoo Hannover als neuer Halter hinzugekommen.

> Zusammengesteilt van Christian Wagner mit einem herzlichen Dank an den zoologischen Leiter Klaus Brunsing für die überlassung der Daten und Informationen zum Terdenhand im Eriebnis-Zun Honad en.

Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

Jahresrückblick 2020/2021

Aktivenarbeit

Traditionell beginnt das Aktivenjahr der Tiergartenfreunde am Dreikönigstag mit einem Glühweinstand. Durch die Brandereignisse am Krefelder Menschenaffenhaus in der Silvesternacht baten wir am 6.1.2020 um Solidaritätsspenden und konnten so einen kleinen finanziellen Beitrag leisten.

Am 7.3.2020 fand das erste Regionaltreffen der GdZ im Südwesten statt. Über dieses Treffen wird an anderer Stelle des Almanachs berichtet.

Infolge der Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 zu massiven Einschränkungen in der Vereinsarbeit. Dies war einerseits begründet durch die Vorgaben der Kontaktbeschränkung sowie durch die Schließung des Heidelberger Zoos. Zusam-



mengerechnet war der Zoo im Jahr 2020 knapp 4 Monate geschlossen und zum Jahresanfang 2021 noch einmal etwas über 2 Monate.

Einige Tiergartenfreunde sind dem Aufruf des Zoos gefolgt, als "Helfer" bei der Einhaltung der Vorgaben zur Kontaktbeschränkung personell zu unterstützen. Auch beim Heidelberger Zoo-Leuchten waren Vereinsmitglieder im Einsatz als Helfer im Zoo-Café in den ehemaligen Stallungen.

Im Jahr 2021 konnten dennoch 4 Infostände in Kombination des Verkaufs selbstgebastelter Holzfiguren und Wachskerzen mit Tiermotiven durchgeführt werden.

Im Sommer 2021 hatten wir den Wunsch des Zoos erhalten, ausrangiertes Material im Rahmen eines

Flohmarktes zu verkaufen. Dies wurde an vier Terminen umgesetzt

Zum Ende des Jahres 2021 wurden erstmals auch "gärtnerische Arbeiten" an drei Tagen übernommen. Dazu gehörte das Stecken von Blumenzwiebeln und das Pflanzen von Sträuchern und Bäumen zur Laubgewinnung für die Tiere.

Leistungen an den Zoo

Die Erlöse aller Aktionen flossen in das nächste Großprojekt unseres Zoos: Den Neubau einer Gorillaaußenanlage, wofür die Tiergartenfreunde eifrig am Spenden sammeln sind.

Die Bemühungen unseres Tiergartens rund um den Artenschutz in Ghana, unterstützen die Tiergartenfreunde jährlich, neben der laufenden Patenschaft für zwei Roloway-Meerkatzen im Zoo,



auch mit einer kontinuierlichen Zuwendung zugunsten des Projektes WAPCA in Westafrika.

Zwei größere Einzelspenden im Jahr 2021 erhöhten die Einnahmen beträchtlich, so dass wir in den beiden Berichtsjahren den Zoo mit insgesamt 65.500,00 Euro fördern konnten.

Service

Regulär planen die Tiergartenfreunde jeweils zwei Führungen für die Mitglieder durch die Zooleitung ein. Bedingt durch die Umstände waren wir froh, jeweils einen Rundgang im Herbst 2020 und 2021 durchführen zu können. Beim Rundgang 2020 durften wir u.a. die Baustelle des neuen Bauernhofs besichtigen. Der Neubau des Bauernhofs entstand auf dem früheren Abreitplatz des Reiterver-

Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.



eins und stellt damit auch eine flächenmäßige Vergrößerung des begehbaren Zoogelände für den Besucher dar. Im Sommer 2021 konnte der Bauernhof eröffnet werden.

Die 2019 erstmals durchgeführte Wanderung mit dem Förster konnte trotz Corona auch im Jahr 2020 und 2021 wiederholt werden. Die Augustführung 2020 (Bild) war der erste erste "richtige" Vereinstermin 2020 und lockte mit bestem Wetter.

Die jährliche Tagesfahrt ist seit 1990 fester Bestandteil des Tiergartenfreunde-Jahres. Auch in den beiden vergangenen Jahren wollten wir nicht auf dieses Angebot verzichten. Durch die Rahmensituation war allerdings an die Buchung eines Reisebusses nicht zu denken. Folglich wichen wir auf Ziele in der Region aus, die von Heidelberg aus gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, beziehungsweise in Eigenanreise zu erreichen waren. Unkalkulierbar war damit aber die Zahl der Teilnehmer.



2020 trafen sich so nur 8 Tiergartenfreunde im Zoo Karlsruhe die einen Spaziergang in eigener Regie machten. Im Jahr 2021 waren es aber bereits wieder 23 Personen, die sich auf den Weg nach Landau machten und dort eine interessante Führung von Dr. Heckel erleben durften.

Die für das Jahr 2020 geplante Mehrtagesfahrt nach Holland musste zunächst auf das Jahr 2021 verschoben und dann auf das Jahr 2022 weitergegeben werden. Wir hoffen die Reise im Mai 2022 nun durchführen zu können.

Nach jahrelanger Pause wurde der Stammtisch wiederbelebt. Alle 2 Monate besteht das lose Angebot zum gegenseitigen Austausch. Corona zum Trotz konnten 6 Termine in 2020/2021 stattfinden.

Foto-Workshop 2020 / Kalender 2022

Der aus dem Frühjahr 2020 in den Herbst verschobene Fotoworkshop für Einsteiger konnte noch wie geplant am Wochenende (24./25.Oktober) durchgeführt werden.

Im Frühjahr 2021 kam die Idee auf, nach langjähriger Pause wieder einmal einen Kalender aufzulegen. Dazu wurden engagierte Hobbyfotografen gebeten ihre Bilder zur Verfügung zu stellen. So entstand der Kalender 2022.

Medien

Sechs Ausgaben der "Zoo aktuell" im Berichtszeitraum informierten wie gewohnt die Mitglieder, Abonnenten und Zoobesucher über die aktuellen Entwicklungen rund um den Verein und den Zoo.

Ergänzt wird die Mitgliederinformation durch den Mail-Rundbrief "TGF Mail": Dieser ist in beiden



Jahren mit jeweils 8 Ausgaben erschienen und schloss die zeitlichen Lücken der Zoo aktuell.

Aktualisiert wurde jeweils in 2020 und 2021 der Spenden-Flyer zur Gorillaaußenanlage "Für Bobo und seine Mädels".

Zu den regulären Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit gehört die kontinuierliche Betreuung der Website sowie die Präsenz in den sozialen Medien, insbesondere facebook. Zum Jahresende 2021 haben wir beschlossen, auf die Präsenz in twitter zu verzichten; hier ist perspektivisch der Einstieg in Instagram vorgesehen

> Lothar Teichmann www.tiergartenfreunde.de www.facebook.com/tiergartenfreunde



Verein der Zoofreunde Hoyerswerda e.V.

Stets ein Herz für den Zoo

Der Verein der Zoofreunde Hoyerswerda besteht seit 1991

Gern hätten wir das Ereignis ganz anders begehen wollen. Schließlich sind ein 30-jähriges Bestehen ein guter Grund, um diesen Fakt an sich zu würdigen, langjährige Mitstreiter zu ehren, als auch über Erreichtes und die nächsten Vorhaben zu sprechen. 30 Jahre, so alt ist der Verein der Zoofreunde Hoyerswerda im Jahr 2021 geworden. Nach-



Wenn Putzaktionen im Zoo Hoyerswerda anstehen, dann finden sich viele Mitglieder und Freunde des Zoos ein. 2018 wurden Blumenzwiebeln in der Form einer großen 60 gepflanzt, da das 60-jährige Bestehen des Zoos bevorstand. (Foto: Eugène Bruins)

dem zunächst Überlegungen für eine Feierstunde zum Jahrestag verworfen werden mussten, erfüllten sich auch die Hoffnungen nicht, dass dies in der Adventszeit geschehen könnte. Die Corona-Lage war zu diffus, um in dieser Zeit Verantwortung für eine Präsenzveranstaltung übernehmen zu können. Erinnert haben wir natürlich an das besondere Datum und das Ereignis. Geschehen ist das in Gesprächen mit langjährigen Mitgliedern sowie auf unserer Internetseite und in den sozialen Medien.

Gegründet als Verein der Tiergartenfreunde, besteht der Zusammenschluss der Tier- und Zoofreunde seit dem 26. September 1991. Ins Leben gerufen wurde er von immerhin 38 Personen nach intensiver Vorbereitung. Sie trafen sich im Vereinszimmer des Ratskellers am Markt in Hoyerswerda. Um 16 Uhr begann das geschichtsträchtige Treffen an jenem Donnerstag. Die Teilnehmer einte das Ziel, den Tiergarten Hoyerswerda als eine wertvolle kulturelle Einrichtung, als Erholungs- und Bildungsstätte der Stadt und dieser Lausitzer Region mit Tatkraft und Initiative zu fördern und zu unterstützen. Zu Gast waren dort auch Vertreter des

Fördervereins vom Alpenzoo Innsbruck in Österreich. Sie standen, auf Initiative vom damaligen Tiergartendirektor Dr. Werner Jorga dem Verein der Tiergartenfreunde in der Anfangsphase mit Rat und Tat zur Seite. Dafür gebührt ihnen auch heute großer Dank.

Erster Vorsitzender wurde Viktor Strzodka. Am 17. Dezember 1991 wurde der Verein in das Vereinsregister eingetragen. Viktor Strzodka, der sich auch aktiv in die Gemeinschaft der Deutschen Zooförderer (GDZ) einbrachte, führte den Verein



Das Interesse war riesig, die neue Leopardenanlage, deren Bau ebenfalls vom Verein der Zoofreunde unterstützt wurde, vor der Eröffnung zu besichtigen. (Foto: Frank Grommisch)

bis 2002. Er übergab das Amt an Thomas Gröbe. Auf ihn folgte 2011 Karsten Bormann.

Der jetzige Vorsitzende freut sich über diesen besonderen Jahrestag und erklärt dazu: "Das sind 30 Jahre ehrenamtliches Engagement für unseren Zoo in Hoyerswerda und unsere Stadt. Vor gut 30 Jahren trafen sich engagierte Bürgerinnen und Bürger, um einen Förderverein für unseren Bürgerzoo zu gründen. In einer Zeit des Umbruchs in allen Bereichen des Lebens wollte der Verein ein sicherer und verlässlicher Partner des damaligen Tiergartens sein. Im Laufe der Jahre konnte der Verein, durch die engagierte Arbeit seiner Mitglieder, den Zoo in vielfältigster Art unterstützen. Durch unsere Arbeit konnte der Verein im Zoo viel Neues entstehen lassen und Bewährtes weiterführen und erhalten: Der Verein der Zoofreunde Hoyerswerda war maßgeblich beteiligt, dass sich Haltungsbedingungen für Tiere verbessert und die Attraktivität des Zoos erhöht hat." Ein ganz wirksamer Beitrag für ein ansprechendes Aussehen des Areals inmitten der Stadt sind die in enger Abstimmung mit der Zooleitung organisierten Putzaktionen im Frühjahr und im Herbst, wie Karsten Bormann hervorhebt.

Über viele Jahre war zudem die "Aktion 55", eine Initiative auf dem zweiten Arbeitsmarkt, eine große

Verein der Zoofreunde Hoyerswerda e.V.



Unterstützung. Sie ermöglichte es Frauen und Männern, einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen und nicht selten entwickelte sich daraus eine dauerhafte Liebe zum Zoo, die in einer Mitgliedschaft im Verein der Zoofreunde ihre Bestätigung fand. Diese Jahre der "Aktion 55", von 1993 bis 2005, bezeichnete Viktor Strzodka mal als die erfolgreichste des Zoovereins. Die älteren Beschäftigten halfen neben anderem beim Gehegebau, bei Reinigungs- oder Pflegearbeiten.

Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war der Bau der Bärenanlage. Sie konnte maßgeblich durch Spendengelder finanziert werden und ist ein Besuchermagnet geworden. Die Bärenanlage an ihrem neuen Standort unmittelbar am Hoyerswerdaer Schloss und nahe am Stadtzentrum hat sich zu einem attraktiven Schaufenster für den Zoo entwickelt. Damit wurde erneut bekräftigt, dass der Zoo, wie es Karsten Bormann feststellte, als Ort der Erholung, Bildung und Kultur "ein fester Bestandteil unserer Stadt und der Region" ist. Auch am Neubau der Erdmännchen-, der Leopardenanlage und etlichen anderen beteiligte sich der Verein mit Spendengeldern.

"Aus meiner Anfangszeit als Zooleiter werde ich ein Bild niemals vergessen", sagte der Zoologische Leiter Eugène Bruins: "Die erste Begegnung mit den Mitgliedern des Zoovereins. Als ich 2016 nach Hoyerswerda kam, hatte ich ehrlich gesagt keine Ahnung, was ein Zooverein ist und was er so macht. Ich wusste nicht, was mich erwartet, als ich kurz darauf erstmals beim gemeinsamen Herbstputz teilnehmen durfte. Und dann stehen da plötzlich über 40 gutgelaunte und unglaublich fleißige Leute und packen an. Sie packen an für ihren Zoo. Ich war sprachlos und überwältigt, so etwas kannte ich von meinen früheren Stationen nicht. An diesem Tag habe ich verstanden, warum der Zoo Hoverswerda ein "Bürgerzoo" ist."

Dieses Bild der über 40 Helferinnen und Helfer begleite ihn jeden Tag, wenn er seine Runde durch den Zoo gehe. "Ich gehe am neugestalteten Zooteich vorbei und sehe Zoovereinsmitglieder, wie sie mit über 5.000 Schilfpflanzen ein Biotop für heimische Amphibien gestalten. Ich höre die Schilfrohrsänger, die diesem Engagement ihr neues zu Hause verdanken. Ich laufe vorbei an den unzähligen Blumenbeeten, welche bei einem Herbstputz mit 25.000 Blumenzwiebeln zu neuem Leben erweckt wurden. Ich sehe die Spenderin Else Schulz und den Zooverein, wenn ich die Braunbären Björn und Bengt auf ihrer wunderschönen Anlage beim Buddeln, Klettern und Baden beobachte. Ich sehe die Erdmännchenbabys zum ersten Mal, wie sie ihr naturnahes Gehege erkunden, wo vorher eine eher traurige Betonanlage stand. Egal, wo ich hingehe, ich sehe das Wirken und das großartige Engagement des Zoovereins.

Wenn ich heute durch den Zoo gehe, sehe ich jedoch noch viel mehr. Ich sehe Giraffen durch eine große Anlage spazieren, ich höre das Brüllen der Löwen wieder durch die Altstadt hallen. Ich sehe viele neue, moderne Anlagen, welche die besten Haltungsbedingungen für unsere Tiere, aber auch deutlich bessere Arbeitsbedingungen für unsere großartigen Tierpflegerinnen und Tierpfleger bieten. Ich sehe den Zoo der Zukunft."



Eugène Bruins (links), Zoologischer Leiter, und Karsten Bormann, Vorsitzender des Vereins der Zoofreunde Hoyerswerda, freuen sich über das 30-jährige Bestehen des Vereins der Zoofreunde Hoyerswerda. (Foto: Frank Grommisch)

Die Aufgaben werden anspruchsvoller, die Ansprüche auch. Jüngere Mitglieder zu gewinnen und mit einem wiederum tatkräftigen Vorstand in die nächsten Jahre zu gehen, das sind aktuelle Herausforderungen. Zudem gibt es, wie von Eugène Bruins erwähnt, Pläne, den Zoo zu vergrößern und Gehege und den Wirtschaftshof mit verbesserten Arbeitsbedingungen für die Tierpflegerinnen und Tierpfleger neu anzulegen. Dafür wird auf Jahre viel Kraft benötigt.

Erinnert sei noch daran, dass im Dezember 2019 der Verein der Zoofreunde Hoyerswerda für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der Günter-Peters-Ehrennadel der Stadt Hoyerswerda ausgezeichnet wurde. Der Stadtrat hatte das beschlossen und Oberbürgermeister Stefan Skora überreichte die Ehrennadel in einer Feierstunde. Anlass dafür war der Tag des Ehrenamtes. Das Erreichte und die Pläne für die kommenden Jahre werden Thema sein, wenn es endlich möglich sein wird, den 30. Geburtstag des Vereins der Zoofreunde Hoyerswerda nachzufeiern.

Frank Grommisch
Mitglied im Vorstand
des Vereins der Zoofreunde Hoyerswerda
www.zoofreunde-hoyerswerda.de
www.facebook.com/ZoofreundeHoyerswerda
https://twitter.com/zoofreund



Karlsruhe

Die Jahre 2020 und 2021 waren auch im Karlsruher Zoo geprägt durch die Corona-Situation mit Zoo-Schließungen über insgesamt 4,5 Monate, zeitweise Besucherbeschränkungen und damit verbunden einem dramatischen Rückgang der Einnahmen durch Eintrittsgelder. Als städtischer Betrieb ist der Karlsruher Zoo finanziell gesichert, sodass wir als Zoofreunde durch Zuwendungen an den Zoo besondere wünschenswerte Investitionen und Anschaffungen ermöglichen können.

Katta-Insel

Schon vor einigen Jahren haben die Zoofreunde ein großes Projekt in Angriff genommen: Auf der Insel im Ludwigsee soll eine begehbare Insel für unsere Kattas gebaut werden. Nachdem die nötigen Finanzmittel durch Spenden nun Großteils vorhanden sind, wurden im Rahmen eines Studentenwettbewerbs mit der Fakultät für Architektur des Karlsruher Institut für Technologie unterschiedliche Entwürfe erstellt, aus denen viele Aspekte in der endgültigen Planung umgesetzt werden können.

Nebelanlage im Exotenhaus

Das 2015 eröffnete Exotenhaus ist ein beliebter Anziehungspunkt für unsere Zoobesucher, besonders bei schlechtem Wetter. Hier konnten wir nun eine Nebelanlage finanzieren, die dreimal täglich mit Donner, Regen und Nebelschwaden den Besuchern ein Dschungelgefühl vermittelt, die Pflanzen besser wachsen lässt und für die Tiere ein echter Gewinn ist.



Die Einweihung der Nebelanlage im Exotenhaus

Mitgliedschaften und Patenschaften

Erfreulicherweise konnten wir während der Corona-Zeit weitere Mitglieder und Paten gewinnen. Während die meisten unserer gewohnten Veranstaltungen und ausfallen Ausflüge mussten, konnten wir in beiden Jahren Mitgliederversammlung unsere unter Corona-Auflagen abhalten. Die 2020 ausgefallenen Patentage fanden 2021 wieder statt und wurden von den Tierpaten begeistert wahrgenommen.

Der Zoodirektor stellt den Kalender der Zoofreunde vor

Weitere Aktionen

Auch bei der Beschaffung von gut zu unseren Anlagen passenden Tieren konnten die Zoofreunde den Zoofinanziell unterstützen. So wurde für die Australienanlage ein Paar Banks-Rabenkakadus angeschafft.

Wie in den Vorjahren wurde auch für 2021 und 2022 ein Karlsruher Zoo-Kalender veröffentlicht, der mittlerweile sehr beliebt ist und bei persönlichen Signierstunden mit dem Zoodirektor Dr. Reinschmidt sowie bei anderen Gelegenheiten oder auf dem Postweg erworben werden kann.

Bärbel Michael



"Zoosamme stark!" - So lautet das Motto des Fördervereins "Freunde des Kölner Zoos e.V.".

Der vor rund 40 Jahren gegründete Förderverein unterstützt den Kölner Zoo, der von seiner Rechtsform her als gemeinnützige Aktiengesellschaft firmiert, bei seinen vielfältigen Aufgaben. Auch wenn es sich um zwei verschiedene rechtliche Körperschaften handelt, verbinden Zoo und Förderverein die gleichen Ziele – für Tiere begeistern, sie bestmöglich halten und sich aktiv für den Artenschutz stark machen. So sind auch beide Zoovorstände, Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg, als Mitglieder im Förderverein vertreten und im Vorstand desselben aktiv.

Die jüngsten Erfolge und Meilensteine:

2020 konnte mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins die umgestaltete Anlage für die seltenen Coquerel-Sifakas im Madagaskarhaus bezogen werden.



2021 konnte das denkmalgerecht kernsanierte "Arnulf-und-Elizabeth -Reichert-Haus" (ehemals "Südamerikahaus") eröffnet werden. Hierzu haben die Zoofreunde ebenfalls mit finanzieller Unterstützung tatkräftig beigetragen.



Aktionen und Veranstaltungen:

Im Sommerhalbjahr bieten wir unseren Mitgliedern Führungen mit unseren Kuratoren an, im Winterhalbjahr Vorträge zu vielfältigen Themen des Artenschutzes. Aufgrund der besonderen Umstände wurden diese 2021 erstmals digital durchgeführt, bei denen sich die Mitglieder live per ZOOM dazu schalten konnten. Diese Innovation wurde sehr gut angenommen.

Übersicht Vorträge 2020/2021

- Martin Herbst, NABU Köln, "Insekten und mehr. Artenvielfalt im eigenen Garten."
- Prof. Theo B. Pagel, Kölner Zoo, "160 Jahre Kölner Zoo. Ein Rückblick in die Vergangenheit und ein Ausblick in die Zukunft." – digital durchgeführt
- Dr. Dirk Gassmann, Zoologisches Forschungsmuseum König, Bonn, "Libellen und Vulkane - Forschungsreisen durch Papua-Neuguinea" – digital durchgeführt
- Dr. Bernhard Bauske, WWF Deutschland, "Plastik in den Meeren" –digital durchgeführt
- Frank Gennes, Monheimer Artenschutz-Initiative, "Jäger der Nacht – Möglichkeiten und Grenzen im Fledermausschutz" – digital durchgeführt
- Hannah Emde, Nepada Wildlife e.V., "Abenteuer Artenschutz" – hybrid veranstaltet
- Moritz Pechau, Landwirt, "NSG Wahner Heide: Landwirtschaftliche Beweidung im Auftrag des Flughafens" hybrid veranstaltet
- Prof. Dr. Thomas Ziegler, Kölner Zoo, "50 Jahre Zoo-Aquarium. Auf dem Weg zum Artenschutzzentrum" - hybrid veranstaltet

2021 nahm der Förderverein in Person von Frau Schäfer und Frau Schneider erstmals an einer Tagung der GDZ in Leipzig teil. Sie knüpften Kontakte und nahmen neue Ideen mit. Dies soll künftig fortgesetzt werden.

Zoofreunde Krefeld e.V.



Zoofreunde Krefeld feiern in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag.

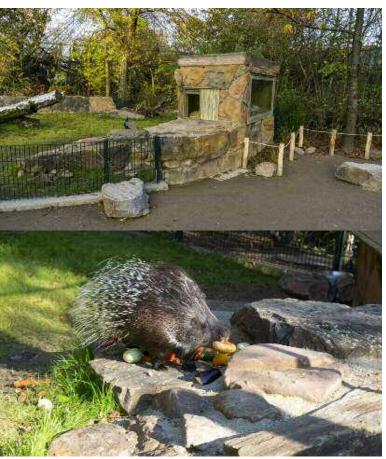
Seit nunmehr 50 Jahren unterstützt der Förderverein den Krefelder Zoo. Aus einem Freundeskreis im Jahr 1972 entstand eine starke Gemeinschaft, die in diesem Jahr ihr 6000 Mitglied begrüßen konnte. Die örtliche Presse bezeichnet die Entwicklung der Zoofreunde als eine Erfolgsgeschichte

Auch im letzten Jahr konnten mit Hilfe der Zoofreunde wieder zwei neue Gehege eröffnet werden. Für die Berg-Zebras wurde eine neue Anlage gebaut und auch unsere Stachelschweine bekamen eine neue Heimat mit kuscheligem Warmhaus.

Ein neues Haus für Steffi und Josh

Zoofreunde finanzieren das neue Stachelschweingehege

Schon lange war das alte Gehege der Stachelscheine, gegenüber der Zoolotterie kein besonders erfreulicher Anblick. Die Zoofreunde regten an, das Revier zu erneuern und überwiesen als Starthilfe 30.000 Euro. Dann war es so weit. In



diesem Jahr wurde das gesamte Gehege neu gestaltet und das alte Warmhäuschen am hinteren Ende des Geheges abgerissen. Dafür entstand,

jetzt für die Besucher einsehbar, eine neue Wohnhöhle für unser Stachelschweinpaar. Während des Umbaus war zunächst das Weibchen Steffi, die seit 3 Jahren nach dem Tod von Simone allein im Gehege lebte, in ein Provisorium im Ponnystall umgezogen. Da infolge des Baus der neuen Zebraanlage die Zoohandwerker dort gebunden waren, zog sich die Neugestaltung für die Stachelschweine über längere Zeit hin. So kam es, dass der Neuzugang, ein Mann für Steffi namens Josh, zunächst auch in den Ponnystall einzog. Erfreulich allerdings, dass die Beiden sofort Gefallen aneinander fanden, so dass das zur Begrüßung übliche Schmusegitter schnell weggenommen werden konnte. Am 28.Oktober, einem herrlichen Herbsttag, war es dann so weit. Die beiden Stachelschweine zogen in das neue Gehege ein. Steffi. die Draufgängerin, erforschte gleich die ganze Umgebung, während Josh sich in das Haus zurückzog und erst einmal abwartete. Auch das leckere Futter lockte ihn nicht. Ganz anders Steffi. die sich über das frische Gemüse her machte. Besonders ein Apfel hatte es ihr angetan. Als sie dann noch ein Brötchen fand, zog sie sich auch in die mit frischem Stroh ausgepolsterte Höhle zurück. Das Brötchen fraß sie dann allein, soweit ging die Liebe doch nicht! Nun können die Beiden in ihrem neuen Zuhause leben und die Besucher können sogar in das Schlafzimmer hineinsehen. Übrigens: Šteffi ist dunkel-grau und Josh nahezu schwarz. Die Tierpflegerin hat verraten, dass Steffi "das Sagen" hat!! Wer weiß, vielleicht gibt es dann auch Nachwuchs.

Wunderbar gestreift, Bergzebras

Ein weiteres Projekt der Zoofreunde

Als 2017 der Bau der Pelikan-Lagune begann, musste die Herde der Damara-Zebras in andere Zoos abgegeben werden. Die Beeinträchtigung durch die Bautätigkeit war zu groß. Schon damals war aber klar, dass es wieder Zebras im Krefelder Zoo geben werde. Allerdings entschieden die Biologen sich dafür, die Hartmann-Berg-Zebras zu nehmen. Diese leben ausschließlich im südwestlichen Afrika, wo sie gebirgige Hochebenen in Höhen bis zu 2000 m besiedeln. Berg-Zebras sind gefährdet, sie werden unter anderem von Großfarmern geschossen, um Platz für deren Rinderherden zu schaffen. Auch Trophäen und die Felle sind sehr gefragt. Konsequente Schutzmaßnahmen haben diese Entwicklung gestoppt. Zum Erhalt der Tierart haben die Zoos ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm eingerichtet, an dem sich nun auch der Zoo Krefeld beteiligen wird. Da unsere Tiere noch jung sind und die Tragezeit etwa ein Jahr beträgt, müssen wir noch einige Zeit Geduld haben, bis ein Fohlen durch das Gehege

Zoofreunde Krefeld e.V.



galoppiert. Das Zuchtbuch der Bergzebras wird im Marwell Wildife, UK geführt. Von den Steppenzebras unterscheiden sich die Bergzebras durch breitere, schwarze bis schokoladenbraune Streifen und schmalere weiße Zwischenräume, so dass das ganze Tier insgesamt dunkel wirkt, die Grundfarbe ist aber dennoch weiß. Die "Schattenstreifen" des Steppenzebras fehlen. Am Kopf sind die Streifen am schmalsten ausgebildet, am breitesten am Gesäß, wo auch die weißen Zwischenräume sehr weit sind. Zudem sind die Bergzebras etwas kleiner als die Steppenzebras. Typisch ist auch die Kehlwamme. Die umfassende Modernisierung des Stallgebäudes und der Außenanlagen erfolgte unter großer Beteiligung der Zoohandwerker und Zoogärtner*innen, wodurch die Gesamtkosten sehr geringgehalten werden konnten und nur rund 155.000 € betragen. In dem Stall sind 5 moderne, sauberere und luftige Boxen, bei denen eine auch

für Stute mit Fohlen vorgesehen ist.

Die Zoofreunde stellten hierfür 135 000 € zur Verfügung. Die Finanzierung der Zebra-Anlage ist nach dem Neubau der PelikanLagune wieder ein erfolgreiches Spendenprojekt der Zoofreunde. Zahlreiche große Spenden von Privatpersonen und Firmen an die Zoofreunde und den Zoo machten eine schnelle Umsetzung der Anlage möglich.

Auch die Baumfreunde haben zur schönen Gestaltung der neuen Landschaftsanlage beigetragen. Sie spendeten drei große Kaiser-Erlen und die Bodenbepflanzung.

Zunächst werden in unserem Zoo drei Zebras leben, die sich fortpflanzen sollen. Ein Hengst (Turyn, geb. am 12. Mai 2019 im Zoo Plock/ Polen) und eine Stute (Zora, geb. 26. Juli 2019 im Tierpark Herberstein/ Österreich) sind bereits eingezogen, eine zweite Stute wartet noch in England bis alle Formalitäten für eine Überführung (Brexit!!) erledigt sind. Das große Gehege kann im Außenbereich getrennt werden, was derzeit immer dann notwendig wird, wenn Turyn allzu sehr darauf besteht, dass der Hengst bestimmt, was im Gehege geschieht. Jedoch bescheinigen die Pflegerinnen den beiden Zebras einen ausgeglichenen Charakter. Es ist geplant eine Zuchtgruppe aus einem Hengst und zwei Stuten in Krefeld zu halten. Deren Nachzuchten sollen an andere Zoos, die an dem Erhaltungszuchtprogramm teilnehmen, abgegeben werden. Unsere Zebras leben in ihrer neuen Anlage allein. Eine Vergesellschaftung mit Antilopen oder Straußen auf der AfrikaSavanne wäre zwar möglich. Aber auf der AfrikaSavanne werden Jungtiere aller Arten aufgezogen. Sie könnten Opfer der oft sehr stürmischen Zebras werden.

Mit dem Zebrarevier ist der Afrikabereich des Zoos nun vollständig und lädt an vielen Stellen zum Ver-



weilen, Schauen, Erfreuen, also einfach zum Wohlfühlen ein.

Im Geburtstagsjahr haben sich die Krefelder vorgenommen, mit dem Spatenstich für ein neues Gehege zu beginnen. Das Känguru Outback wird auf 4000 qm Fläche einen Einblick in die Wildnis Australiens zu ermöglichen.

Motto:



Freunde und Förderer des Opel-Zoo e.V.

Mit Ideen und Improvisation die Gemeinschaft stärken

Die Freunde und Förderer des Opel-Zoo e.V. können auch mit einiger Freude auf die beiden "Pandemie-Jahre" 2020 und 2021 zurückblicken. Denn der Verein konnte den Opel-Zoo gleich mit zwei Förder- und einem neuen Bildungsprojekt öffentlichkeitswirksam durch die herausfordernde Zeit begleiten.

Erfolgreiche Förderprojekte

Den Bau der neuen Madagaskar-Voliere für Kattas und Varis im Opel-Zoo zu unterstützen war bis Ende 2020 der Förderschwerpunkt des Vereins, der hierfür 65.000 Euro zur Verfügung stellen konnte. Ein willkommener Beitrag am Ende eines Jahres,



Zoodirektor Dr. Thomas Kauffels stellt den Fördervereins-Mitgliedern die neue Madagaskar-Voliere für Kattas und Varis vor

in dem der Opel-Zoo über mehrere Monate hinweg geschlossen bleiben musste! Nachdem sich auch die Baurbeiten pandemiebedingt verzögert hatten, waren es stolze 70 Mitglieder des Fördervereins, die es sich nicht nehmen ließen, die neue Anlage am 28. Mai 2021 zu besichtigen. Obwohl sich die 12 Kattas und vier Roten Varis noch in der Eingewöhnung im Stall befanden, begeisterten sie die Anwesenden im Nu: die quirligen Kattas sausten und kletterten herum, spielten miteinander und schauten neugierig zu den Besuchern hinaus.

Strahlende Gesichter gab es Ende 2021 dann auch bei den Zooverantwortlichen: Zum 65-jährigen Bestehen des Kronberger Freigeheges im Jahr 2021 hatte der Förderverein "Geburtstagsspenden" aufgerufen und überreichte erneut eine Spende in Höhe von 65.000 Euro. Feierlichkeiten

oder besondere Veranstaltungsangebote für die Zoobesucher konnte der Opel-Zoo im Jubiläumsjahr aufgrund der Pandemie nicht ausrichten. Umso größer war die Freude darüber, dass der Verein dem Opel-Zoo gemeinsam mit vielen weiteren Zoofreunden dieses Geschenk machen konnte - tausend Euro für jedes bisherige Opel-Zoo-Jahr. Diese Mittel fließen in mehrere Erneuerungen im Opel-Zoo ein, darunter den Bau einer neuen Anlage für die Löffelhunde.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Auch von den geplanten Aktivitäten des Fördervereins musste ein großer Teil ausfallen. Mit etwas Glück und einiger Improvisation konnten aber mehrere Veranstaltungen für die Mitglieder trotzdem stattfinden und wurden ausgesprochen gut



Bild: Spendenübergabe im Dezember 2021

v.l.n.r.: Ruth Stücke, stellv. Vorsitzende des Fördervereins ,Freunde und Fröderer des Opel-Zoo e.V.', Dr. Matthias Bonczkowitz, Vorsitzender des Fördervereins, Gregor von Opel, Vorstandsvorsitzender der ,von Opel Hessische Zoostiftung' und Zoodirektor Dr. Thomas Kauffels

angenommen. Als besonderes Highlight dürfte Vielen die Mitgliederversammlung 2020 in Erinnerung bleiben, die wenige Wochen nach dem ersten Lockdown 'Corona-Auflagen-konform' mit genügend Abstand der Teilnehmer in besonderer Umgebung stattfand: die Mitglieder tagten in der Laufhalle des Elefantenhauses im Opel-Zoo. 'Aufatmen nach der Schließung' titelte hinterher eine lokale Zeitung. Ob damit wohl das besondere Geruchserlebnis des Abends gemeint war?

Um die Aufmerksamkeit für den Förderverein zu erhöhen, wurde in 2020 die 'digitale Sichtbarkeit' verbessert, indem der Internetauftritt des Vereins überarbeitet und im monatlichen E-Mail-Newsletter

Freunde und Förderer des Opel-Zoo e.V.



des Opel-Zoo eine Rubrik zum Förderverein eingeführt wurde. So erhöhten sich seither nicht nur die Zahl der Webseitenbesuche sondern auch die Zahl der zunehmend jüngeren Neumitglieder, die ein großes Interesse an den Schwerpunktthemen des Vereins "Artenschutz und Bildung" zeigen und die Arbeit des Vereins mit frischen Ideen bereichern.

Neuer Schulwettbewerb "Katta und Co. im Opel-Zoo"

Mit der Ausrichtung eines neuen Schulwettbewerbs ergänzt der Förderverein seit Sommer 2021 die Bildungsangebote im Opel-Zoo. "Katta und Co im Opel-Zoo. Werde Botschafter für den Artenschutz!" heißt der Wettbewerb, in dem Schü-

Konzipiert wurde der Wettbewerb von der stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins und Projektleiterin Ruth Stücke, die selbst viele Jahre an weiterführenden Schulen Biologie unterrichtet hat. Ziel ist es, die Jugendlichen mit dem Wettbewerb stärker für den Arten-, Umwelt und Naturschutz zu sensibilisieren und zugleich zu ermutigen: Sich mit tollen Ideen für die Vielfalt zu engagieren stärkt die Freude am eigenverantwortlichen Handeln. Zudem ist der Wettbewerb bewusst auf Themen ausgerichtet, die in den Curricula dieser Jahrgangsstufen nicht viel Raum finden. Die eingereichten Beiträge werden im März 2022 von einer Jury begutachtet. Im Mai sollen die Sieger gekürt und deren Ergebnisse anschließend im Opel-Zoo gezeigt werden.



Mitgliederversammlung im Elefantenhaus des Opel-Zoo.

ler*innen der 6.-10. Klassen (Sek I) zeigen können, wie sie sich für den Artenschutz engagieren. "Was darf der Mensch mit der Natur machen und welche Verantwortung trägt er für sie?" ist eine der zentralen Zukunftsfragen, die auch junge Menschen zunehmend bewegt. Anhand einer selbst gewählten Tierart aus dem Opel-Zoo sollen sich die jugendlichen Teilnehmer*innen selbständig und kreativ mit dem Thema Artenschutz auseinandersetzen und als "Botschafter" eigene Videos und Faltblätter gestalten, mit denen sie auf die Situation der betreffenden Art aufmerksam machen und für deren Schutz werben.

An elf Schulen der Region startete im September 2021 die Pilotphase des Wettbewerbs, der in Kooperation mit der Zoopädagogik des Opel-Zoo umgesetzt wird. Mit Erfolg: 90 Schüler*innen wurden für die Teilnahme angemeldet.



Dieses Motiv der Kattas aus dem Opel-Zoo rief die Schüler zur Teilnahme auf.

Jenny Krutschinna

Öffentlichkeitsarbeit "Freunde und Förderer des Opel-Zoo e.V."

Weitere Infos siehe: www.foerderverein-opel-zoo.de



Geschäftsbericht 2020

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch das Vereinsjahr 2020 des Freundeskreises Zoo Landau e.V. geprägt. Am 10. März In Absprache mit dem Zoo und unter

beliebten Vereinsfahrten. Wir nutzten die Zeit dennoch zur Umsetzung vereinsinterner Vorhaben.

dern auch zu einer Streichung der Weise entfällt nicht nur der jährliche Druck und Versand der Mitgliedsausweise, der stets in aufwändiger Handarbeit erfolgte; die neue Lösung ist auch wesentlich ressourcenschonender und damit nachhaltiger.

> Studierende des Fachs Dienstleistungsmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe, Fachbereich BWL Industrie (Dozent Dipl.-Oek. Wolfgang Allinger) haben sich im Rahmen einer Projektarbeit mit den Themen ,Gewinnung neuer Mitglieder/ Sponsoren" und "Steigerung des Bekanntheitsgrades des Freundeskreises Zoo Landau e.V." befasst. Der von den Studentinnen und Studenten ursprünglich zur persönlichen Befragung entwickelte Katalog wurde wegen der Kontaktbeschränkungen in einen online-Fragebogen umgestaltet, der im Sommer in der Wurfsendung "Einkauf aktuell" als ganzseitige Anzeige erschien und in einer Auflage von 390.000 Stück an Haushalte in Rheinland-Pfalz verteilt wurde. Unter allen Teilnehmenden dieser Onlinebefragung verlosten wir 25 Freikarten für den Zoo Landau in der Pfalz. Im Ergebnis war festzuhalten, dass von den Befragten

82 % im Umkreis von 50 km leben

- 90 % den Zoo Landau in der Pfalz kennen
- 87 % Nachhaltigkeit und Naturschutz sehr wichtig erachten
- 97 % zwar nicht Mitglied im Freundeskreis Zoo Landau e.V. sind. sich durch die Angebote jedoch angesprochen fühlen und sich mit eigenen Vorschlägen in die aktive Vereinsarbeit einbringen möchten (75 %).

Der Vorstand hat diese Ergebnisse ausführlich diskutiert und es sollen daraus Maßnahmen für die künftige Arbeit und Präsentation des Vereins entwickelt werden.



Freundeskreis Zoo Landau e.V.

Seit 1975 ist es unsere Aufgabe den Zoo nicht nur finanziell, sondern auch mit der Arbeitskraft unserer engagierten Mitglieder zu unterstützen. Mehr unter: zoofreunde-landau.de

Hindenburgstrasse 12, 76829 Landau



Werbung zur Teilnahme an der Online-Befragung zur Sicherung des Bekanntheitsgrades des

einsetzenden fall unserer Veranstaltungen, son- scannt zu werden braucht. Auf diese und Kaiserslautern präsentierten sie

2020 trafen sich die Helfer unseres Beauftragung eines externen Part- Kurz vor dem Lockdown im Frühjahr Arbeitskreises zur Festlegung des ners haben wir das System der Mit- fand am 7. März 2020 das erste Re-Einsatzplanes für die im laufenden gliedsausweise zum 1. Januar 2020 gionaltreffen Südwest der Gemein-Jahr geplanten Veranstaltungen. Lei- umgestellt auf einen codierten, für schaft der Zooförderer e.V. (GdZ) in der blieb es dabei, denn die ab März die Dauer der Vereinszugehörigkeit Heidelberg statt, an dem Geschäfts-Einschränkungen gültigen Ausweis im Scheckkarten- führer Gerhard Blumer und Schatzdurch die Corona-Pandemie und die format, der alle nötigen Informatio- meister Klaus Blumer teilnahmen. Schließung des Zoo Landau im Früh- nen für den in der Vereinsmitglied- Vor Teilnehmerinnen und Teilnehjahr und Herbst infolge des Lock- schaft enthaltenen freien Zooeintritt mern der Fördervereine aus Heideldown führten nicht nur zu einem Aus- enthält und an der Zookasse nur ge- berg, Karlsruhe, Neuwied, Worms

40 Almanach 2022

Freundeskreis Zoo Landau e.V.

Für seine langjährigen Verdienste um das Wohl des Zoo Landau in der Pfalz erhielt der Vorsitzende unseres Vereins, Herr Sanitätsrat Dr. Helmuth Back, am 23. Juli aus den Händen des Oberbürgermeisters Thomas Hirsch die Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz.

ten für ihr herausragendes und dau- im gut sortierten Zeitschriftenhandel). erhaftes ehrenamtliches Engagement

dern konnten bereits bestehende Landau in der Pfalz übergeben. In Kontakte vertiefen und neue Kontak- der Folge zogen die Prinz-Alfred Hirte anbahnen. Herzlichen Dank an die sche und die Familie der Visayas-Tiergartenfreunde Heidelberg, insbe- Mähnenschweine in die Landschaftssondere Herrn Lothar Teichmann, für anlage ein. Borkenkletterer, Palawan die gelungene Veranstaltung, die zu -Stachelschweine und Rotsteißkakagegebener Zeit fortgesetzt werden dus bzw. Palawan-Pfaufasane sollen alsbald folgen. Die Kosten für die Gesamtanlage betrugen 448.782,06 Euro und wurden vollumfänglich vom Freundeskreis Zoo Landau e.V. getragen, der damit erneut seine Position als wichtigster Investor im Zoo Landau in der Pfalz eindrucksvoll unter Beweis stellte. Eine ausführliche Beschreibung der neuen Anlage finden Sie im Magazin TIERGARTEN Geschäftsführer Gerhard Blumer und 2/2021 (zu beziehen über Schüling Schatzmeister Klaus Blumer erhiel- Buchkurier www.tiergarten.com oder

nicht nur Zoo und Zooverein, son- erstunde eröffnet und der Stadt Berichtsjahr die Aktion "Zootier des Jahres", die in 2020 dem Beo gewidmet war, im zweiten Jahr in Folge als Silbersponsor. Nach vielen Jahren der Unterbrechung wurden 2020 auch wieder Mittelbeos im Zoo gezeigt.

> Die vom Zoofreundeskreis unterstützten Artenschutzprojekte (Humboldtpinguinschutz in Zusammenarbeit mit Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V., Weißscheitel-Mangaben und Roloway-Meerkatzen in Zusammenarbeit mit WAPCA e.V., Prinz-Alfred-Hirsche in Zusammenarbeit mit ZGAP e.V. und Graue Kronenkraniche im Zusammenarbeit mit RWCA) wurden mit einem Gesamtbetrag von 2.500,-Euro aus dem Artenschutzbudget des Vereins weitergeführt.



Die im Vorjahr erstmals beschlosse-

Junges Visayas-Mähnenschwein in der neuen Philippinen-Anlage

Die Lotto Rheinland-Pfalz - Stiftung initiierte über ihre Annahmestellen Weihnachtsaktion. Vereine eine konnten mit einem Maßnahmen- und Finanzierungsplan Fördergelder für besondere Projekte beantragen. Hierüber erhielten wir 980 Euro für die Beschaffung von Futterbällen zur Beschäftigung der Schimpansen.

ne Ehrenordnung wurde 2020 umgesetzt. Das Ehrenzeichen in Bronze für 25jährige Vereinsmitgliedschaft und das silberne Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft wurden wegen der erneuten Kontaktbeschränkungen im Herbst an die Jubilarinnen und Jubilare versandt. Es wurden insgesamt 279 Mitglieder geehrt, davon 82 Mitglieder für 40jährige Vereinszugehörigkeit. Dies zeigt eindrucksvoll die Stärke und Veranke-

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 verzeichnete unser Verein 1.189 Mitgliedschaften, das entspricht 3.358

Landau e.V. in der Bevölkerung.

Freundeskreises

des

rung



Übergabe der Philippinen-Anlage an die Stadt Landau als Träger des Zoos (v.l.n.r. Oberbürgermeister Thomas Hirsch, Vereinsvorsitzender Sanitätsrat Dr. Helmuth Back, Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel, Zoodezernent Beigeordneter Alexander Grassmann) Quelle: Stadt Landau

und ihren Einsatz für das Gemeinwesen von Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Ehrenamtskarte Rheinland-Pfalz.

Streichelzoos im Beisein der Sponso- stützen. ren in einer mit Abstand besten Fei-

So gravierend die Einschränkungen durch die Pandemie und die Lockdowns für Zoo und Freundeskreis waren, so überwältigend war die Unterstützung seitens der Bevölkerung Die Baustein-Aktion für die tierischen in der Krise. Die vom Freundeskreis Juwelen der Philippinen wurde im betreuten Tierpatenschaften haben Herbst dieses Jahres mit beachtli- sich verdoppelt, die eingegangenen chem Erfolg beendet. Dank der Spenden lagen deutlich im fünfstelli-Großzügigkeit einer Vielzahl von Un- gen Bereich. Der Verein konnte somit terstützerinnen und Unterstützern den Zoo auch in den schwierigen kamen mehr als 41.000 Euro für den Zeiten, in denen der Betrieb und die Bau der neuen Philippinen-Anlage Versorgung der Tiere weiterlaufen zusammen. Am 9. Oktober haben wir mussten, aber Einnahmen entfallen die Anlage im Bereich des alten sind, als verlässlicher Partner unter-

Der Zooverein unterstützte auch im Einzelpersonen.

41 Almanach 2022

Freundeskreis Zoo Landau e.V.

Freundeskreis Zoo Landau e.V. bleibt 2021 wichtigster Unterstützer des Zoos

Auch in schwierigen Zeiten bleibt der Freundeskreis Zoo Landau e.V. dank des großen Engagements seiner Mitglieder der wichtigste Unterstützer des Zoo Landau in der Pfalz.

Nach der Eröffnung der Anlage für die "tierischen Juwelen der Philippinen" im Jahre 2020 und dem Umzug der Prinz-Alfredund Visayas-Mähnenschweine Hirsche wollten weder Zoo noch Freundeskreis die bisherige Anlage dieser Tiere in unmittelbarer Nähe des Zoo-Eingangs und des Zoo-Restaurants lange verwaist lassen. Der Freundeskreis beauftragte daher den langjährigen Zooarchitekten Peter Buchert, Landau mit der Planung der Erweiterung der Afrika-Anlage. Dies war folgerichtig, denn bereits 2004 wurde durch den Zoo-Freundeskreis die Anlage für afrikanische Huftiere neu errichtet. Diese soll für die selten gezeigten Hartmann-Bergzebras, die imposanten Streifengnus und eine kleinere Gazellenart wie bspw. Rotducker oder Thomson-Gazellen um zusätzlichen attraktiven Lebensraum erweitert werden. Die erweiterte Anlage wird bis zum Zoo-Restaurant herangeführt, wodurch dessen Charakter als afrikanische Lodge unterstrichen wird. Die um ca. 580 gm erweiterte afrikanische Savanne wird mit einer integrierten Kinderlern- und Erlebniswelt sicherlich zu einem weiteren Glanzpunkt im Zoo Landau. Die Investitionssumme für dieses in Bauherrenschaft des Vereins umzusetzende Projekt beträgt 360.000 EUR. Nach dem Erfolg der Fundraising-Aktion bei der Philippinen-Anlage soll auch diese Baumaßnahme durch den Verkauf ideeller Miteigentumsanteile, sog. Bausteine, refinanziert werden. Diese werden zum Preis von 25 EUR je Quadratmeter angeboten. Spender erhalten neben einer steuerlichen Zuwendungsbestätigung eine attraktive Urkunde und einen Eintrag auf der Spendertafel direkt an der zu errichtenden Anlage. Anlässlich eines Pressegesprächs am 3. Dezember 2021 wurden das Bauvorhaben Öffentlichkeit vorgestellt und die Fundraising-Aktion lanciert. Näheres erfahhttps://www.zoofreunderen Sie unter landau.de/Unsere%20Projekte/ Erweiterung%20der%20Afrikaanlage.html .

Unter Einhaltung der geltenden Schutzauflagen und dank eines sorgfältig abgestimmten Hygienekonzepts konnte im Berichtsjahr in einem der größten Säle der Stadt Landau eine Mitgliederversammlung in Präsenz stattfinden, die von rund 30 Zoofreundinnen und Zoofreunden besucht wurde



Vorstellung der neuen Baumaßnahme "Erweiterung der Afrika-Anlage"

(v.l.n.r. Zoodezernent A. Grassmann, Zoodirektor Dr. J.-O. Heckel, Freundeskreis-Vorsitzender San.Rat Dr. H. Back)





Freundeskreis Zoo Landau e.V.

kraft Amtes sind der für den Zoo zu- möglich.

und in der nicht nur über die Vereins- Prozent, die Einnahmen aus den Pandemiebedingt konnten nur sehr jahre 2019 und 2020 zu berichten vom Zooverein abgewickelten Tierwar, sondern in der turnusmäßig Vor- patenschaften lagen nahezu auf dem standswahlen stattfanden. Wir freuen Niveau von 2020 und damit etwa uns sehr, dass mit Frau Sylvia Mat- doppelt so hoch wie in früheren Jahtern eine neue Schriftführerin gewon- ren und das Spendenaufkommen lag nen werden konnte. Alle anderen erneut im fünfstelligen Bereich. An Vorstandsmitglieder wurden in ihren dieser Stelle gilt es Dank zu sagen Ämtern bestätigt: Sanitätsrat Dr. Hel- allen treuen Unterstützerinnen und muth Back (Vorsitzender), Sonja Unterstützern, Tierpatinnen und Tier-Brunner-Hagedorn (stellvertretende paten sowie Spenderinnen und Vorsitzende), Gerhard Blumer Spendern – ohne ein solches gesell-(Geschäftsführer) und Klaus Blumer schaftliches Fundament wäre die (Schatzmeister). Vorstandsmitglieder Vereinsarbeit in dieser Form kaum



Der 2021 neu gewählte Vorstand: v.l.n.r. vorne Ă. Grassmann, San.Rat Dr. H. Back, G. Blumer hinten Dr. J.-O. Heckel, S. Mattern, S. Brunner-Hagedorn, K. Blumer

Dezernent. Alexander ständige Grassmann, und der Zoodirektor, Dr. Jens-Ove Heckel. Neu eingeführt wurde bei dieser Gelegenheit eine Beitragskategorie für schwerbehinderte Menschen, um diesen auch aus wirtschaftlicher Sicht einen erleichterten Vereinszugang und eine Teilhabe an der Begegnung mit Tieren und den Kontakt mit der Natur zu ermöglichen. Der Mindestbeitrag für diese Personen beträgt 25 EUR jährlich. Teil der Mitgliederversammlung ist die Ehrung langjähriger Mitglieder. Aus der Hand des Vorsitzenden erhielten vier Personen die Ehrennadel in Silber für 40-iährige Vereinsmitgliedschaft, 26 Personen erhielten die Ehrennadel in Bronze für 25jährige Vereinsmitgliedschaft übersandt. Dies zeigt wieder einmal die Verankerung des Freundeskreis Zoo Landau e.V. in der Bürgerschaft.

Die breite Unterstützung des Vereins eine und damit des Zoos in allen Kreisen Tour der Bevölkerung hat sich auch im den zweiten Coronajahr bestätigt. Trotz zeitweiser pandemie- ten die gelunbedingter Schließung des Zoos stie- gene Tagung gen die Mitgliederzahlen um knapp 6 ab.

Gerhard und Klaus Blumer nahmen als Delegierte an der 18. Tagung der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) vom 10. bis 12. September 2021 in Leipzig teil. In dieser Gemeinschaft, die mittlerweile mehr als 120.000 Zooförderinnen und Zooförderer aus 67 Vereinen in fünf europäischen Ländern repräsentiert, ist der Freundeskreis Zoo Landau e.V. seit 2001 Mitglied. Das Motto der Leipziger Tagung lautete "Zooförderer auf Zukunftskurs" und bot neben Informationen zum Umgang eines Vereins mit den Herausforderungen der Pandemie und zur Digitalisierung der Tierpaten- und Mitgliedschaften auch die Vorstellung der Strategie 2025 des Verbandes der Zoologischen Gärten

e.V.. Ein Gala-Abend in der Kongresshalle am Zoo Leipzig und geführte durch Zoo eindrucksvoll Leipzig runde-

wenige Veranstaltungen im Zoo Landau stattfinden und auch der sonst so rührige Arbeitskreis kam bedauerlicherweise im Berichtsjahr nicht zum Einsatz. Das Reiseprogramm des Vereins musste ausgesetzt werden.

Am 18. September 2021 konnten 17 Tiergartenfreundinnen und -freunde aus Heidelberg begrüßt werden, die durch den Vorsitzenden Sanitätsrat Dr. Back und Zoodirektor Dr. Heckel durch den Zoo geführt wurden.

Die Artenschutzprojekte des Vereins (Humboldtpinguinschutz in Zusammenarbeit mit Sphenisco - Schutz des Humboldt-Pinguins e.V., Weißscheitel-Mangaben und Roloway-Meerkatzen in Zusammenarbeit mit WAPCA e.V., Prinz-Alfred-Hirsche in Zusammenarbeit mit ZGAP e.V. und Graue Kronenkraniche im Zusammenarbeit mit RWCA) wurden mit einem Gesamtbetrag von 2.500 EUR aus dem Artenschutzbudget des Vereins weitergeführt.

Der Freundeskreis unterstützte auch im Berichtsjahr die Aktion "Zootier des Jahres", die in 2021 dem Krokodil gewidmet war, im dritten Jahr in Folge als Silbersponsor.

Als Werbeartikel wurde erneut ein Regenschirm aufgelegt, der mit dem in 2019 eingeführten neuen Vereinslogo und dem Logo des Zoo Landau ein echter Eyecatcher ist und im Zooshop zum Preis von 10 EUR käuflich erworben werden kann.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 verzeichnete der Freundeskreis Zoo Landau e.V. 1.256 Mitgliedschaften, das entspricht 3.478 Einzelpersonen.

Freundeskreis Zoo Landau e.V. Hindenburgstraße 12 76829 Landau in der Pfalz

Fotos © Klaus Blumer





"Des Menschen Prinzip ist überhaupt: Was beliebt, das ist erlaubt. Denn der Mensch als Kreatur hat von Rücksicht keine Spur." schreibt Wilhelm Busch 1877 in seinem Werk "Julchen". Wilhelm Busch hatte sicherlich bei der Formulierung seiner Zeilen nicht im Kopf, was wir Menschen 145 Jahre später mit unserer Erde angestellt haben. Der Planet steckt in der größten Ökokrise seit dem Ende der Dinosaurier, die Klimakrise hat die Mitte Europas erreicht, das Artensterben beschleunigt sich – und die Weltgemeinschaft feilscht um die Finanzierung von Gegenmaßnahmen, als wäre das ein Luxusproblem.

Nachdem die Artenschutzziele 2020 krachend verfehlt wurden, soll beim UN-Biodiversitätsgipfel 2022 ein neues globales Rahmenwerk verhandelt werden. Damit ein nachhaltiger Natur- und Artenschutz umgesetzt werden kann, braucht es gemäß seriöser Schätzungen verschiedener NGOs zwischen 700 bis 900 Milliarden US-Dollar, je nachdem, welche Parameter angelegt werden. Bislang kommen lediglich 120 bis 140 Milliarden zusammen. Wo der Rest herkommen soll, ist trotz Vorverhandlungen ungeklärt – genauso, wie sich ein neuer Biodiversitätsvertrag überhaupt umsetzen ließe. Zum Vergleich: Die jährlichen weltweiten Agrarsubventionen belaufen sich aktuell auf 540 Milliarden US-Dollar.

Der Weltbiodiversitätsrat IPBES warnt, es könnten bis zu einer Million Tier- und Pflanzenarten verschwinden. Mit unvorhersehbaren Folgen für das Zusammenspiel der Natur. Wissenschaftler mahnen, das Artensterben könnte auch für den Menschen ein noch größeres Problem werden als der Klimawandel.

Das Engagement der vielen Mitglieder der Zoofördervereine in der GdZ kann unsere Welt allein nicht retten, es trägt aber maßgeblich zur Arterhaltung, zum Verständnis und Empathie der Bevölkerung für die Belange der Tiere, zur Jugend- und Erwachsenenbildung und zum Bestand unserer Zoos, Tierparke und zoologischen Gärten bei. Die schwer angeschlagene Natur unsere blauen Planeten sollte uns allen weiter Antrieb sein, uns in unseren Mitgliedervereinen zu engagieren.

Gelebtes Engagement war aber 2021 im zweiten

Jahr in Folge gar nicht so einfach. Wir alle haben zumindest gehofft, dass die pandemiebedingten Einschränkungen, die uns in 2020 im privaten und öffentlichen Leben erheblich belastet haben, im Jahr 2021 nicht mehr existieren. Hier lagen Wunsch und Wirklichkeit dann doch weit auseinander. Corona bestimmte weiter unser Sein. Und so brauchte auch der Zoo Leipzig vom Freundes und Förderverein ein besonders großes Engagement in diesen harten Zeiten.

Seit seiner Eröffnung am 09. Juni 1878 war der Zoo noch nie so lange geschlossen wie in den vergangenen zwei Jahren. Dadurch bedingte Einnahmeausfälle von mehreren Millionen Euro waren nicht zu kompensieren, während die Unterhaltskosten des Zoos nahezu unverändert weiterliefen. Nur aufgrund der Tatsache, dass der Gesellschafter des Zoo Leipzig, die Stadt Leipzig in dankenswerter Weise die Finanzierung der vergangenen zwei Jahre abgesichert hat, konnte die Betreuung der Tiere und die Unterhaltung des Geländes sowie der Gebäude aufrechterhalten werden. Ein weiterer Beleg dafür, dass die Bedeutung des Zoo Leipzig, aber auch des bürgerlichen Engagements der Mitglieder des FFV durch die Verantwortlichen der Stadt erkannt und Wert geschätzt werden. Aber auch die Mitglieder, FörderInnen sowie Pa-

tInnen waren außerordentlich aktiv und erfolgreich. Der FFV konnte seine Mitgliederzahl auf über 1.500 erhöhen. Mit mehr als 2.750 Patenschaften konnte ebenfalls ein Höchstwert erreicht werden. Insgesamt kamen in 2021 aus Mitgliederbeiträgen, Tierpatenschaften, Erbschaften und Spenden wieder einmal Rekordsummen zusammen. So konnte der FFV durch seinen Präsidenten Michael Weichert anlässlich des Frühlingsfestes am 25. Mai 2021 500.000 Euro als erste Spendenübergabe an unseren Zoodirektor Prof. Dr. Junhold übergeben. Ein an sich schon großartiges Ergebnis.

Noch besser sollte es dann zur Weihnachtsfeier werden. Hier sollte wiederum eine Summe von 500.000 Euro an den Zoo übergeben werden. Leider musste die Weihnachtsfeier Corona bedingt abgesagt werden. Die Übergabe der Spendensumme konnte dennoch erfolgen. Der Freundesund Förderverein des Zoo Leipzig hat es somit zum dritten Mal hintereinander geschafft, den Zoo





Gemeinsam stark auch in schweren Zeiten: Zoodirektor Prof. Dr. Junhold mit dem Präsidenten des Fördervereins Michael Weichert

Leipzig mit 1 Million Euro innerhalb eines Jahres zu unterstützen. Ein großartiges und beachtenswertes Ergebnis. Der FFV dankt allen Spendern, Paten, allen Förderern und Sponsoren völlig unabhängig von der einzelnen Höhe der Beträge für ihre Unterstützung und ihr tierisches Engagement. In 2021 konnte der FFV auch seine neue Webseite www.ffv.zoo-leipzig.de präsentieren. Diese bietet eine Menge digitaler Services. Mitgliedschaften wie auch die bei kleinen und großen Zoo Fans beliebten Tier - Patenschaften können unkompliziert online abgeschlossen werden. "Damit kommen wir dem Bedürfnis der Zoo- und Tierfreunde nach, auch kurzfristig und selbstständig die Patenschaften und Vereinsmitgliedschaften abzuschließen und direkt als Geschenk oder Anerkennung in den Händen zu halten", erklärt Vereinspräsident Michael Weichert. "Mit dieser neuen Plattform tragen wir der Entwicklung Rechnung, dass sich neben unseren verdienten, langjährigen Mitgliedern auch immer mehr junge Leute im und für den Verein engagieren und wir so auf deren Kommunikations- und Aktionsverhalten eingehen."

Nicht nur Paten- und Mitgliedschaften lassen sich über die neue Webseite des FFV abschließen. Au-

ßerdem kann man spenden oder sich über die Veranstaltungen inklusive der noch freien Plätze und das Reiseangebot des FFV informieren. Die Veranstaltungen sind ein wichtiges Element der Vereinsarbeit des FFV und in 2022 wird es hoffentlich wieder etliche Präsenztermine geben können. Das vielfältige Angebot umfasst z.B. den organisierten Blick hinter die Kulissen, die Berichte des Zootierarztes, den Vereinsstammtisch und Vorträge zum Artenschutz.

Im Jahr 2021 ist trotz Corona im Zoo Leipzig und beim FFV doch einiges passiert. 2021 war ein geburtenreiches Jahr. Es gab vierfachen Nachwuchs bei den Löwen und den Erdmännchen sowie viele Zwillingsgeburten, etwa bei den Zwergplumporis, Kronenmakis, den Pampahasen, Schneeleoparden oder den Rotschulter Rüsselhündchen. Ganz großartig waren auch die Geburt des Orang Utan Mädchens Lursa, des ersten Komodowaranjungtieres in einem deutschen Zoo und eines Amurleoparden. Und dann reihten sich unter anderem auch noch die Schwarzrückenagutis, die Darwin Nandus, die Dianameerkatzen und die Grauhals Kronenkraniche in diesen Nachwuchsreigen ein.



Unausweichlich und ganz natürlich im Kreis des Lebens ist es leider auch, dass der Zoo Leipzig Tiere endgültig verliert. An zwei wunderbare Zoobewohner sei stellvertretend für alle anderen Tiere an dieser Stelle erinnert. Im Februar musste Ndugu, der 24 Jahre alte Nashornbulle aufgrund einer schweren Erkrankung von seinem Leiden erlöst werden. Viele Emotionen, Hoffnungen und große Anteilnahme begleiteten den kleinen Elefantenbullen Kiran durch seine ersten 1,5 Lebensjahre. Leider verstarb Kiran im Juni an Elefanten Herpes, einer Erkrankung, die erstmalig in der langen Geschichte der Elefantenhaltung im Zoo Leipzig zum Ausbruch kam. Insgesamt aber entwickelte sich der Tierbestand des Zoo Leipzig sehr positiv und man schaut auf ein erfolgreiches Jahr der Zucht und Arterhaltung zurück.

Geprägt ist die Entwicklung des Zoo Leipzig und des FFV wesentlich vom Konzept "Zoo der Zukunft". Und in diesem Zusammenhang hatte das Jahr 2021 einige bedeutende Ereignisse parat. So feierte das 3 Hektar große Pongoland am 01.04. sein 20-jähriges Bestehen. Pongoland als erster Bau des Konzeptes Zoo der Zukunft war somit der Initialmoment für die unglaublich positive Entwicklung des Zoo Leipzig. Auf der Anlage leben alle vier Menschenaffenarten, es gibt eine langjährige und intensive Zusammenarbeit in der Forschung mit dem Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie und in den zwei Jahrzehnten seines Bestehens konnte Pongoland 45 Jungtiere begrüßen.

Das zweite Jubiläum im Zusammenhang mit dem Konzept "Zoo der Zukunft" fand am 01. 07. statt; Gondwanaland, Leipzigs tropischer Regenwald wurde – man mag es kaum glauben – zehn Jahre alt. Der in Europa einzigartige Bau und das größtes Einzelprojekt des Konzeptes beherbergt heute 170 Tierarten und 20.000 tropische Pflanzen.

Aber es wurde wie in all den Jahren unter der Führung von Prof. Dr. Junhold auch 2021 konsequent an der Zukunft des Konzeptes "Zoo der Zukunft" gearbeitet. Am 21.05. fand der Spatenstich für das 10.000 m² große Feuerland statt, den mit 30 Mio. € Volumen zweitgrößten Meilenstein des Zukunftskonzeptes. Feuerland wird die Südamerika Reise der Besucher im Zoo Leipzig abschließen und mit Unterwassertunneln, einer großen Anlage für Humboldt-Pinguine und dem großen Becken der

kalifornischen Seelöwen sicherlich eine weitere Besucherattraktion werden.

Im Rahmen des Konzeptes "Zoo der Zukunft" geht es bei einigen Vorhaben auch etwas kleiner, aber nicht weniger beeindruckend zu. Die Rekonstruktion des Aquariums ist abgeschlossen und am 11. Februar 2022 konnte die Neueröffnung gefeiert werden. In dem so genannten Mittelbau, einem Jugendstilgebäude von 1910, und dem Neubau von 1992 können die BesucherInnen nach dem rund 16 Mio. Euro teuren Umbau auf zwei Etagen in eine faszinierende Unterwasserwelt eintauchen. Gleich am Eingang empfängt die neue Koi Teichanlage mit dem Koiturm, die auch im Winter frostfrei gehalten wird. Mit der einem U-Boot nachempfundenen Forschungsstation Tiefsee und dem großen Panoramabecken, dessen zur Decke abgerundete Scheibe beeindruckende Unterwassereindrücke vermittelt, wurden trotz der begrenzten Größe des Aquariums Besucherangebote geschaffen, die mit weltweiten Standards mithalten.

Noch nicht ganz so weit wie erhofft ist der Stand der Rekonstruktion des 1913 als Ergänzungsbau zum Aquarium erbauten Terrariums. Im Rahmen der vertiefenden Bauprüfung wurde festgestellt, dass die Altkonstruktion zum Erhalt des Bestandes aufgrund von umwelt- und bautechnisch extrem aufwendigen Sanierungsmaßnahmen sehr teuer werden würde. Durch den aktuellen erheblichen Anstieg der Kosten für Material und Leistungen im Bauwesen ergab sich die insgesamt neu zu bewertende Situation, dass die geplante Altbausanierung nur unwesentlich günstiger wäre als ein Abriss und Neubau. Vor diesem Hintergrund ist wirtschaftlich wie fachlich und hinsichtlich der Risikobewertung ein Neubau der Altbausanierung deutlich vorzuziehen. Dies bedeutet jedoch neben der Tatsache einer Verschiebung der Fertigstellung der Maßnahme in das Jahr 2024 auch einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf.

Der Freundes- und Förderverein des Zoo Leipzig wird die Teilmaßnahme "Terrarium" des Konzeptes "Zoo der Zukunft" mit Zuwendungen in den Jahren 2022 bis mindestens 2024 wesentlich unterstützen und so helfen, den zusätzlichen Finanzbedarf zu decken. Dies entspricht der Vorgehensweise des FFV, wie sie bereits für Gondwanaland und das Aquarium sehr erfolgreich realisiert wurde.



Zurück zur Vereinsarbeit des FFV in 2021. Natürlich würden wir gern an dieser Stelle von den vielen tollen Reisen, den Stammtischen und vielen Veranstaltungen im Zoo sowie dem umfänglichen Wirken unserer Arbeitsgruppen erzählen. Das alles wie geplant durchzuführen, war jedoch Corona bedingt nicht möglich. Die Reisetätigkeit kam nahezu vollständig zum Erliegen und es gab weniger Präsenzveranstaltungen.

Und dennoch war einiges los. Zu aller erst im Zoo selbst. Unsere tollen EhrenamtlerInnen, ohne welche viele Aktionen des FFV gar nicht möglich wären, waren auf der Grundlage eines funktionierenden Hygienekonzeptes bei den Entdeckertagen Dinos, Elefanten, Bienen, Affen und Afrika aktiv und haben wieder das Glücksrad gedreht, Metalltiere gebogen, Buttons gebaut und wie im Bild zu sehen Glitzertattoos nicht nur auf Kinderarme "gemalt".

Einige weitere tolle Präsenzveranstaltungen konnten trotz der Einschränkungen durchführen. So feierten die FFV Mitglieder gemeinsam im Mai das Frühlingsfest im Gründergarten und führten im Rahmen der Veranstaltung auch gleich die ordentliche Jahreshauptversammlung durch. Das Wetter spielte großartig mit, alle Corona konform verfügbaren Plätze waren vollständig belegt und es wurde eine wunderbare Veranstaltung.

Bemerkenswert waren neben dem Frühlingsfest auch die Patenaktivitäten in 2021. Allein beim Krostitzer Patenfrühstück am 25.08., bei dem die Brauerei wiederum eine großartige Nashornpartnerschaft selbst übernahm, kamen zusätzlich 54 neue Patenschaften für 69 Tiere zustande.



Die wackeren Ehrenamtlerinnen des FFV beim Einsatz im Zoo (Foto: Étienne Hiekisch-Hildebrandt)



Jahreshauptversammlung und Frühlingsfest des FFV im Mai 2021 (Foto: Étienne Hiekisch-Hildebrandt)



Patenfrühstück der Krostitzer Brauerei



Apropos gewohnte Form: Optimistisch wie die Mitglieder des FFV sind, wurden in 2021 natürlich wieder Reisen mit unserem Veranstaltungspartner Polster & Pohl geplant. So sollte es unter anderem nach Liberec, Stendal, Bremerhaven, Kopenhagen und nach Frankreich gehen. All diese Reisen mussten jedoch wegen der Corona Vorschriften abgesagt werden. Nur die Reise nach Neukirchen und Saarbrücken und damit der Besuch der ehemaligen Leipziger Elefanten fand statt. Die 32 Teil-

nehmerInnen berichteten von einer gelungenen und rundum "toll" organisierten Fahrt.

Nun hoffen alle im FFV, dass die vom Präsidiumsmitglied Dr. Peter Bachmann stets mit großem Enthusiasmus und Liebe zum Detail geplanten Reisen nach Belgien und Frankreich, Liberec, Krakau, Warschau, Posen, Erfurt und Chile in 2022 stattfinden können.



Patenschaft für eine Giraffe von Polster & Pohl



Eine weitere große, mehrtägige Veranstaltung prägte das FFV Jahr 2021 maßgeblich. Die Gemeinschaft der Zoofördervereine GDZ hat nach 2011 und somit nach 10 Jahren zum zweiten Mal ihre Jahreshauptversammlung in Leipzig durchgeführt. Unser Präsidiumsmitglied Corinna Lenz und ihr Organisationsteam konnten zu dieser, inhaltlich wie organisatorisch Maßstäbe setzenden GDZ Tagung vom 10. bis zum 12. September im Zoo Leipzig über 120 Gäste begrüßen.

und Mitglieder der Fördervereine für ihr eigenes Handeln in Sachen Corona Bestimmungen durchaus lehrreich.

Abschließend möchten wir noch über eine ganz besondere Gruppe von Mitgliedern des FFV erzählen, die ein noch recht weit in der Zukunft liegendes Jubiläum bereits jetzt intensiv vorbereiten. 2025 wird unser Zooförderverein 60 Jahre alt. Die TeilnehmerInnen der AG Chronik haben dazu



Ein Teil des großartigen Organisationsteams der GdZ Jahrestagung nach getaner Arbeit

Ministerpräsident Michael Kretschmer übermittelte eine persönliche Videobotschaft an die Delegierten. Das engagierte und im Sinne der Aufgabe der Zoos zur Arterhaltung und Naturbildung positive zentrale Grußwort hielt die Kulturbügermeisterin der Stadt und Aufsichtsratsvorsitzende des Zoo Leipzig Dr. Skadi Jennicke. Trotz des am gleichen Tag in Leipzig stattfindenden Bundesligaspiels gegen den FC Bayern München (dessen Ausgang mit 1:4 weit weniger erfreulich war als die GDZ Tagung) berichtete der RB Vorstand und Direktor für Nachwuchs und Spielbetrieb Ulrich Wolter sehr interessant über den Umgang eines Bundesligavereins mit den stetig wechselnden Vorgaben der Corona Regelungen im Stadion. Seine Ausführungen waren auch für die anwesenden Zoovertreter schon jetzt in beeindruckender Form ihre Arbeit begonnen. Es wurden allein 1.400 Berichtsseiten aus 60 Jahren LVZ zusammengetragen. Es entsteht ein bemerkenswertes und wertvolles Archiv. Aus den Unterlagen soll eine sowohl digital wie auch printseitig publizierte Festschrift anlässlich des 60zigsten Vereinsgeburtstages entstehen, auf die wir uns sehr freuen und die der FFV umfänglich unterstützt. Es wäre großartig, wenn Unterlagen wie Texte, Bilder, Filmaufnahmen, die bei anderen GdZ-Mitgliedern zum Leipziger Verein vorhanden sind, dem FFV für diese Chronik zur Verfügung gestellt werden könnten. Bitte senden Sie diese sehr gern postalisch oder per Mail an unsere Verwaltung.



"Wenn die Besucher pandemiebedingt nicht in den Tierpark kommen dürfen, dann kommt der Tierpark eben zu ihnen nach Hause!" Dieses Motto prägte die letzten beiden Jahre, in denen Hellabrunn an insgesamt 200 Tagen für Besucher geschlossen bleiben musste. Für die übrige Zeit galten gemäß der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung ein strenges Hygienekonzept, eingeschränkte Besucherzahlen, Schließung der Tierhäuser, Online-Ticket-Verkauf, Maskenpflicht, zeitweise sogar eine 2Gplus-Regel sowie Führungs- und Veranstaltungsverbote.

Um die Fans und Förderer auch in dieser Zeit über die Ereignisse im Tierpark auf dem Laufenden zu halten, verstärkte Hellabrunn die Kommunikation und brachte auf vielfältige Weise das Tierparkleben digital und online zu den Fans nach Hause.

Fast täglich berichteten die Facebook-, Instagramund Twitter-Seiten in Wort und Bild über den Alltag der tierischen Bewohner. Durch die intensive Presseberichterstattung war Hellabrunn sowohl in den Printmedien als auch in den lokalen Hörfunk- und Fernsehsendern mit den aktuellsten Ereignissen häufig präsent.

Mit der neu ins Leben gerufenen Video-Reihe "Hellabrunn für Zuhause" konnten Tierparkfans per Video-Clip Tierarten aus unterschiedlichen Geozonen von zu Hause aus erleben. Tierparkdirektor Rasem Baban lud während der Schließungszeit zu Rundgängen durch den Tierpark ein – per Video und mal ganz ohne Besucher. Und auch über Web-Kameras kamen Flamingos, Mähnenrobben und Elefanten live nach Hause.



Anfang 2020 startete der Tierpark Hellabrunn als erster Zoo im deutschsprachigen Raum mit einem zoologischen Podcast als neuen Kommunikationskanal und leistete damit innovative Pionierarbeit in der Zoowelt.

Mittlerweile hat sich der Hellabrunner Zoo-Podcast zur festen Größe in der Kommunikation des Tierparks entwickelt und feierte im Sommer 2021 mit 100.000 Abrufen einen beachtlichen Erfolg. Alle zwei Wochen entführt der Podcast seine Hörer in spannende Tierwelten, interviewt Zoologen und Tierpfleger und stellt interessante Fragen zu besonderen Tierarten und aktuellen Highlights. Auch auf die Gefährdung bedrohter Tierarten sowie auf global agierende Artenschutzprojekte, die von Hellabrunn unterstützt werden, wird so aufmerksam gemacht. 2022 wird dieses sehr erfolgreiche Format weitergeführt. Es ist auf der Hellabrunn-Website sowie auf allen gängigen Podcast-Plattformen abrufbar.





Die Welt der Kleinen Affen ist nach einer umfassenden Sanierung wieder geöffnet

Da an besucherstarken Wochenenden die sonst üblichen Aktivitäten zu Umweltbildung und Artenschutz nicht stattfinden konnten, gab es stattdessen Online-Aktionstage mit lehrreichen Quizralleys oder eine digitale Ostereiersuche oder interessante Online-Artenschutz-Vorträge.

In dieser schwierigen Zeit mit deutlich weniger Besuchern erfuhr Hellabrunn eine großartige Unterstützung durch seine treuen Fans. Dies zeigte sich insbesondere im Vorabverkauf von Tickets und Jahreskarten-Gutscheinen während der Schließungszeiten sowie in einem erhöhten Spendenaufkommen.

Münchener Tierpark Hellabrunn



Die Bereitschaft, persönlich etwas für den Erhalt des Tierparks zu tun, war vor allem auch im Förderkreis des Tierpark Hellabrunn zu spüren. In den beiden letzten Jahren ist die Zahl der Förderer und regelmäßigen Unterstützer stark angestiegen. Dies zeigt, wie sehr den Fans ihr Tierpark auch in schwierigen Zeiten am Herzen liegt!

Um diese Treue zu würdigen, sprachen die Förderkreis-Koordinatorinnen anlässlich des Internationalen Tag der Zooförderer 2020 ihren Dank an alle Förderer per Video aus. Und auch 2021 erhielten die Spender ein Dankeschön mit Geschenk und persönlicher Videobotschaft von Tierparkdirektor Rasem Baban.



Münchens 3. Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierpark Hellabrunn Verena Dietl und Tierparkdirektor Rasem Baban eröffnen das umgebaute Ziegen-Streichelgehege

Von den Einschränkungen weitgehend unabhängig konnten in Hellabrunn die Bauvorhaben auf dem Weg zum modernen Geozoo weitergehen. So wurde 2020 die Sanierung der Welt der Kleinen Affen ebenso wie die Neugestaltung des Streichelgeheges der Westafrikanischen Zwergziegen abgeschlossen, letzteres das offizielle Förderkreis-Projekt 2020. Mit einem symbolischen Spatenstich begannen im Dezember 2020 die Bauarbeiten an der neuen Löwenanlage, Ende Oktober 2021 konnte hier schon das Richtfest gefeiert werden. Im Laufe des Jahres wurde mit dem Umbau der Wolfsanlage begonnen, und auch hier unterstützte der Förderkreis finanziell. Beide Vorhaben werden 2022 fertiggestellt. Dann wird in Hellabrunn ein neues Wolfsrudel einziehen.

Natürlich ereignete sich auch viel im zoologischen Bereich: 2020 erhielt Hellabrunn eine neue Eisbärengruppe, und am 11.11. des gleichen Jahres



Elefantenkind Otto

kam der kleine asiatische Elefant Otto zur Welt, der seither die Herzen der Besucherinnen und Besucher höher schlagen lässt.

Ganz besonders stolz ist Hellabrunn auf die erfolgreiche Auswilderung der beiden Alpensteinböcke Urs und Uwe in den österreichischen Alpen. Gemeinsam mit dem Alpenzoo Innsbruck wurden im Juli 2021 insgesamt vier Steinböcke in die Natur entlassen. "Dass wir uns mit der Auswilderung der Alpensteinböcke aktiv an der Wiederansiedelung dieser Tiere im Alpenraum beteiligen können, ist für Hellabrunn eine tolle Aktion um zu zeigen, dass wissenschaftlich geführte Zoos für Artenschutz, Arterhaltung und den Schutz der heimischen Biodiversität stehen", so Tierparkdirektor Rasem Baban.



Die Videos der Reihe "Hellabrunn für Zuhause" sowie alle Folgen der Zoo-Podcasts gibt es unter www.hellabrunn.de/aktuelles.

Mit besten Grüßen aus Hellabrunn Stefanie Hofmann-Lund und Susi Stangl Förderkreis-Koordinatorinnen



Westfälischer Zoologischer Garten e.V. Münster

150 Jahre für Tiere und Menschen in Münster – der Zoo-Verein feiert Jubiläum

Anderthalb Jahrhunderte durch gute und schlechte Zeiten: Mögen die Jahre 2020 / 2021 auch von der Corona-Pandemie geprägt gewesen sein, für unseren Zoo-Verein hielt das Jahr 2021 doch einen besonderen Termin bereit: Am 25. Juli 2021 feierten wir einen "runden" Geburtstag. Vor 150 Jahren, am 25. Juli 1871 hatte der rührige Professor Hermann Landois (1835 – 1905) – Zoologe, Theologe, Heimatdichter und nicht zuletzt münstersches Original – zur Gründungsversammlung geladen.



Der Vorsitzende unseres Zoo-Vereins Helge Peters nimmt von Zoodirektorin Simone Schehka einen Wimpel als Geschenk zum 150. Jubiläum entgegen.

Der "Westfälische Verein für Vogelschutz, Geflügel- und Singvögelzucht" zählte zum Ende des Jahres 1871 276 ordentliche und 61 Lehrer als außerordentliche Mitglieder. Unter dem Vorsitz Professor Landois' entfaltete der Verein eine rege Tätigkeit, und am 26. Juni 1875 konnte der "Westfälische Zoologische Garten in Münster", unser Zoo eröffnet werden. Standort war für die nächsten (knapp) einhundert Jahre ein Gelände nahe der Altstadt an der Promenade.

Auch wenn es weiter Geflügel- und andere Ausstellungen gab, die "Abendgesellschaft Zoologischer Garten" (AZG) – ein "Verein im Verein" – mit ihren Theateraufführungen zahlreiches Publikum

anzog und viele weitere Aktivitäten stattfanden, das Vereinsleben war fortan vom Betrieb des Zoos bestimmt. Spätestens mit dem Ersten Weltkrieg und den nachfolgenden Krisenjahren traten alle anderen Bestrebungen in den Hintergrund. 1921 kam es zur Umbenennung, seither heißt unser Verein schlicht "Westfälischer Zoologischer Garten e.V." – in Kurzform "Zoo-Verein".

Auch an dieser Stelle soll nicht verschwiegen werden, dass sich unser Verein mit Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft 1933 widerstandslos "gleichschalten" ließ; zwölf Jahre später standen die verbliebenen Mitglieder vor den Trümmern des



Was ist ein Geburtstag ohne Kuchen? Für unsere Vereinsmitglieder wurde dieser durch die münsterschen Originale der AZG gereicht.

Zoos. Der von den Nazis aus dem Amt gedrängte Museumsdirektor Dr. Hermann Reichling (1890 – 1948) übernahm die Initiative: Er hatte bereits 1924-28 den Vereinsvorsitz inne, nun übernahm er ihn erneut (bis zu seinem frühen Tod 1948). Der Zoo an der Promenade eroberte sich in den folgenden Jahren seinen Platz in den Herzen der Münsteraner und ihrer Gäste aus nah und fern zurück.

So waren für ein Jahrhundert, von der Gründung bis zur Verlegung auf die Sentruper Höhe, die Geschicke unseres Vereins als alleinigem Träger und seinem Zoo untrennbar verknüpft.

Westfälischer Zoologischer Garten e.V. Münster



Dies änderte sich erst mit dem neuen Allwetterzoo am Aasee außerhalb der Innenstadt: Bau und Betrieb überstiegen die Möglichkeiten des Vereins, und so kam es zur Kooperation mit der Stadt Münster. Zunächst 1969 in Form einer Aktiengesellschaft, seit 1984 sind wir Mehrheitsgesellschafter der GmbH. Damit ist unser Verein weiterhin in verantwortlicher Trägerschaft, was auch darin zum Ausdruck kommt, dass wir den Vorsitzenden des Aufsichtsrates (zuletzt die Herren Rainer Knoche, 2002-2019, und Dr. Ludger Hellental, seit 2019) stellen.

Mit Hilfe des Zoo-Vereins konnten Klippschliefer und Kap-Borstenhörnchen...

Alljährlich fließen bedeutende Summen über den Ankauf der Jahreskarten für unsere Mitglieder an die Zoo GmbH. Darüber hinaus lassen wir den Großteil unserer Überschüsse ebenfalls dem Allwetterzoo zukommen. Hier seien nur einige Großspenden genannt: Im Jahre 2008 70.000 € für das Erdmännchengehege, 2012 ein Zuschuss zum Elefantenpark über 250.000 €, 300.000 € für den Bau des Leopardengeheges 2017, zwei Jahre später eine Anschubfinanzierung zum Masterplan 20.000 €. 2020 50.000 € für die Klippschliefer-Hörnchen-WG. Im Jubiläumsjahr 2021 spendeten wir 50.000 € für die Panda-Anlage und insgesamt über 380.000 € für die im Bau befindliche Meranti-Halle.

Auch wenn unser "Westfälischer Zoologischer Garten e.V." die Förderung des Zoos ganz in den Mittelpunkt gestellt hat – das Vereinsleben kam darüber nie zu kurz. Traditionell waren es früher die Aufführungen der AZG oder auch die "historischen Gänseessen", und "monatliche Versammlungen mit Vorträgen" werden bereits im ersten Statut 1871 genannt.

Seit Anfang der 1990er Jahre gelang die Transformation zu einem modernen, familienfreundlichen Verein. Die Vorsitzenden Dr. Ralph Ziegler (1997-



... sowie zwei Rote Pandas im Allwetterzoo einziehen.

2001), Dr. Katharina Krüger (2001-2008) und Helge Peters (seit 2008) repräsentier(t)en diesen lebendigen Verein nach außen. Wesentlichen Anteil daran hatten die professionellere Geschäftsführung und die intensivere Mitgliederbetreuung (die bis 2013 ganz wesentlich von Dr. Klaus Schüling geleistet wurde). Das Vereinsleben wurde um zahlreiche Aktivitäten bereichert – die monatlichen Rundgänge und Vorträge, die Fahrten und Reisen, die vielen Angebote für alle Altersklassen in Junior- und Seniorenclub bieten unseren Mitgliedern zahlreiche Betätigungsmöglichkeiten. Die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Mitglieder muss hervorgehoben werden, bei der Betreuung der Lori-Fütterung im Elefantenhaus, in der Lotterie oder



Westfälischer Zoologischer Garten e.V. Münster

derzeit bei der Sicherung der Baustraße zur neuen Meranti-Halle. Leider konnten all diese Verdienste in unserem Jubiläumsjahr pandemiebedingt nicht in Präsenz gewürdigt werden, aber immerhin eine Geburtstagsfeier konnten wir durchführen: Der Zoo hatte zur Abendöffnung nur für unsere Mitglieder geladen, eröffnet wurde die Corona-konforme Veranstaltung mit einem großen Geburtstagskuchen für alle.

Und natürlich freuen wir uns auf viele weitere Aktionen rund um den Allwetterzoo, die ab dem Frühjahr 2022 hoffentlich wieder möglich sein werden. Mit besonderer Vorfreude erwarten wir die Meranti-Halle: Riesenotter, Tapire, Ameisenbären, Lemuren und weitere Tiere sollen Unterkunft finden in und um diese neue Tropenhalle, die nach einem durchdachten System energetisch nachhaltig und klimaneutral betrieben werden kann.

Heute ist unser Zoo-Verein mit gut 14.000 Mitgliedern Münsters größter Verein. Besonders dankbar sind wir, dass auch die Schließungen in Zeiten der Lockdowns nicht zu Austritten geführt haben! Und so ist unser Zoo-Verein nach 150 Jahren weiterhin voller Zuversicht und Tatendrang: Auch in Zukunft wollen wir Tiere und Menschen zusammenführen - in unserem Allwetterzoo.

Jürgen Brinkmann (Bilder) & Michael Sinder (Text)

Westfälischer Zoologischer Garten e.V. – der Zoo-Verein Münster www.zoo-verein.de

Kontakt unter: info@zoo-verein.de



Einsatz im Münsterland: Der Zoo-Verein engagiert sich für den Schutz des Steinkauzes.



Da staunt auch Professor Landois: Die Meranti-Halle ist das größte Bauprojekt seit Eröffnung des Allwetterzoos.

Ges. der Freunde und Förderer des Zoo Rostock e.V.



Nachwuchs bei den Gorillas



Gorillaweibchen "Yene" hatte am 16. März 2020 ein Mädchen zur Welt gebracht und "Zola" in der Nacht zum 23. April einen Jungen und damit Silberrücken "Gorgo" das 32. Enkelkind beschert. Es sind die ersten Gorillageburten in der 121-jährigen Geschichte des Rostocker Zoos. Doppelpapa ist der 8-jährige "Kwame". Im Internet konnten alle interessierten Zoofreunde über die Vorschläge für die Namen der Gorillakinder abstimmen. Diese kamen von den Tierpflegern der Menschenaffen im Darwineum. Die Namen haben ihren Ursprung in der afrikanischen Heimat der Westlichen Flachlandgorillas. "Yenes" Mädchen wurde auf "Kesha" (der Morgen) und "Zolas" Junge auf "Moyo" (das Herz) getauft.

Sichlervoliere eingeweiht

Am **7. September 2020** war es endlich soweit: Die neue **Sichlervoliere** wurde eröffnet. In der neuen begehbaren Anlage können die Besucher fortan in deren natürlichen Lebensraum eintauchen und ein wenig südamerikanisches Feeling erleben.



Neben den Namensgebern, den Roten Sichlern, und den Spitzschwingenenten tummeln sich in der Wildvogel-WG Rosa Löffler, drei Kahnschnäbel, Herbstpfeifgänse und Rotschulterenten, als eine der kleinsten Entenarten, somit zugleich vier neue Vogelarten im Rostocker Zoo. Es ist der tatkräftigen Unterstützung des Rostocker Zoovereins zu verdanken, dass dies möglich wurde. Das mit fast 130.000 Euro durch den Förderverein mitfinanzierte Projekt ist das bisher größte in der dreißigjährigen Vereinsgeschichte. Und so durfte zur offiziellen Eröffnung mit Vertretern regionaler Firmen sowie weiteren Förderern und Unterstützern der Zooverein natürlich nicht fehlen, um gemeinsam mit Zoodirektor Udo Nagel diese neue Attraktion im historischen Gelände einzuweihen.

Nachwuchs bei den Zwergflusspferden



Große Überraschung im Rostocker Zoo: Erstmals Nachwuchs bei den Zwergflusspferden. Lange hatten die Tierpfleger darauf gehofft und nun ist es da - Zwergflusspferd "Nimba" hat ihr erstes Jungtier zur Welt gebracht. Das Baby wurde vermutlich in den frühen Morgenstunden am 24. Oktober 2020 geboren und inzwischen auf den Namen "Taya" getauft. Die Geburt verlief nach Einschätzung der Tierpfleger problemlos. Die Eltern "Nimba" und "Onong" sind die ersten Zwergflusspferde und Flusspferde überhaupt, die im Zoo Rostock leben. Im Oktober 2015 wurde die Zwergflusspferdanlage im ehemaligen Elefantenrevier eröffnet. Die Tierart gilt als stark gefährdet. "Wir sind sehr stolz auf unseren Zuchterfolg", sagte die damalige Kuratorin und heutige Zoodirektorin Antje Angeli im Oktober 2020.



Ges. der Freunde und Förderer des Zoo Rostock e.V.

Grünarassaris

Ende **April 2020** erblickten zwei Grünarassaris das Licht der Welt. Arassari-Weibchen "**Magda**" ist zum ersten Mal Mutter geworden und machte ihren Job ziemlich gut, denn es ist nicht selbstverständlich, dass die Aufzucht so gut klappt.

Mittlerweile schlüpften schon das zweite Mal Grünarassaris im Rostocker Zoo. Die beiden Elterntiere wurden 2016 durch Unterstützung des Rostocker Zoovereins angeschafft und leben seitdem im Vogel-Reptilien-Haus.



Hurra - der neue ZooExpress ist da!

Große Freude beim Zooverein. Im Oktober 2020 hatte Umweltminister Dr. Till Backhaus dem Rostocker Zooverein einen Förderbescheid in Höhe von 27.000 Euro überreicht, mit dem die Anschaffung eines neuen Elektromobils ermöglicht wurde.

Seit 2014 bieten Mitglieder des Rostocker Zoovereins einen Shuttle-Verkehr auf dem Zoogelände an, der vor allem von Senioren und Familien mit Kindern gern genutzt wird. Beliebt sind zudem die Rundfahrten mit Erklärungen zum Zoo und den Tieren. Die Einnahmen werden für Projekte des Zoovereins im Rostocker Zoo, zur Unterstützung



des Artenschutzes und auch für die Instandhaltung der Fahrzeuge eingesetzt.

Das neue Elektrofahrzeug der polnischen Firma MELEX wurde am **3. Mai 2021** übergeben. Es ist mit 11 PS für einen Fahrer, einen Rollstuhlinsassen sowie drei weitere Personen ausgelegt. Der Zoobesucher mit Handicap kann einfach in seinem Rollstuhl sitzen bleiben. Das Werk in Polen baut seit 1980 Elektrofahrzeuge, vor allem für Gesundheitseinrichtungen und Golfplätze. Der Einsatz des ZooExpress-Fahrzeuges erfolgt von Mai bis Oktober am Dienstag, Donnerstag und Freitag oder auf Anfrage auch an weiteren Tagen. Für den ZooShuttle-Verkehr steht ein zweites Fahrzeug der Firma DIVACO zur Verfügung, das neben dem Fahrer Platz für fünf Fahrgäste bietet.

Das ZooExpress-Team besteht aus 17 Ehrenamtlern des Zoovereins. Und für die gab es noch eine zusätzliche Überraschung bei der Übergabe des ZooExpress Fahrzeuges. Der Geschäftsführer des Fahrzeuglieferanten, Thomas Hartmut Ohlemeyer der Firma TECHNIK-CENTER EIXEN GmbH, überreichte dem Zooverein für seine Vereinsarbeit einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro.

Die Otter sind zurück im Zoo Rostock



Ein weiteres ambitioniertes Sanierungsvorhaben ist vollendet. Nach der umfassenden Modernisierung des Otter-Geheges haben die ersten beiden Europäischen Fischotter aus Schweden im Zoo Rostock ihr neues Quartier bezogen, jetzt sogar mit einem kleinen Wasserfall. Der Fischotter gehört zu den am stärksten bedrohten Säugetierarten Mitteleuropas. Zur Einweihung der sanierten Anlage waren die Paten der Otter von der Warnowquerung GmbH & Co KG anwesend. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren offizieller Bronzepartner und somit aktiver Unterstützer des Rostocker Zoos.

Ges. der Freunde und Förderer des Zoo Rostock e.V.



Zoodirektorwechsel



Jede Ära geht einmal zu Ende - nach fast 30 Jahren als Direktor vom Zoo Rostock wechselt Udo Nagel ab Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Der Hauptausschuss der Rostocker Bürgerschaft hat am 8. Juni grünes Licht für die Nachfolge gegeben. Ab dem 1. Juli 2021 übernahm die bisherige Hauptkuratorin Antje Angeli die Position und ist damit die erste Direktorin des 1899 gegründeten Zoos. Als gebürtige Kühlungsbornerin hat sie ihre Wurzeln in der Region und damit eine starke Verbundenheit zur Hanse- und Universitätsstadt Rostock und unserem Bundesland. Daraus erwächst ihr Wunsch, den Zoo als Aushängeschild und Tourismusmagnet der Hansestadt erfolgreich weiterzuentwickeln.

30 Jahre Rostocker Zooverein

Der Rostocker Zooverein beging im Dezember 2020 sein 30-jähriges Bestehen. Leider mussten alle geplanten Veranstaltungen aufgrund der Corona-Maßnahmen abgesagt werden. Eine klei-



ne Nachfeier gab es dann am **12. Juni 2021** auf dem Festplatz des Zoos. Am 01. Dezember 1990

fanden sich 50 Zooenthusiasten zusammen, um den Rostocker Zooverein zu gründen. Anliegen und Herzenssache war es von Anfang an, den Rostocker Zoo in seiner Entwicklung zu unterstützen und den Natur- und Artenschutz zu fördern. Heute, 30 Jahre später, hat sich daran nichts geändert. Einzig die Zahl dieser Zooenthusiasten ist um ein Vielfaches gestiegen, was die Attraktivität unseres Rostocker Zoos widerspiegelt, aber auch die Notwendigkeit, den Natur- und Artenschutz zu betreiben.

Fast 300 Mitglieder zählt der Verein jetzt und von denen sind 72 Mitglieder als Ehrenamtler in der Besucherbetreuung im Darwineum oder bei Rundfahrten mit dem ZooExpress tätig. Die Mitglieder sammeln Spenden, sind bei Arbeitseinsätzen aktiv tätig und werden den Zoo weiterhin vielfältig unterstützen.

Eisbärennachwuchs im Rostocker Zoo

Beim Check der Bilder aus der Wurfhöhle wurden Mitte November zwei winzige Eisbärenbabys entdeckt. Die beiden Jungtiere wurden am 14. November 2021 geboren. Das erste Baby kam um 10.15 Uhr zur Welt, das zweite 20 Minuten später. Für die Eisbäreneltern "Sizzel" und "Akiak" sind es die ersten Jungtiere. Sizzel hat sich, obwohl sie zum ersten Mal Mutter geworden ist, als geborene



Eisbärenmama entpuppt und kümmert sich großartig um ihre Zwillinge. Der Tagesablauf in der Wurfhöhle beschränkt sich im Moment auf Schreien, Trinken und Schlafen", berichtete Zoodirektorin Antje Angeli. Etwa alle zwei bis drei Stunden haben die Babys Hunger und schreien lauthals nach Milch. Wenn sie dann satt sind, wird geschlafen. Nach Aussagen der Tierpflegerinnen und Tierpfleger konnte man die kleinen gut gefüllten Bäuche der Jungtiere nach dem Trinken sehr gut auf den Videos erkennen.



Bernd Behn/Peter Fiedler Fotos: Zoo Rostock u. Joachim Kloock www.rostocker-zooverein.de





Förderverein Zoo Neuwied e.V. 2020 - 2021

Bauen für Menschen

Nachdem im Zeitraum 2018/2019 mit dem Abschluss des größten Bauprojektes in der Geschichte des Zoo Neuwied sehr viel zu berichten war, lief es im Zeitraum 2020/2021 sehr viel ruhiger. Kein Wunder, hat doch die Corona-Pandemie mit ihren monatelangen Zooschließungen und diversen weiteren Einschränkungen riesige Haushaltslöcher in den meisten zoologischen Gärten verursacht, so auch im Zoo Neuwied.

Noch Anfang 2020, bevor die Pandemie so richtig zuschlug, wurde das Bürogebäude im Eingangsbereich des Zoos modernisiert und erweitert. Durch die Arbeiten, die bereits Ende 2019 begonnen wurden, sind statt vorher zwei Büroräumen nun vier Räume vorhanden, von denen einer als



Besprechungsraum genutzt werden kann. Neue Toiletten und eine Teeküche ermöglichen ein deutlich angenehmeres Arbeiten, als es vorher der Fall war.

Im Rahmen des Büro-Anbaus wurde außerdem der Bereich vor den Kassen vergrößert und modernisiert. So sind dort nun Sitzbänke vorhanden, und auch ein Baum wurde gepflanzt, der im Sommer den Wartenden Schatten spendet.

Diese Umbaumaßnahmen, welche sich insgesamt auf ca. 100.000€ beliefen, kamen dem Zoo während der Pandemie besonders zugute, da in den neuen Büros das Einhalten der Abstände deutlich

einfacher war, und der vergrößerte Wartebereich für die Besucher ermöglichte die Aufstellung von Desinfektionsmittelspendern und Stationen zur Kontaktdatenaufnahme bzw. Überprüfung von Nachweisen.

Bereits seit Längerem im Gespräch war die räumliche Trennung des Ausgangs vom Kassenbereich. Dieses Projekt wurde nun, wo es galt, Engstellen und Menschenansammlungen dringend zu vermeiden, vorgezogen. Der neue Ausgang wurde, für Familien besonders günstig gelegen, in der Nähe des Spielplatzes errichtet, und öffnet sich hin zum größten der drei Parkplätze des Zoos. Das Drehkreuz ist auch für Kinderwagen und Rollstühle passierbar. Die umliegenden Pflaster- und Zaunarbeiten wurden komplett in Eigenleistung des Zoos durchgeführt. In diesem Rahmen wurde auch der Außenzaun im südlichen Bereich des Zoos erneuert, und das große Tor, welches für Anlieferungen benötigt wird, wurde durch ein neues mit integriertem Zoo-Logo ausgetauscht.

Der neue Ausgangsbereich verschönert nun das Erscheinungsbild ebenso wie der neue Picknickplatz, der im oberen Bereich des Zoos zum Verweilen einlädt, bevor sich die Besucher auf den letzten steilen Anstieg begeben. Der Platz wurde gesponsort von der VR-Bank Rhein-Mosel eG und liegt direkt neben dem Katzenbärgehege. Bänke und Picknicktische bieten auch größeren Gruppen Platz. Der Platz ist barrierefrei zu erreichen und erhöht den Komfort für die Zoobesucher ebenso wie der Umbau der Toilettenanlagen im Zentrum des Zoos. Die Toiletten wurden neu gefliest und erhielten neue Sanitärkeramik sowie neue Toilettenkabinen, sodass die Räume nun trotz ihrer Lage unterhalb des Restaurantgebäudes heller und freundlicher wirken.

Bauen für Tiere

Aber nicht nur der Komfort für Mitarbeiter und Besucher wurde in 2020/21 durch Baumaßnahmen verbessert, natürlich wurde auch für das Tierwohl gebaut. Im Frühjahr 2020 wurde auf der freien Fläche zwischen dem Vogelhaus "Avimundo" und der Schimpansen-Außenanlage mit den Bauarbeiten fürs neue Kranichufer begonnen. Hier wird auf einer Fläche von ca. 1000m² eine unterteilte Anlage für Saruskraniche und Paradieskraniche gebaut.



Förderverein Zoo Neuwied e.V.



Diese wird vollständig übernetzt sein, um in Zukunft auf das Kürzen der Schwungfedern verzichten zu können. Die Anlage verfügt über einen für den natürlichen Lebensraum der Arten charakteristischen Sumpfbereich sowie über ein abtrennbares Vorgehege, welches es auch in Zeiträumen mit behördlichen Auflagen zur Vogelgrippe-Prophylaxe ermöglicht, die Vögel im Aussengehege zu halten. Die rund 160.000 € teure Anlage wird ausschließlich durch Spenden von Zoofreunden finanziert. Die Fertigstellung wird in der ersten Jahreshälfte 2022 erwartet.

Neben diesem Großprojekt wurde der ältere Teil der Tigeranlage, die schon 2010 einen großen, naturnahen Freigehegeteil als Anbau erhalten hat, neu strukturiert: Durch holzverkleidete Stahlpodeste und mehrere Plattformen ringsum ist der vorhandene Raum des nach oben geschlossenen Ge-

hegeteils nun besser ausgenutzt. Für den Tiger wurden auf diese Weise neue Bewegungsanreize gedacht und erhöhte Aussichtsplätze geschaffen, welche zu bevorzugten Liegeplätzen geworden sind.

Das in der Vergangenheit oftmals übersehene Biotopbecken im Waldbereich wurde entleert und grundlegend saniert: Ein Bachlauf und eine edukative Scheibengestaltung bilden nun neue Blickpunkte für Besucher. Hier finden zukünftig einheimische Lurche ein neues Zuhause hinter renovierten Gehegeumfriedungen und auf ausgetauschtem Bodengrund.

Weitere einheimische Amphibien, die bedrohten Gelbbauchunken, erhalten in Kürze einen prominenten Platz direkt unterhalb des Restaurants. Die Anlage wurde bis vor wenigen Jahren in der warmen Jahreszeit für Wasserschildkröten genutzt und lag seitdem brach. In 2021 wurde der Bodengrund ausgetauscht und das alte Betonbecken entfernt, um Platz zu machen für ein naturnah gestaltetes Feuchtbiotop. Auch ein großes Insektenhotel wurde auf der Fläche errichtet.

Bauen für die Umweltbildung

Das größte Bauprojekt im Zeitraum 2020/21 war jedoch die neue Zooschule, welche der Förderverein Zoo Neuwied e.V. vollumfänglich durch die Else Schütz Stiftung gGmbH gestiftet bekam. Der Spatenstich für das neue Gebäude, welches das kleine, alte Containergebäude ersetzt hat, erfolgte im Februar 2021, und bereits im Oktober konnte



die Else Schütz Zooschule feierlich eröffnet werden. Das neue Gebäude umfasst auf einer Fläche von 440m² neben drei Schulräumen, die flexibel miteinander verbunden werden können, auch ein großes Büro, mehrere Lagerräume und ein, vom Spielplatz aus, frei zugängliches Foyer. In diesem sind zusätzliche Besuchertoiletten untergebracht, welche bisher in Spielplatznähe vermisst wurden. Das Projekt hatte einen Kostenumfang von rund 1.2 Mio.€.

Alexandra Japes Öffentlichkeitsarbeit



Förderverein Tierpark Nordhorn e. V.

1950 – 2020 70 Jahre Tierpark Nordhorn -CORONA verhindert Jubiläumsveranstaltungen

Im September 1950 eröffnete der Nordhorner Heinrich Johannink seinen privaten Heimattiergarten am Heseper Weg in Nordhorn als Vorläufer des heutigen Tierparks. 2020 stand somit das 70jährige Jubiläum an, für das eine Reihe von Veranvorgesehen staltungen Aber dann trat CORONA auf den Plan und nahezu nichts konnte im geplanten Rahmen durchgeführt werden. Im Gegenteil: Für rund sieben Monate musste der Park sogar komplett die Tore schließen. Betriebsabläufe mussten neu organisiert und auf die Regelungen zur Eindämmung der Pandemie abgestimmt werden.

Die entgangenen Einnahmen an Eintrittsgeldern und Umsätzen der Gastronomie, des Zooshops und der Ferienwohnungen bezifferte der Leiter des Tierparks, Dr. Nils Kramer, in einer ersten überschlägigen Bilanz auf über zwei Millionen Euro. Der Tierpark musste deshalb drastische Sparmaßnahmen einführen. Die Arbeiten von Fremdfirmen wurden beendet oder ausgesetzt, ein allgemeiner Ausgabestopp verhängt, Reparaturen verschoben und Kurzarbeit angemeldet.

Auch nach der Wiedereröffnung bleibt die Besucherzahl weit hinter den Vor-Corona-Zeiten zurück. Dies insbesondere auch weil die niederländischen Gäste, die unter normalen Bedingungen gut die Hälfte der Besucher ausmachen, derzeit noch nicht wieder über die Grenze reisen wol-

len. Eine Rückkehr zu den früheren Rekord-Besucherzahlen ist auch für das laufende Jahr 2022 kaum zu erwarten.

"#wirsindzoo 3.0 - Unser Tierpark braucht Unterstützung!" -Unter diesem Motto rief der Förderverein die Bevölkerung dazu auf, in dieser schwierigen Zeit den Familienzoo finanziell zu unterstützen. "Dieser Appell fand ein überraschend großes Echo", so der erste Vorsitzende des Vereins. Dietmar Brookmann. Eine Vielzahl kleinerer und auch größerer Spenden wurden überwiesen. Diese kamen sowohl von Privatpersonen, Familien, Gruppen als auch von Betrieben aus der Grafschaft Bentheim und dem Umland. Bis Ende 2021 kamen so rund 85.000 Euro zusammen. Damit konnten die Verluste zumindest teilweise gemildert werden. Allein 25.000 Euro wurden dem Förderverein von dem Betreiber des Corona-Testzentrums überreicht, das auf dem Zooparkplatz eingerichtet worden war. Pro Test wurde dabei ein kleiner Centbetrag gespendet. Viele kleine Spenden ergaben so die stattliche Gesamtsumme.

"So viele neue Mitglieder wie bisher noch in keinem Jahr traten in den Förderverein ein", freut sich der Vereinsvorsitzende. In das neue Jahr 2022 startete der Verein so mit rund 650 Mitgliedschaften, ein absoluter Höchststand seit der Gründung des Vereins. Stark gestiegen ist auch die Zahl der übernommenen Tierpatenschaften.

Trotz dieser schwierigen Situation konnte sich der Tierpark Nordhorn auch in den beiden



Neu im Tierpark: Blaulatzsittiche (Foto: Jörg Everding)



Neu im Tierpark: Strassertauben (Foto: Franz Frieling)



Neu im Tierpark: Litschi-Wasserböcke mit Nachwuchs im Afrika-Gehege (Foto: Franz Frieling)



Neu im Tierpark: Bistro "Mont Blanc" mit seinen historischen Fassaden. (Foto: Franz Frieling)

Förderverein Tierpark Nordhorn e. V.



letzten Jahren weiter entwickeln und an vielen Stellen attraktiver gestalten. So haben die Mitarbeiter des Tierparks in zweijähriger Bauzeit ein etwa 300 Jahre altes Fachwerkgebäude, das ursprünglich als Backhaus genutzt wurde, in direkter Nähe zum Vechtehof wieder aufgebaut. Darin wurde eine originalgetreue Dorfschmiede eingerichtet. Eine Gruppe von ehrenamtlichen Hobby-Schmieden wird dort künftig den Besuchern regelmäßig das Schmieden wie in alten Zeiten vorführen. Die Grafschafter Sparkassenstiftung förderte dieses Projekt mit einer Spende von 70.000 Euro.

Ein weiteres Objekt bereichert seit dem Sommer das Vechtedorf im Zoo: die Dorfmetzgerei. Dabei handelt es sich um ein im historischen Fachwerkstil neu errichtetes Haus, in dem die originale Einrichtung eines Metzgerladens aus den fünfziger Jahren aufgebaut wurde. Das Thema "Erhalten durch Aufessen" erhält hier seinen festen Platz. Die Produkte der tierparkeigenen Gastronomie können in der Dorfmetzgerei künftig von den Besuchern gekauft werden. Dieses Projekt wurde mit LEADER-Mitteln in Höhe von 50.000 Euro gefördert.

Besonders ins Auge fällt das neue Bistro "Mont Blanc" mit seiner großen Außenterrasse das in den früheren Borggreve-Hallen den Betrieb aufgenommen hat. Die Fassaden des Gebäudes sind nach den Vorbildern von drei historischen Häusern, die in verschiedenen Orten in der Region stehen, gestaltet worden.

Auch beim Tierbestand gab es Neues: So leben seit etwa einem Jahr auf der Afrika-Anlage eine Gruppe von den in der freien Natur bedrohten Kafue-Litschi Wasserböcken zusammen mit den Steppenzebras. Marabus und Helmperlhühnern. Die Neuzugänge haben sich schnell eingelebt, wie die Geburt von drei Jungtieren in den letzten Wochen belegt. Vier neue Sikahirschdamen kamen nach Nord-Sie haben sich sehr schnell mit den bereits vorhandenen Tieren verstanden. Vietnam Sikahirsche gelten in der Natur als ausgestorben. Sie werden in einem Erhaltungszuchtprogramm nur noch in Zoos und Reservaten gehalten.

Die Faultiere haben in ihrem Gehege Gesellschaft von einer im Nordhorner Zoo neuen Vogelart bekommen, den Blaulatzsittichen - eine attraktive Sittichart mit einem farbenfrohen auffälligen Federkleid. In einer alten Fachwerkremise, die in der Nähe der Dorfmetzgerei wieder aufgebaut wurde, fand eine neue Taubenrasse ihr Zuhause: Strassertauben, eine gefährdete alte Haustierrasse, die auf der Roten Liste geführt wird.

Die meisten geplanten Veranstaltungen konnten wegen CORONA in den beiden letzten Jahren nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Immerhin konnte zum Jahresende aber wenigstens der traditionelle Weihnachtsmarkt im Tierpark wieder durchgeführt werden. In zahlreichen Marktbuden wurden die unterschiedlichsten kunsthandwerklichen Artikel zum Kauf angeboten. Tausende von

Lichtern sorgten bei Bratwurst und Glühwein für die gewohnt stimmungsvolle Athmosphäre und gut gelaunte Besucher.



Tierparkeigene Wurstprodukte gibt es in der neuen Dorfmetzgerei zu kaufen. (Foto: Franz Frieling)



Hier wird das Eisen geschmiedet, so lange es heiß ist: Die neue historische Dorfschmiede im Vechtedorf. Hubert Winter – Stiftungsratsvorsitzender der Grafschafter Sparkassenstiftung – und Tierparkgeschäftsführer Dr. Nils Kramer (von links) bei der Eröffnung. (Foto: Franz Frieling)

Für die kommende Zeit bleibt zu hoffen, dass die Corona-Pandemie möglichst bald zu Ende geht und die Gäste des Tierparks endlich wieder einen unbeschwerten Zoobesuch erleben können.



2021, ein Jahr fortgesetzter ökologischer Krisen in der Welt, aber auch ein Jahr großer Erfolge der Loro Parque Fundacion

Bekanntlich leben wir in einer Zeit globaler Krisen – von der seit mehr zwei Jahren grassierenden Covid19-Pandemie, über die Klimakrise bis hin zur Biodiversitätskrise. Diese Krisen hängen miteinander zusammen, und sind auf den leider allzu oft verantwortungslosen Umgang der sich angesichts der planetaren Grenzen zudem immer noch (zu) stark vermehrenden Menschheit mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen zurückzuführen. Trotz der bekannten Zusammenhänge dieser drei Krisen erhält der Verlust der Biologischen Vielfalt leider nicht immer die öffentliche Aufmerksamkeit, die die dramatische Situation angesichts von nach Expertenschätzungen bis zu 150 täglich ausgerotteten Tier- und Pflanzenarten eigentlich erfordert!

Denn "ausgerottet bedeutet für immer verschwunden"! - Und das ist natürlich nicht "nur" ethisch äußerst verwerflich, sondern hat auch schwerwiegende Konsequenzen für die Stabilität der Ökosysteme unserer Erde! Umso wichtiger ist es, dass sich unter den bedeutenden Naturschutzeinrichtungen besonders unsere modernen Zoologischen Gärten (oftmals mit großer Unterstützung ihrer in der GdZ engagierten Fördervereine, zu denen auch die Naturschutzstiftung des Loro Parque, die Loro Parque Fundacion, gehört) dieser Entwicklung im Sinne des One Plan Approach to Conservation (OPA) der Internationalen Naturschutzunion IUCN engagiert entgegenstellen. Der One Plan Approach sieht ein kombiniertes Vorgehen von Naturschutzprojekten in der Natur (in situ) mit den Erhaltungszuchtprogrammen koordinierten menschlicher Obhut sowie der Zoopädagogik und Zootierforschung (ex situ) vor, und gewinnt für den Erhalt der Biodiversität zunehmend an Bedeutung...

Angesichts dieser Situation ist besonders hervorzuheben, dass trotz der wirtschaftlichen Probleme im Zusammenhang mit den pandemiebedingten zweitweisen Schließungen der Zoos, dieses wichtige Engagement zahlreicher Zoologischer Gärten aufrechterhalten wurde. Dies ist umso wichtiger, weil insbesondere in den tropischen Ländern vielerorts unter den pandemiebedingten Lock Downs und damit einhergehenden wirtschaftlichen Engpässen die Wilderei und Zerstörung wichtiger Lebensräume gar noch zugenommen haben.

Trotz der Schließung des Loro Parque von März 2020 bis einschließlich April 2021, kann die Loro Parque Fundación (LPF) auch 2021 auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken, da sie ihr Engagement für die Natur trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie beibehalten konnte. Auch in dieser nicht einfachen Zeit wird das Präsidium der LPF um Parkgründer Wolfgang Kiessling und Stiftungspräsident Christoph Kiessling und den Beirat mit den engagierten Wissenschaftlern und Artenschützern Professor Vincent M. Janik (Meeressäugerexperte, Universität St. Antonio Andrews), Dr. Fernandéz. (Meeressäugerexperte, Institut für Tiergesundheit der Universität Las Palmas de Gran Canaria), Professor Matthias Reinschmidt (Papageienexperte, Direktor des Zoo Karlsruhe) und Dr. Jon Paul Rodriguez, (Vorsitzender der Artenschutzkommission der IUCN) für das Jahr des fünfzigjährigen Jubiläums des Loro Parque 2022 die beträchtliche Summe von 1,45 Millionen Dollar für 61 Naturschutzprojekte in der ganzen Welt bereitstellen.

Einige der der 2021 von der LPF unterstützten Projekte der LPF seien im folgenden kurz vorgestellt. Traditionell besonders engagiert ist die Loro Parque Fundación im **Papageienschutz**, und konnte hier mit Unterstützung ihrer Partner in den Projektgebieten bereits 10 Papageienarten vor dem Aussterben bewahren. Eine dieser Arten ist der

Lear-Ara in Brasilien

2021 konnte die LPF aus ihren Nachzuchten aus Teneriffa zwei weitere Lear-Aras in ihre brasilianische Heimat schicken. Vor ihrer Auswilderung musste die Flugmuskulatur der Vögel gut trainiert



Lear-Ara



werden, zudem mussten sie auch die Feindvermeidung sowie die Nutzung der Früchte der Licuri-Palme als Hauptnahrungsquelle und zur Wasserversorgung erlernen. Mit Erfolg, denn jetzt fliegen schon acht in Teneriffa aufgezogene Exemplare dieser stark gefährdeten Art in der der Caatinga-Savanne im Nordosten Brasiliens. Besonders erfreulich ist, dass sich offensichtlich zumindest ein Paar der Lear-Aras, die in dieser Region nahezu ausgestorben waren, demnächst fortpflanzen wird.

Guayaquilsittiche in Ecuador

Im Rahmen eines Schutzprojekts, das die Loro Parque Fundación in Kooperation mit der Jocoto-



Guayaquilsittich



Umweltbildung Kindergruppe

co-Stiftung in Ecuador durchführt, konnten in 2021 zwanzig weitere der durch illegalen Handel und Lebensraumzerstörung potenziell gefährdeten Guayaquilsittiche (IUCN Kategorie NT) im Reservat Buenaventura ausgewildert werden. Insgesamt wurden dort schon 59 aus illegalem Handel stammende Vögel dieser in Ecuador auch auf den (illegalen) Märkten immer seltener zu sehenden aparten Guayaquilsittiche in einem "soft release"-Programm, natürlich unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung, zurück in die Natur gebracht.

Langlebigkeit von Papageien

Loro Parque und die Loro Parque Fundación pflegen auf Teneriffa einen einmalig vielfältigen Papageienbestand, die größte genetische Papageien-Reserve der Welt. Auch der Wissenschaft liefert dieser kostbare Papageienbestand wertvolle Erkenntnisse. 2021 konnte hier ein wichtiger Durchbruch bei der Untersuchung der Langlebigkeit von Papageien erzielt werden: Forscher der Universität von La Laguna konnten feststellen, dass es einen Zusammenhang zwischen der Größe der Telomere der Chromosomen bei Papageien und der Art, der sie angehören, gibt. Auch ein Zusammenhang einer längeren Lebenserwartung und der vitalen Fortpflanzungsstrategie der Arten wird deutlich. Bekanntlich sind wissenschaftliche Erkenntnisse unter dem Aspekt, dass wir nur das schützen können, was wir kennen, für den Natur- und Artenschutz von großer Wichtigkeit.

Hyazinth-Ara in Brasilien

Der Hyazinthara ist mit einer Körperlänge von rund einem Meter der grösste und einer der schönsten, aber auch einer der bedrohtesten Papageien der Welt. Denn sein apartes blaues Gefieder führte dazu, dass viele Hyazintharas für den Tierhandel eingefangen, oder sie wegen ihrer schönen Federn auch gejagt wurden. Zwar erholten sich die Bestände dank der internationalen und der lokalen Schutzbemühungen zwischenzeitlich wieder, allerdings haben in den letzten Jahren zahlreiche Brände im südlichen Pantanal die Situation für die Hyazintharas erneut verschlechtert, zumal die Entwaldung und die Abholzung großer Brutbäume weitere menschliche Hilfe dringend erforderlich machen.

Deswegen unterstützt die Parque Fundación in Brasilien die Expertin Neiva Guedes und ihr Team des Hyazinthara-Instituts (Instituto Arara Azul) mit gutem Erfolg dabei, Nistkästen auszubringen, diese instand zu halten und zu untersuchen, was zu guten Aufwuchs-Erfolgen und dadurch zu erneuten Bestandserholungen dieses emblematischen Vogels führt. Zudem gelingt es in diesem Projekt sehr



gut, die Bevölkerung für die Hyazintharas zu begeistern und sie dadurch für den Naturschutz zu motivieren.



Hyazintharas

Gelbohrsittiche in Kolumbien



Wachspalmenhain

Gemeinsam mit der Fundación Vida Silvestre engagiert sich die Loro Parque Fundación in Kolumbien für den Schutz des Gelbohrsittichs. Hier zeigen zudem inzwischen die in diesem Projekt gewonnenen ökologischen Erkenntnisse, wie wichtig der Erhalt der gesamten Pflanzengemeinschaft für die Stabilität der für den Gelbohrsittich lebensnotwendigen Wachspalmenhaine ist, und dass der Schutz der bis zu 60 m hohen Wachspalmen und das Anbringen von künstlichen Nisthilfen für den Erhalt dieser bedrohten Papageienart nicht ausreicht. Vielmehr muss das gesamte Biom der Wachspalmenhaine, der höchsten Palmenwälder der Welt, für den Schutz des Gelbohrsittichs erhalten bleiben.

Veröffentlichungen in Fachzeitschriften weltweit

Im Jahr 2021 hat die Loro Parque Fundación weltweit mehr als 300 Zeitschriftenveröffentlichungen im Bereich Papageien publiziert. Sowohl in schriftlicher als auch in digitaler Form hat die LPF in monatlichen Publikationen in mehr als 8 Sprachen und in 17 Ländern bedeutende, sowohl ex situ als auch in situ gewonnene, Erkenntnisse zu den Themen Natur- und Artenschutz sowie Haltung und Zucht von Papageien verbreitet.

Internationale Papageienzählung

Mit Unterstützung der Loro Parque Fundación haben die Teams des Centro Superior de Investigaciones Científicas (CSIC) und der Universidad Pablo de Olavide (UPO) unter der Leitung von Professor José Tella bisher 98 groß angelegte Papageienzählungen durchgeführt, die mehr als 57.241 Quadratkilometer in 20 Ländern und die wichtigsten für Papageien bedeutenden Ökosysteme der Welt abdecken. Mehr als 120.000 Papageien aus 137 verschiedenen Arten wurden dabei erfasst.

Ein weiterer bedeutender Schwerpunkt des Naturschutz-Engagements der Loro Parque Fundación ist seit der Eröffnung von Orca Ocean im Jahre 2006 der

Schutz der marinen Arten und Ökosysteme der Meere.

Dabei spielt das 2019 von der Loro Parque Fundación gemeinsam mit der kanarischen Regierung gestartete **CanBio-Projekt in Makaronesien** unter dem Aspekt der Erforschung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Biodiversität und die Ökologie der Ozeane eine besonders wichtige Rolle. Dabei werden unter anderem die Versauerung



der Meere und der Einfluss des Unterwasserlärms auf die Biodiversität und die marinen Ökosysteme untersucht.

Hierzu wurde mit der Universität von La Laguna (ULL) und der Universität von Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC) ein Netzwerk zur Überwachung des Klimawandels im Meer durch die Installation von wissenschaftlichen Mess-Bojen installiert, die seit 2021 durch autonome Seefahrzeuge ergänzt werden, um Messungen im gesamten Archipel der Kanaren durchzuführen. Ab 2022 sollen diese Untersuchungen auf ganz Makaronesien ausgedehnt werden. Zu den Zielen von CanBIO gehört auch der Schutz der vom Aussterben bedrohten marinen Arten, wie Engelhai und Schmetterlingsrochen.

Schutz der Cetaceen bei den Kanarischen Inseln

Im Sinne des One Plan Approach to Conservation ermöglicht analog den Papageien auch die Haltung von Großen Tümmlern und Orcas im Loro Parque den ex situ-Gewinn wertvoller wissenschaftlicher Erkenntnisse, die dem Schutz der Cetaceen auch in der Natur zugutekommen. So engagiert sich die Loro Parque Fundación seit mehr als 10 Jahren zusammen mit dem Universitätsinstitut für Tiergesundheit der Universität Las Palmas de Gran Canaria unter der Leitung von Professor Antonio Fernández für den Schutz der Meeressäugetiere, insbesondere im Gebiet um die kanarischen Inseln in Makaronesien, Cetaceen-Vielfalt. Hotspot der Dank dieser Kooperation konnte Antonio Fernández jetzt in der Fachzeitschrift Animals über einen Durchbruch berichten, der die Erfassung wichtiger biologischer Parameter bei wild lebenden Delfinen und Walen ermöglicht, ohne dass die Tiere gestört werden.

Atlantischer Buckeldelfin im Senegal

Der Atlantische Buckeldelfin (Sousa teuszii) wird mit weniger als 3.000 noch lebenden Tieren von der IUCN als "Critically Endangered" (vom Aussterben bedroht) eingestuft. Dies ist besonders auf die Fischerei zurückzuführen, denn viele der Tiere sterben als Beifang in Fischernetzen. Weiterhin leidet auch diese nahe der afrikanischen Atlantikküste lebende Art unter der Überfischung und Verschmutzung des Meeres sowie möglicherweise auch unter direkter Bejagung.

Im Senegal konnte dank der Unterstützung der Loro Parque Fundación im Jahr 2021 ein Projekt zum Erhalt des bislang wenig erforschten Atlantischen Buckeldelfins im Saloum-Delta eingerichtet werden, um hier die für den Schutz der Art unerlässlichen Daten zu gewinnen.

Haltung und Zucht des venezolanischen Rotohrsittichs im Loro Parque

Im Rahmen seines ex situ-Engagements für den Natur- und Artenschutz nimmt sich der Loro Parque jetzt erstmals der Haltung und Zucht des in Venezuela endemischen Rotohrsittichs an.



Blutohrsittich (Pyrrhura hoematotis)

Loro Parque ist somit der erste Zoologische Garten der Welt, in dem diese Art beobachtet werden kann. Erfreulicherweise konnte die Loro Parque Fundación mit 15 Jungvögeln dieser Art bereits gute Zuchterfolge erzielen, so dass sich auf Teneriffa als Teil des "Sicherheitsnetzes" für den Rotohrsittich jetzt eine bedeutende Reservepopulation in menschlicher Obhut entwickeln kann.

Wolfgang Rades Artenschutzbeauftragter Loro Parque



Vereniging Vrienden van Blijdorp (Rotterdam)

Rekordzahl neuer Mitglieder im Jahr 2021!

Im Jahr 2021 ist unser Verband um 876 Mitglieder gewachsen, ein Rekord! Nie zuvor ist unser Verband in einem Jahr um so viele Mitglieder gewachsen. Zeitweise war es für uns eine große Herausforderung, alle neuen Mitglieder (1 158) zu registrieren. In einer Woche hatten wir zum Beispiel über dreihundert Anmeldungen. Dies bedeutete, dass wir dringend zusätzliche Exemplare von Vriendennieuws (unserer Zeitschrift), Briefpapier, Umschläge und Mitgliedsunterla-

seteam, das - wenn es die Corona zulässt - lustige Ausflüge organisiert, und der Vorstand. der sich neben der Geschäftsführung um alle möglichen sichtbaren Aufgaben (z. B. externe Kommunikation auf der Website und in den sozialen Medien) und weniger sichtbare Aufgaben kümmert. Neben den Anmeldungen wurden beispielsweise über 1.500 E-Mails beantwortet. Neue Rechtsvorschriften bedeuten auch, dass es regelmäßig neue Themen gibt, die wir beachten müssen. Das neue Gesetz über die Verwaltung und Beaufsichti-

Die Wintervorlesungen waren genau wie die Generalversammlung- komplett digital. Natürlich ist es schade, dass wir uns nicht persönlich treffen können, aber die Vorträge bleiben sehr interessant. Im Januar eröffnete Erik Zevenbergen (Direktor Rotterdamer Zoos) mit der Neujahrsvorlesung. Im März wurde ein von Blijdorp-Mitarbeitern aufgenommenes Video über die verschiedensten Naturschutzprojekte und Forschungsarbeiten in Blijdorp gezeigt. Unter anderem wurde uns von der Forschung mit den Roten Pandas in Blijdorp berichtet, deren Ergebnisse für die Erforschung der Wildpopulation genutzt werden könnten. Auch andere Forschungen zu Verhalten, Ernährung und Genetik, bei denen Blijdorp mit verschiedenen Universitäten zusammenarbeitet, wurden besprochen. Für Blijdorp sind der Naturschutz und die Forschung wichtige Schwerpunkte. Es war schön und interessant zu hören, wie Blijdorp dazu beiträgt. Während der ALV wurden wir von Blijdorp über den Stand der Dinge bei 'unseren' Projekten im

Im Oktober dachten wir, dass die Wintervorlesungszeit 2021-2022 wieder physisch stattfinden könnte. Leider mussten wir die Novembervorlesung aufgrund der Corona-Situation in letzter Minute absagen. Im Dezember konnten wir die Vorlesung digital fortsetzen. Während dieses Vortrags wurden wir in das Auf und Ab der Okapis in unser Zoo eingeführt.

Garten informiert.

Im Jahr 2021 wurde der Visaya-Schweinestall verbessert und erweitert. Dies war eines der "kleinen" Projekte, zu denen wir als Verband in der Corona-Zeit beigetragen haben. Ein Projekt, das schon (viel) länger auf der Tagesordnung stand, für das aber schließlich 2021 alle Pläne genehmigt wurden, war die Flamingo-Voliere. Am 21. Mai wur-



gen drucken lassen mussten. Dies bedeutete, dass wir dringend zusätzliche Exemplare von Vriendennieuws (unserer Zeitschrift), Briefpapier, Umschläge und Mitgliedsunterlagen drucken lassen mussten. Wir beendeten das Jahr mit einer Mitgliederzahl von 5.443.

Mit etwa achtzig Freiwilligen halten wir den Verein am Laufen. Vom Promotion-Team, das den VriendenBazaar (unser Geschäft im Zoo) und alles, was damit zusammenhängt, betreut, über das Redaktionsteam, das schöne Ausgaben von Vriendennieuws macht, bis hin zum Rei-

juristischer Personen macht beispielsweise eine Änderung unserer Satzung und Geschäftsordnung erforderlich. Außerdem wurden wir, nachdem wir mehrere Schritte als Verein durchlaufen haben, von Microsoft als gemeinnützige Organisation anerkannt. Das bedeutet, dass wir verschiedene Software kostenlos nutzen können. Zuvor waren wir bereits von Google als gemeinnützige Organisation anerkannt worden, was bedeutet, dass wir in den Suchergebnissen von Google kostenlose Werbeflächen erhalten.

Vereniging Vrienden van Blijdorp (Rotterdam)



de das neue Flamingogehege offiziell in Betrieb genommen. Die Corona-Maßnahmen verhinderten eine offizielle Eröffnung der "Freunde". Unser Vorsitzender Marcel Kreuger und John Massaar, Direktor des Schiedam Vlaardingen Fund, gaben sich die Ehre und fütterten die Vögel wie echte Tierpfleger. Wie der Freundeskreis leistete auch der Fonds einen großen finanziellen Beitrag.

Als Verein spenden wir über Blijdorp jährlich 25.000 € für Naturschutzprojekte in aller Welt. Ein Projekt in Blijdorp, das in direktem Zusammenhang mit dem Naturschutz steht, ist das Bienental, das im Mai fertiggestellt wurde. Das Bienental macht die Besucher von Bliidorp mit niederländischen Pflanzen- und Insektenarten bekannt. Nicht nur in fernen Ländern steht die Natur unter Druck, auch in unserem eigenen Land ist die biologische Vielfalt in den letzten dreißig Jahren enorm zurückgegangen. Mit einem relativ kleinen Projekt wie das Bienental tragen wir direkt zur Förderung der niederländischen Artenvielfalt bei. Außerdem wird den Besuchern erklärt, wie sie selbst zum Schutz der niederländischen Artenvielfalt beitragen können.

Im Sommer haben wir 500.000 € gespart, um zwei neue Volieren zu finanzieren. Für die Hyazintharas wird es eine neue Voliere auf Amazonica geben, und der rote Ibis erhält eine neue Voliere am jetzigen Standort. Die genauen Pläne werden derzeit noch geprüft. Aufgrund des zunehmenden Auftretens der Vogelgrippe muss der Einfluss auf die Gestaltung neuer Haltungsbereiche berücksichtigt werden. Blijdorp will verhindern, dass die Tiere für Besucher längere Zeit nicht sichtbar sind.

Im September begannen die Arbeiten an der Elefantentür, und Ende des Jahres konnte die Tür benutzt werden. Zuerst fanden die Elefanten es aufregend, aber jetzt trauen sie sich alle, durch

die Tür zu gehen. Das ist eine große Verbesserung für das Elefantengehege! Wenn das Wetter es zulässt, können die Tiere drinnen oder draußen bleiben. Blijdorp möchte das Elefantengehege noch weiter verbessern. Als Verband werden wir natürlich unseren Beitrag dazu leisten. Im Dezember konnten wir bekannt geben, dass wir eine Million Euro für die Renovierung des Elefantengeheges sammeln werden!

Wegen der Corona-Krise muss Blijdorp bei all seinen bisherigen Ideen für den Masterplan 2030 auf der Stelle treten. Die Grundprinzipien des Plans gelten jedoch weiterhin für Blijdorp. Als Verein unterstützen wir Blijdorp, wo wir nur können. Dies ist nur mit der Unterstützung vieler Mitglieder möglich. Gemeinsam machen wir Blijdorp noch schöner

#friendsmakethedifference!





Freunde des Wildparks Schweinfurt e.V.

Schnabelstich im Wildpark – BEOPOLIS – Die Stadt der Vögel – entsteht

Der Wildpark wird wieder ein Stück schöner und attraktiver werden. Wie im Wildpark üblich, gab es zum Auftakt der neuen Spendenaktion etwas Besonde-





Ein Blick auf die neuen Volieren von BeoPOLIS

res. Mit einem Schnabelstich setzten Sponsoren, die Wildparkfreunde und weitere Unterstützer das symbolische Zeichen für den Start des Projekts: BEO-POLIS – Die Stadt der Vögel – entsteht.

Die alten Volieren sind mittlerweile in die Jahre gekommen, daher werden fünf neue Volieren mit Pflegerhaus entstehen, die den Besuchern, Mitarbeitern und Tieren vieles bieten werden. Für die Tiere werden die Anlagen artgerechter, strukturierter und bilden somit attraktive Lebensräume für die Beos, Sittiche, Papageien und sonstigem Federgetier.

Baubeginn für BEOPOLIS wird im Frühjahr 2023 sein, die Fertigstellung ist für Juli 2024 geplant, die dann mit einem großen Eröffnungsfest gefeiert wird. Die Kosten in Höhe von rund 500.000 Euro sollen durch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren, Förderern Freunden gedeckt werden. Mit dem Einsatz von 50. 200 oder 500 Euro kann sich ab sofort jeder beteiligen. Jeder Spender erhält dafür Verdienstmedaillen in Gold/Silber/Bronze sowie seine Bürgerurkunde. Natürlich erscheint der Name auch an den Spendentafeln an den Volieren.

Die Wildparkfreunde haben bereits 26.000,- zum Schnabelstich für die BEO-Volieren gespendet und planen das Projekt mit bis zu 40.000,- Euro zu unterstützen.

Gemeinsam sind wir stark der Fudderbägglesbagger-Stammtisch

Der Ansturm auf die Futterpäckchen ist enorm. Die Wildparkfreunde unterstützen den Wildpark daher seit Jahren mit regelmäßigen Packterminen, dort
werden tausende von Fudderbäggli (fränkisch für Futterpäckchen) gepackt. Corona hat diese
Vereinstradition zeitweise bremsen können. Allerdings haben

kreative Mitglieder auch neue Ideen entwickelt. Aufgrund des enormen Bedarfs an Päckchen hat sich eine Gruppe um Vereinsmitglied Gabriele Hufnagel-Kneup gefunden, die eine grandiose Idee hatten: wir gründen einen Fudderbägglesbagger-Stammtisch. Die Stamm-



Mannschaft besteht aus Gabriele Hufnagel-Kneup, Dieter Kneup, Hubert Krämer, Christine Bardolf und Peter Stößel.

In der Folge gesellten sich dann jeweils zwischen 5 und 10 Personen dazu, um bei guter Unterhaltung, einer Tasse Kaffee und einem Elchkeks mehrere tausend Fudderbäggli zu "produzieren". Einige machen



inzwischen sogar Heimarbeit und falten zu Hause die Päckchen vor, sodass sie dann am

Freunde des Wildparks Schweinfurt e.V.



Stammtisch nur noch befüllt werden müssen. Wir freuen uns über diese tolle Eigeninitiative.

Die Wildparkfreunde packen bei der Parköffnung mit an

Über Monate war der Wildpark, wie viele Zoos & Wildparks in Deutschland, aufgrund Corona-Pandemie für Besucher geschlossen. Die Wildparkfreunde haben viel Verständnis für getroffenen Maßnahmen gezeigt. Dennoch waren wir sehr erfreut, als eine Öffnung in 2020 wieder möglich war und haben bei der Eingangskontrolle und dem Besucherzählen sehr gerne geholfen. Leider musste der Park im Winter 21/22 erneut schließen und konnte erst nach

tungen im Jahreslauf. Corona sei Dank musste diese bereits zwei Mal ausfallen. Die Wildparkfreunde hatten daher zu Ostern eine Mitmachaktion gestartet: Dein Osterei für Günter. Dankenswerter Weise haben sich viele Kinder, Familien und Kindergärten an der Aktion beteiligt und ihre bunt bemalten und gestalteten Eier bei den Wildparkfreunden abgegeben. Diese schmückten den Ostereierbaum Günter. Zur feierlichen "Hängung" der Eier ist der Osterhase höchstpersönlich erschienen und hat seinen Dank ausgesprochen. Corona zum Trotz und um Hoffnung zu geben haben die Wildparkfreunde den Pilusbrunnen trotz Schließung öster-

Große Dinge stehen bevor – 10 Jahre Wildparkfreunde

550 Mitglieder und 100.000 Euro Spendensumme konnten die Wildparkfreunde seit der Vereinsgründung am 05. Juni 2012 zusammentragen. Anlass genug, um hoffentlich am 05. Juni 2022 das zehnjährige Vereinsjubiläum feiern zu dürfen. Wir heißen Sie herzlich willkommen in Schweinfurt.

Tagung der Gemeinschaft der Zooförderer 2023 in Schweinfurt

Im Jahr 2023 freuen wir uns dann über den Besuch der Zoofreunde aus ganz Europa in Schweinfurt. Gemeinsam wollen





über einem halben Jahr Schließung wieder geöffnet werden.
Dank der Unterstützung unserer
Mitglieder konnte der Förderverein gemeinsam mit den Mitarbeitern eine Öffnung möglich machen. Herzlichen Dank und Vergelt's Gott allen Helferinnen und
Helfern für diesen tollen Einsatz.

Ostern mal anders... im Wildpark Schweinfurt

Die Ostereiersuche im Wildpark ist eine der größten Veranstal-

lich geschmückt. Eine gute Organisation war dank Abstandsregeln, Kontaktbeschränkungen und immer noch geschlossenem Wildpark besonders gefragt. Das Gestell wurde vorab von Damian Wieczorek auf Vordermann gebracht, zwei Teams haben dann im Bauernhof des Wildparks das Tannengrün gebunden und mit Eiern geschmückt. Mit vereinten Kräften konnte die Osterkrone pünktlich vor Palmsonntag am Brunnen angebracht werden.



wir die 20. Tagung zu einem vollen Erfolg für uns alle werden lassen und sind bereits kräftig am Planen. Wir in Franken üblich wird das leibliche Wohl sicherlich auch nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns über Ihren Besuch und verbleiben bis dahin mit

elchigen Grüße aus Schweinfurt

Ihr Florian Dittert
1. Vorsitzender
"Freunde des Wildparks
Schweinfurt e.V."



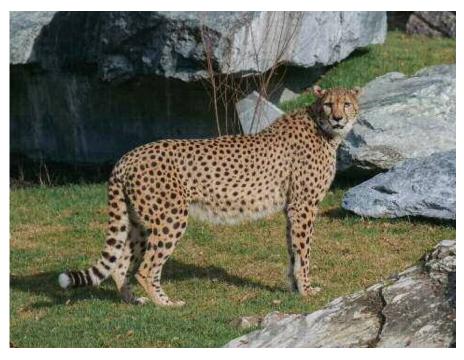
Freunde und Förderer der Wilhelma Stuttgart e.V.

Altes bewahren - Neues fördern!

Verein der Freunde und Förderer der Wilhelma 2020 bis 2022

Auch im Zoologisch-Botanischen Garten Wilhelma waren die Auswirkungen der Pandemie zu spüren. Der Zoo musste, wie viele andere Einrichtungen auch, zeitweise schließen und selbst nach der

Wiedereröffnung durfte nur eine begrenzte Besucherzahl über das Gelände schlendern. Trotz der Einnahmeausfälle und gestiegenen Betriebskosten ist die Realisierung zukunftsweisender Projekte dank des Fördervereins nicht gefährdet. Die über 33.000 Wilhelmafreunde halten dem Verein und somit der Wilhelma auch während der Krisenzeiten die Treue.



Zweite Gepardenanlage

Durch die Mittel des Vereins in Höhe von 180.000 Euro verwandelte sich das nicht mehr zeitgemäße Eisbärengehege in ein weitläufiges Zuhause für die Gepardin Niara. Mit einer zweiten Anlage für die bedrohten Raubkatzen schafft die Wilhelma die nötigen Voraussetzungen für die erfolgreiche Zucht, denn Männchen und Weibchen sollten getrennt gehalten werden und sich nur zur Paarung treffen. Die Kater Zawadi und Haraka werden somit nur kurz bei Niara vorbei schauen und hoffentlich für Nachwuchs sorgen.

Die schöne Gepardendame Niara lebt seit Anfang 2021 in der Wilhelma. (Bild: Wilhelma)



Auf der 2018 mit der Unterstützung des Vereins neu gestalteten Außenanlage fühlt sich das Schneeleopardenpaar Ladakh und Kailash so wohl, dass sich regelmäßig Nachwuchs einstellt. Im April 2021 wurden die Drillinge Dawa, Karma und Nyima geboren.

(Bild: Wolfgang Mehnert)

Freunde und Förderer der Wilhelma Stuttgart e.V.



Eröffnung Kleinsäugerund Vogelhaus

Die Beiträge und Spenden des Vereins fließen zudem in die Fertigstellung eines Neubaus für Kleinsäuger, Vögel und Fleischfressende Pflanzen. Dort wird zukünftig eine beachtliche Vielfalt an Tieren und Pflanzen zu sehen sein. Die Palette reicht vom Gürteltier über den Rennkuckuck bis zur Venusfliegenfalle. Die Eröffnung ist für die erste Jahreshälfte 2022 geplant, hängt jedoch von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab. Um Engpässe zu vermeiden, sollen sich die Türen erst öffnen, wenn der Zutritt auch für eine nennenswerte Zahl an Gästen möglich ist.



Auch der Tamandua, ein Kleiner Ameisenbär, zieht in diesen Hort der Artenvielfalt ein. (Bild: adobestock.com/Petrsalinger)

Mammutbaumwald

Dem berühmten Mammutbaumwäldchen kommen mit der Unterstützung der Wilhelmafreunde besondere Pflegemaßnahmen zugute, denn die wunderschönen Baumriesen leiden unter der Regenknappheit der letzten Jahre.

Damit das Mammutbaumwäldchen auch weiterhin so prächtig bleibt, muss unter anderem die Feuchtigkeit des Bodens kontrolliert werden.

Nicole Englert Geschäftsführerin



König Wilhelm I. ließ 1864 Mammutbäume in der Wilhelma aussäen. 35 dieser beeindruckenden Riesen wachsen dort noch heute. (Bild: F. Pointke)



Freundeskreis Tiergarten Worms e.V.

Trotz Pandemie aktiv für den Tiergarten Worms

Das Jahr 2021 begann, wie das Jahr 2020 endete. Mit einem Lockdown im Tiergarten Worms.

Dies tat allerdings keinerlei Abbruch unserer Tätigkeit, weder in finanzieller Hinsicht noch in unserer aktiven Hilfe und Unterstützung, im Gegenteil, gerade die letzten beiden "Corona Jahre" waren für uns Ansporn, unsere "Herzensangelegenheit — Tiergarten Worms" mit Rat und vor allem Tat, wie schon seit 1994 zu unterstützen!

Rund ums Jahr: Rentnerteam:

Angefangen bei unserem fleißigen Rentnerteam, das sich von



Pflasterarbeiten an der Afrikasavanne 2020 durch das Rentnerteam

der Pandemie in keiner Weise davon abhalten ließ, das ganze Jahr. Woche für Woche. die Handwerker im Tiergarten bei allen anfallenden Tätigkeiten zu unterstüt-

durch das Rentnerteam zen und wir sogar Ende des Jahres einen neuen Rentner in unserer Rentnergang begrüßen durften.

Rund ums Jahr: Blumenfee.

Auch unsere Blumenfee sorgte über das ganze Jahr, dass es rund um den Schaubauernhof, grünt und blüht und immer Saison gemäß der Blumenflor nicht nur die Besucher erfreute.

März 2021: Wunschzettel der Tiere 2020:

Unsere Ende 2020 erstmals eingeführte Wunschzettelaktion -Weihnachtsgeschenke für die Tiere, die einen großen Zuspruch erhalten hatte und die vor allem von unseren treuen Tierpaten rege genutzt wurde und die sich immer wieder vertrösten ließen, da zwecks der Corona bedingten Schließung, keine Abgabe der Geschenke möglich war, konnten wir nach der Öffnung im März allen einen Termin zur Geschenkeübergabe anbieten. So konnten wir auch persönlich Danke sagen, was uns wichtig war.

Mai 2021: Unsere beiden Automaten (Kaffeeautomat Snackautomat), die wir gekauft haben und auch zu Gunsten des Tiergartens betreiben, bekamen zur Wiedereröffnung im März Zuwachs eines Getränkeautomaten, sodass nun auch die Besucher jederzeit mit kalten Getränken versorgt sind. In diesem Zusammenhang bekam Spielplatz in direkter Nähe unserer "Heißen Kiste" (Automatenhäuschen) eine bunte Tisch und Bankgarnitur, damit die Besucher gemütlich ihre Getränke und Snacks genießen können.

Juni 2021: Unser gemeinsames Großprojekt Afrika-Savanne, dass sich schon länger in der Um und Ausbauphase befand, nahm 2021 endlich "Fahrt", im wahrsten Sinne, auf. Denn einem Vereinsmitglied und Tierpaten , war es nach langer Suche gelungen, einen Safari Geländewagen aufzuspüren, umzubauen und mit uns zusammen dem Tiergarten im Juni zu überge-

ben, sodass nun die kleinsten Besucher auf dem Fahrersitz Platz nehmen können und die Rückbank mit Pavianen voll geladen, eine fantasievolle Fahrt durch den Tiergarten starten



Neue Tisch Bank Garnitur am Klix

können. Dies war nach der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, der Erweiterung der Paviananlage, nun der Startschuss für die Vollendung der Afrika-Savanne.



Jeep-Übergabe (Foto: Tiergarten Worms)

August 2021: Nach einem Jahr Pandemie bedingter Zwangspause konnten wir endlich wieder unseren Patentag stattfinden lassen, allerdings kamen wir mit einem Patentag nicht mehr hin, denn auf Grund der vielen neuen Paten entschieden wir uns nur zu gerne für 2 Patentage. Der Zulauf an neuen Paten, Patinnen seit Beginn der Pandemie im März 2020 war für uns alle sehr überraschend und natürlich sehr erfreulich. Normalerweise hatten

Freundeskreis Tiergarten Worms e.V.



wir vor Corona ca. 35 neue Patenanfragen im Jahr. Als dann die Pandemie begann gab es eine Anfrageflut, die uns alle sehr überraschte. So konnten wir Ende 2020 einen neuen Rekord von 108 neuen Paten, Patinnen verbuchen. Wir dachten, dass diese enorme Zahl nicht mehr zu toppen sei, wurden allerdings 2021 eines besseren belehrt, denn Ende 2021 konnten wir den Rekord von 2020 noch einmal toppen, sodass wir 2021 insgesamt 110 neue Paten, Patinnen im Tiergarten begrüßen durften. Da unser Patenpferd am Eingang, auf dem alle Paten, Patinnen, wenn gewollt, einen Ehrenplatz bekommen "satt" war, sprich kein Platz mehr für weitere Patenschilder, bekam unser Patenpferd Unterstützung von einer "Patenkuh" und gerne sind wir bereit, sollte auch die Kuh demnächst "satt" sein, dieses tierische Duo zu erweitern.

Rund ums Jahr:

Mit Stolz kann ich nun berichten. dass mittlerweile auch jeder von unseren neuen Paten, Patinnen einen Termin zur Patenübergabe im Tiergarten bekommen hat und alle ihre neuen "Schützlinge" kennen lernen konnten. Dies ist mir. die ich unser Paten. Patinnen von der Anfrage bis zur Übergabe und darüber hinaus betreue sehr wichtig, denn ich möchte, dass eine Verbindung zwischen Patentante. Patenonkel und Patentier entsteht.

September 2021: Erstmals haben wir einen Tiergartenkalender zusammen mit den Tierpflegern, Tierpflegerinnen erarbeitet, den wir im September der Öffentlichkeit präsentieren konnten. Dieser Kalender ging weg, wie die sprichwörtlich warme Semmel, sodass es natürlich auch in diesem Jahr eine Neuauflge geben wird.

Oktober 2021: Die komplette Afrika-Savanne konnte dann am 07. Oktober feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Nun können sich auf der 2.300 Quadratmeter großen neu gestalteten Afrika-Savanne Mähnenspringer, Paviane "Erdmännchen und Menschen nach neusten Erkenntnissen der modernen Tierhaltung interessiert und neugierig begegnen. Bei dieser 300.000€ teuren Anlage konnten wir nicht nur rund ein drittel der Kosten rund 100.000€ dem Tiergarten abnehmen, sondern auch durch unser Rentnerteam, dass in vielen Arbeitsschritten die Handwerker tatkräftig unterstützten, einen großen Anteil zum Gelingen beitragen. Oder wie unser 1. Vorsitzender bei der Eröffnung feststellte, dass ganz viel Freundeskreis in dieser Anlage steckt.

Einen November: kleinen herbstlichen Aktionstag konnten wir am 14. November stattfinden lassen, in dem wir frische Waffeln. Kaffee und Kakao für die Besucher anboten. Da alle anderen Veranstaltungen auch dieses Jahr nicht stattfinden durften, war dies wenigstens für unser Helferinnen, Helfer ein kleiner Trost und alle Besucher und Helfer, Helferinnen waren dankbar für dieses kleine Aufflammen an Normalität.

Dezember: Auch in diesem Jahr hatten wir wieder unsere Wunschzettelaktion, bei der 50 Geschenkepaten über 80 Geschenke für die Tiere besorgten und am 19. Dezember pünktlich vor Weihnachten auch persönlich im Tiergarten abgeben konnten. So wie wir das Jahr



Großer Andrang der Paten auf dem Ernst Jockers Platz

2021 beendeten haben sind wir mittlerweile ins Jahr 2022 gestartet und selbstverständlich weiterhin für unsere "Herzensangelegenheit", wie auch schon die vergangenen 28



Kalendervorstellung im September

Jahre aktiv und hoffen hier einfach auf etwas mehr Normalität. Aber auch gerade in Zeiten, wie wir sie diese alle seit nunmehr 2 Jahren erleben, zeigt sich der Zusammenhalt und das es nur gemeinsam geht!

Michaela Schmitt Geschäftsführerin Freundeskreis Tiergarten Worms e.V. (alle Fotos: Tiergarten Worms)



Zoo-Verein Wuppertal e.V.

Die beiden Jahre 2020 und 2021 waren vor allem durch die Einschränkungen der Pandemie, insbesondere den Lock-Downs und Ihren negativen Auswirkungen auf die Arbeit des gemeinnützigen Vereins und unserer Zoo-Service GmbH geprägt.

Paukenschläge im März 2021

Im März mussten wir eine Reihe von lange geplanten Veranstaltungen absagen, zunächst das GdZ-Regionaltreffen im Zoo Neuwied, eine Woche später unsere Mitgliederversammlung in der Glashalle der Sparkasse. Besonders hart war die Absage von 2.500 Gästen und Ehrengästen für die Ende März geplante Eröffnung unseres bisher größten Bauprojektes "Aralandia", in das der Zoo-Verein 6.4 Mio € investiert hat. Außerdem wurden alle Veranstaltungen, Führungen, Vorträge und Reisen auf unbestimmte Zeit auf Eis gelegt. Während der Zoo seinen Mitarbeiterstamm weiter voll einsetzen konnte, musste unsere Zoo-Service GmbH bedingt durch die Zooschließung alle wirtschaftlichen Aktivitäten einstellen und den größten Teil der sieben Haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Lieferungen für die Zoo-Truhe wurden storniert oder verschoben, manche Waren sogar retourniert um die Liquidität aufrecht zu erhal-

Öffentlichkeitsarbeit wird verstärkt

Um den interessierten Besuchern aus dem geschlossenen Zoo dennoch laufend aktuelle Einblicke zu gewähren, wurde die Berichterstattung über verschiedene Medien dank vielseitiger Unterstüt-



zung ausgebaut. Der Zoo-Verein berichtete regelmäßig aus Aralandia, denn die Aras hatten Ihr neues Reich ja inzwischen voll in Beschlag ge-

nommen. Besonders spektakulär war der Einsatz der Wuppertaler Firma Riedel, die Teile ihres für die Olympiade in Japan bereitstehendes Equipment nun im Elefantenhaus aufbauten. Mit sechs Infrarotlichtkameras konnte das Treiben der Elefantenherde ohne Störungen Tag und Nacht live verfolgt werden, auch die Geburt der erstgebärenden Tika, die inklusive Sozialverhalten der Herde wie aus dem Bilderbuch ablief.



Geburt Kimana (Screenshot aus Video Fa. Riedel)

Zoo wieder offen - Aralandia weiter zu!

Als der Zoo dann nach dem ersten Lockdown wieder öffnen durfte, mussten aber die meisten Tierhäuser weiter geschlossen bleiben – aber das Treiben der inzwischen 16 Chile-Flamingos, 12 Hyazinth-Aras, ca. 20 Sonnensittiche und einem Pudu (südamerikanischer Zwerghirsch, für den der Grüne Zoo das internationale Zuchtbuch führt) konnten die Besucher wenigstens von außen be-



Ara knabbert am Schild (Foto: Scheer)

Zoo-Verein Wuppertal e.V.



trachten. In der Zwischenzeit haben die Aras das komplette Gelände in der 1.200 qm großen und bis zu 10 Meter hohen Voliere inspiziert und dabei jede Schwachstelle, die nicht Ara-sicher war, aufgedeckt. Sei es eine ungesicherte Steckdose im Besuchertunnel, leicht öffnende Schnappverschlüsse an den Aufstellern oder gar die Metallumrandungen der Informationstafeln , überall mussten neue, sicherere Lösungen her. Sehr gut genutzt wurde der nun draußen aufgestellte Spendentrichter mit den beiden Ara-Anlauffiguren!

Freunde und Besucher des Zoos helfen mehr denn je !

So negativ manchmal der erste Eindruck über den Stillstand im Vereinsleben sein konnte, umso mehr zeigte uns die Bürgerschaft Ihre Begeisterung für den Zoo. Die Mitgliederzahlen im Zoo-Verein stiegen deutlich kontinuierlich auf inzwischen mehr als 2.100 an, ebenso die Einnahmen aus Patenschaften und Spenden. Insbesondere dank einiger zweckgebundener Spenden für unsere zahlreichen Arten- und Naturschutzprojekte konnten wir im Berichtszeitraum 2020-2021 eine Rekordsumme von annähernd 100.000 € an unsere Partner

weiterleiten. Etliche der Projekte sind mittelfristig angelegt und vertraglich vereinbart. So konnten Schutzmaßnahmen in aller Welt z.B. für Hyazinthund Lear-Aras, Afrikanische Elefanten, Orang-Utans, Hirscheber und andere gefährdete Tierarten eingesetzt werden. Auch die Kampagnen der ZGAP mit dem Zoo-Tier des Jahres wurden auf diesem Weg für Beos und Krokodile gefördert.



Scheck an die Loro Parque Fundacion



Drohnenaufnahme von "Aralandia" (Foto: Frese)



Digitale Mitgliederversammlung

Nach längerem Zögern entschied sich der Vorstand trotz des hohen Aufwands im November 2020 die erste digitale Mitgliederversammlung in seiner 65-jährigen Geschichte durchzuführen. Aus einem Saal der Historischen Stadthalle wurden wir live in die Wohnzimmer von ca. 240 Mitgliedern übertragen und konnten sogar dank leicht handhabbarer Tools die not-wendigen Abstimmungen durchführen. Prof. Dr. Uwe Schneidewind, frisch gewählter neuer Oberbürgermeister (Die Grünen), nutzte die Gelegenheit eines ersten digitalen Grußwortes an die Bildschirm-Gemeinde. Die anschließenden Rückmeldungen für die professionelle Umsetzung fielen sehr positiv aus. Dennoch kann dieser Weg nur eine Notlösung sein, der persönliche Kontakt mit den Mitgliedern, aber auch untereinander, ist dadurch nicht zu ersetzen. Auf der MV 2021 haben wir übrigens eine Satzungsänderung für die Ausführung als digitale Veranstaltung beschlossen und damit Rechtssicherheit für die Zukunft geschaffen.

Wieder Lockdown - was soll man da planen?

Als ab Anfang November der nächste Lockdown kam, haben wir vielen Veranstaltungen für 2021 gar nicht mehr aufgenommen, lediglich die Reisetermine wurden verschoben, um dann doch größtenteils kurz vorher wieder abgesagt zu werden. Eine Ausnahme war die mehrfach verschobene einwöchige Reise in sieben Zoos nach Süddeutschland und Österreich. Diese konnte im Spätsommer mit 20 doppelt geimpften und einem täglich in Hotels und Zoos wechselnden Sicherheitskonzept erfolgreich durchgeführt werden. Ca. 1.800 km haben wir auf dieser Reise über Frankfurt, Stuttgart, Augsburg, München, Salzburg, Nationalpark Bayrischer Wald, Straubing und Nürnberg zurück gelegt und wurden überall wie Exoten empfangen, in Augsburg sogar mit Sekt! Ein Privileg dieser Besuche sind die Führungen, die uns als kleine Gruppe oftmals auch in für andere Besucher geschlossene Zoo-Bereiche geführt haben und ganz besondere Mensch-Tier-Begegnungen ermöglichen.



Bild von der Süddeutschland Reise; Kattas in Salzburg (Foto: Tüller)

76



Patentreffen der besonderen Art im Sommer 2021

Da die Anzahl der vom Zoo-Verein verwalteten Patenschaften weiter deutlich gestiegen war, mussten wir in diesem Sommer für das wieder nicht durchführbare große Patentreffen eine Alternative finden. Wir kamen auf die Idee Abend-Führungen mit maximal 20 Personen im geschlossenen Zoo mit Maske und Abstand anzubieten. Wir hatten unsere Paten auch hier unterschätzt, die Rahmenbedingungen schreckten nicht ab – wir mussten im Gegenteil 16 Führungen durchführen um die große Nachfrage zu befriedigen. Dabei konnten leider nicht alle Patentiere besichtigt werden, da viele Häuser weiter geschlossen bleiben mussten.

Aralandia – endlich mit Hindernissen geöffnet

Bis Mitte 2021, also mehr als 15 Monate nach der ursprünglich geplanten Eröffnung von Aralandia, konnten noch immer keine Besucher das Areal betreten. Mit der Direktion wurde überlegt, wie wir mit Besucherbeschränkungen und zusätzlichem Aufsichtpersonal diese große neue Attraktion nun endlich zugänglich machen können. Nach guten Vorplanungen wurde für den 15.Juli ein Pressetermin mit wenigen Gästen zur Eröffnung in kleinem

Rahmen vereinbart. Aber auch diese Planung wurde zunichte gemacht, denn in der Nacht davor brachte das Jahrhunderthochwasser der Wupper



Aras und Sonnensittiche (Foto: Philipp)

überall in der Stadt eine katastrophale Lage, bei der niemand mehr Zeit für eine Eröffnung hatte. Es galt nun vorrangig Menschen und Ihr Hab und Gut zu retten und zu helfen wo man konnte. So wurde Aralandia ein paar Tage später ohne Presse und Ehrengäste still geöffnet. Seitdem ist es sicher ein Besuchermagnet geworden, der nur Lob und Begeisterung bringt. So eine Rückmeldung erfreut natürlich alle Verantwortlichen in Direktion und Verein und lässt manchen Ärger vergessen.



"Aralandia in der Seitenansicht (Foto: Frese)

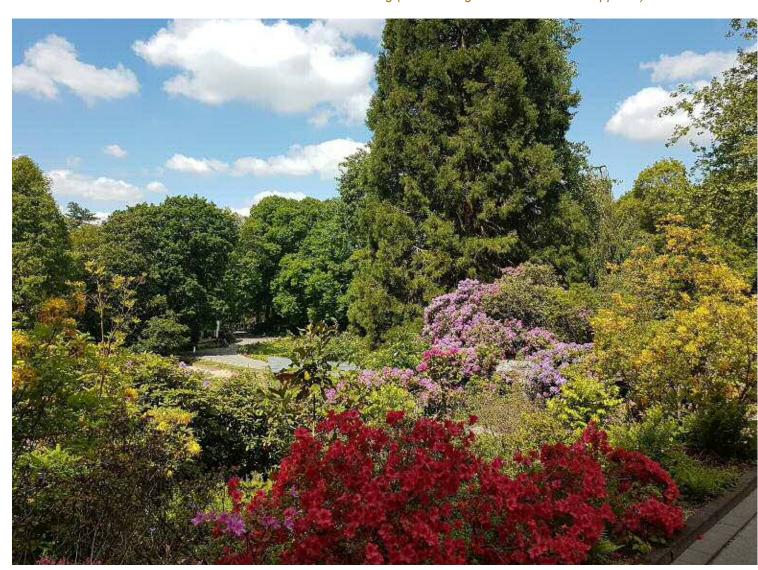


Zoo-Entwicklung 2031

Wenn schon das 140-jährige Bestehen des Grünen Zoo in 2021 wegen der Pandemie mit keiner Feierlichkeit oder einer besonderen Veranstaltung begangen werden konnte, hat Dr. Lawrenz aber mit seinem Team die Zeit genutzt und ein Entwicklungskonzept für die kommenden 10 Jahre bis zum 150.ten Geburtstag des Zoos erarbeitet, für das 28 Mio € benötigt werden. Schwerpunkte sind die Erweiterung der Anlage der Afrikanischen Elefanten von 3.000 auf dann 12.000 qm sowie die Errichtung einer



Zukunft der Elefantenhaltung (Fotomontage: Der Grüne Zoo Wuppertal)



Zoo Blüte Azaleen (Foto: Scheer)

Zoo-Verein Wuppertal e.V.



Tropenhalle auf dem Gelände des heutigen Vogelhauses. Daneben wird das Parkpflegewerk deutlich verstärkt, für die Belegschaft ist der Bau neuer Sozialräume geplant. Den wichtigsten Fraktionen wurde das Konzept digital vorgestellt, der 1. Vorsitzende des Zoo-Vereins nahm beratend teil. Wir stellen als Verein zwar keine Forderungen an den Stadtrat, der Hinweis auf die Investitionen des Vereins von mehr als 14 Mio. € in den letzten 20 Jahren, macht den Nachholbedarf der Stadt aber deutlich. Der Haushaltsplan muss dafür in diesem Frühjahr verabschiedet werden.

BUGA 2031

Der Zoo-Verein unterstützt die Stadt seit den ersten Ideen für eine Bundesgartenschau in Wuppertal finanziell und ideell. Sie soll 2031, im Jahr des 150.ten Geburtstages des Grünen Zoo Wuppertal stattfinden. Während er in der ersten Machbarkeitsstudie nur eine Nebenrolle hatte, sieht das aktuelle Konzept nun die Einbindung des ganzen Zoo-Geländes als einen von drei Haupt-Kernbereichen der BUGA vor. Mit einem Parkhaus

am Boettinger Weg kann das Verkehrsproblem an gut besuchten Tagen gelöst werden, am gleichen Standort können die Nutzer der Talstation einer Seilbahn den Zoo von oben betrachten und über den Ausgang an der Sambatrasse den Zoo anschließend von oben nach unten begehen. Gleichzeitig soll die Orangerie des zur Zeit ungenutzten historischen Eingangsgebäudes als Gartensaal mit Ausgang auf die Terrasse am Rondell nutzbar gemacht werden. Auf Antrag des Zoo-Vereins wurde der Grüne Zoo bereits 2016 in die EGHN, das Europäische Gartennetzwerk als bisher einziger Zoologischer Garten aufgenommen. Der Stadtrat dazu abschließend mit der BUGA-Gesellschaft im Frühjahr 2022 eine Vereinbarung treffen. Zuvor muss sich aber noch die Bürgerschaft in einem Bürgerentscheid für die BUGA aussprechen.

Erweiterung der Takin-Anlage

Neben den bis 2031 hoffentlich realisierbaren großen Projekten im und am Zoo wird der Zoo-Verein seine Unterstützung mit kleineren Bausteinen wei-



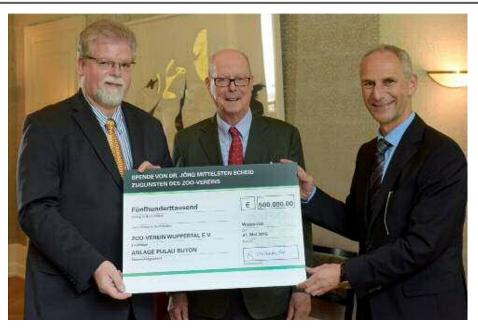
Umbau der Takin-Anlage (Foto: Spätling)



ter fortführen. Auf der Mitgliederversammlung im September 2021 wurde dem Durchführungsbeschluss zur Verwendung einer Spende unseres Ehrenbürgers Dr. Jörg Mittelsten Scheid mit großer Mehrheit zugestimmt. Mit 530.000 € können wir nun den 2020 begonnenen Ausbau der Takin-Anlage auf ca. 4.500 qm umsetzen und das ansteigende Gelände mit 16.000 to Natursteinen und der Bepflanzung mit Bambus, Rhododendren und Azaleen in eine großzügige Himalaya-Landschaft umgestalten. Sie wird einer größeren hochbedrohten Herde der Mishmi-Takine, aber auch Goralen eine spektakuläre neue Heimat bieten und auch den Besuchern spannende Einblicke in diese Bergregion ermöglichen. Das Projekt erhält den Namen KULA KANGRI, nach dem höchsten Berg in Bhutan. Abgerundet wird die Anlage durch einen neuen Abenteuer-Spielplatz, der oberhalb in unmittelbarer Nähe zur Samba-Trasse zum Klettern einlädt und ein weiteres attraktives Schaufester in den Zoo sein wird. Bis zum Frühjahr 2023 soll die Anlage fertig gestellt sein.

Bruno Hensel





Scheckübergabe Dr. Mittelsten Scheid (Foto: Fischer)



Stimmungsbild Takin-Anlage (Fotomontage: Zoo-Verein Wuppertal e.V.)



Takin (Fotos: Philipp)



FSC° C017553

Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. Das Label auf diesem Produkt sichert einen verantwortungsvollen Umgang mit den weltweiten Wäldern.



Gemeinschaft der Zooförderer e.V. Hubertusallee 30 42117 Wuppertal

Telefon: +49 (0) 0202-563 3662 Telefax: +49 (0) 0202-563 8005 E Mail: info@zoofoerderer.de Internet: www.zoofoerderer.de

Facebook: /Zoofreund

Amtsgericht Berlin Charlottenburg Deutsche Kreditbank AG

Vereinsregister-Nr: VR 18736 Nz IBAN: DE98 1203 0000 1020 3714 39

BIC: BYLADEM 1001